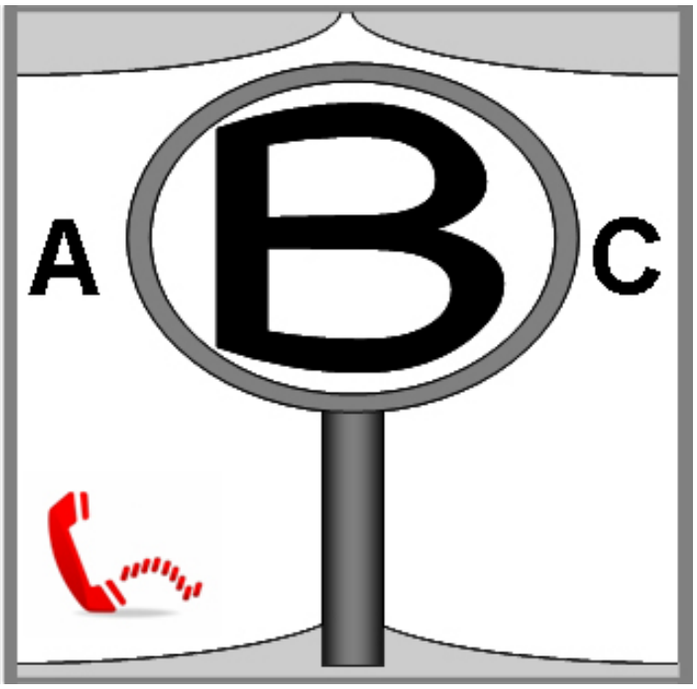
ROLLSTUHL
WHEELCHAIR
FAUTEUIL ROULANT
CARROZZINA.

Argon²

GEBRAUCHSANWEISUNG
DIRECTIONS FOR USE
NOTICE D'UTILISATION
MANUALE D'USO

SOPUR®

000690386.02



FÜR SEHBEHINDERTE PERSONEN STEHT DIESES DOKUMENT IM PDF-FORMAT AUF WWW.SUNRISEMEDICAL.DE ZUR VERFÜGUNG ODER ES IST AUCH IM GROSSDRUCK ERHÄLTLICH.

IF YOU ARE VISUALLY IMPAIRED, THIS DOCUMENT CAN BE VIEWED IN PDF FORMAT AT WWW.SUNRISEMEDICAL.CO.UK OR ALTERNATIVELY IS AVAILABLE ON REQUEST IN LARGE TEXT.

SI VOUS SOUFFREZ DE DÉFICIENCE VISUELLE, CE DOCUMENT PEUT ÊTRE CONSULTÉ EN FORMAT PDF SUR WWW.SUNRISEMEDICAL.FR OU VOUS ÊTRE ENVOYÉ EN GRANDS CARACTÈRES, SUR DEMANDE.

QUESTO DOCUMENTO È PRESENTE IN FORMATO PDF PER GLI IPOVEDENTI SUL SITO WWW.SUNRISEMEDICAL.IT

Rollstuhlkomponenten DE

SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 9001 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen gemäß der EU-Richtlinien. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Wheelchair Components EN

We at SUNRISE MEDICAL have been awarded the ISO-9001 certificate, which affirms the quality of our products at every stage, from R & D to production. This products meet the requirements in accordance with EC guidelines. Options or accessories shown are available at extra cost.

Description du fauteuil FR

SUNRISE MEDICAL est certifié ISO -9001, une norme qui garantit la qualité des produits à toutes les étapes, de la conception à la production, en passant par la recherche et le développement. Ce produit est conforme aux directives de la Communauté européenne. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles moyennant un coût supplémentaire.

Componenti della carrozzina IT

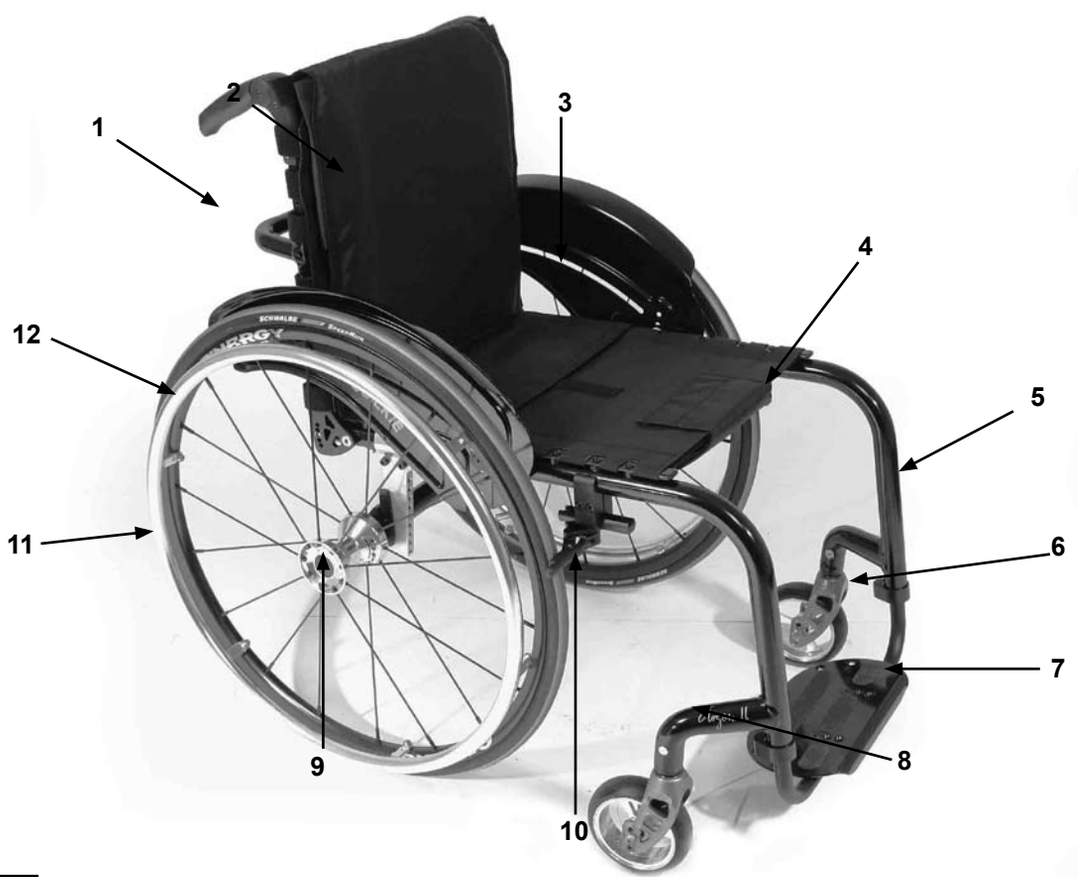
SUNRISE MEDICAL è certificata ISO 9001 a garanzia della qualità di tutti i suoi prodotti in ogni fase del processo, dalla ricerca e sviluppo sino alla produzione. Questo prodotto è conforme ai requisiti delle linee guida CE. Gli optional e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.

Rollstühle:
1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Lenkräder
7. Fußbrett
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad

Wheelchairs:
1. Push handles
2. Backrest upholstery
3. Sideguard
4. Seat sling
5. Footrest
6. Castors
7. Footboard
8. Fork
9. Quick-release axle
10. Wheel locks
11. Handrim
12. Rear wheel

Fauteuils roulants :
1. Poignées de poussée
2. Toile de dossier
3. Protège-vêtement
4. Toile d'assise
5. Repose-pieds
6. Roues avant
7. Palette
8. Fourche
9. Axe à déverrouillage rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière

Carrozzina:
1. Maniglie di spinta
2. Telo schienale
3. Spondina
4. Telo seduta
5. Pedana
6. Ruote anteriori
7. Appoggiapiedi
8. Forcella
9. Assi ad estrazione rapida
10. Freni
11. Corrimano
12. Ruota posteriore

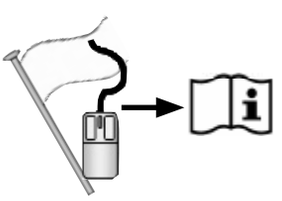


Inhaltsverzeichnis 8

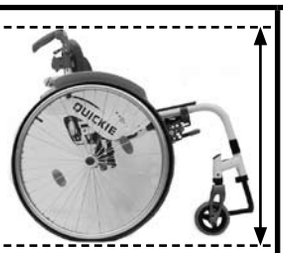
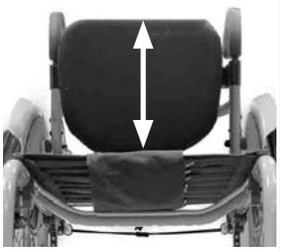
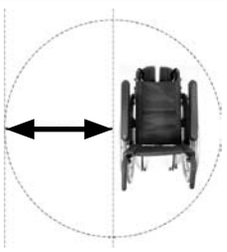
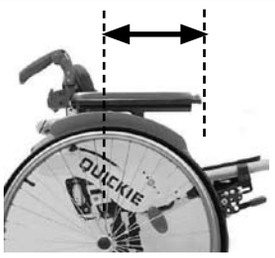
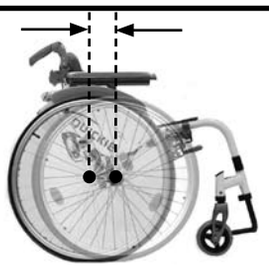
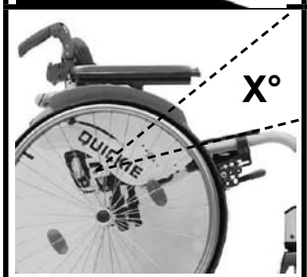
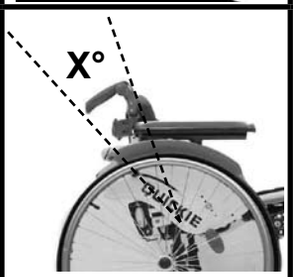
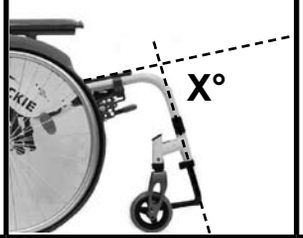
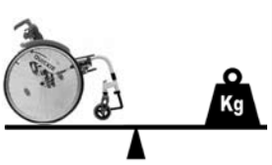
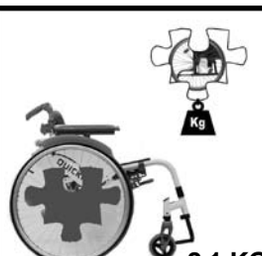
Table of Contents 29

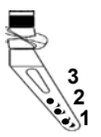
Sommaire 50

Indice dei contenuti 71

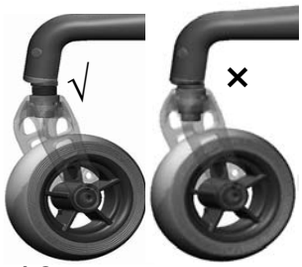


mm ° kg

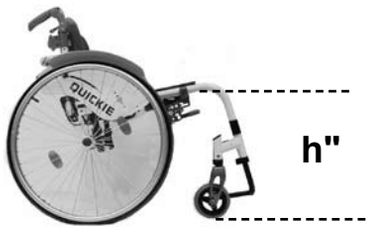
	1050 ↕ 700		760 ↕ 560		1120 ↕ 690		500 ↕ 220
	520 ↕ 440		500 ↕ 300		365 ↕ 230		567 ↕ 540
	450 ↕ 250		500 ↕ 300				MAX mm ↕ MIN mm
	710 ↕ 510		325 ↕ 275		+11 ↕ -100		MAX mm ↕ MIN mm
	10° ↕ 0°		10° ↕ 0°		10° ↕ 0°		< MAX ◆ < MIN.
	15° ↕ 0°		+15° ↕ -31°		100° ↕ 92°		< MAX ◆ < MIN
	10,0 ↕ 6,9		15,0 ↕ 9,0		140 ↕ ---		MAX kg ↕ MIN kg



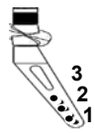
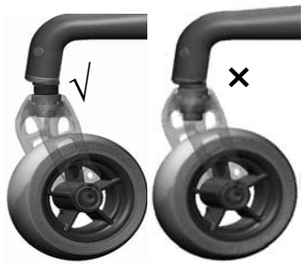
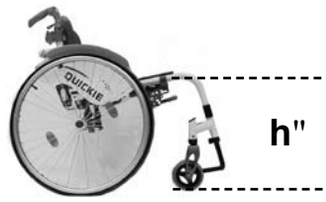
111 mm

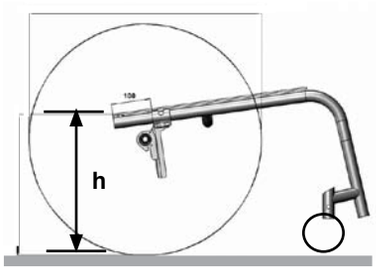


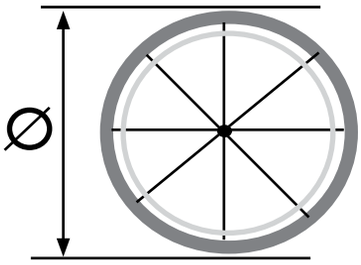
1,0 cm

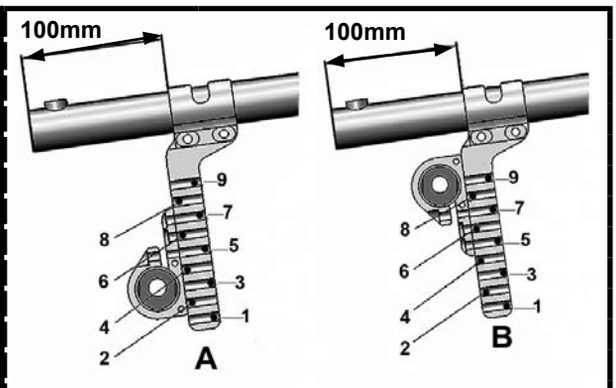


			44	45	46	47	48	49	50
3” 75 mm	1	√	×	×	×	√	×	×	×
	1	×	×	×	√	×	×	×	×
	2	√	×	×	×	×	×	×	×
	2	×	×	√	×	×	×	×	×
	3	×	√	×	×	×	×	×	×
4” 98 mm	1	√	×	×	×	×	×	√	×
	1	×	×	×	×	×	√	×	×
	2	√	×	×	×	√	×	×	×
	2	×	×	×	√	×	×	×	×
	3	√	×	×	×	×	×	×	×
	3	×	×	√	×	×	×	×	×
5” 124 mm	1	√	×	×	×	×	×	×	√
	1	×	×	×	×	×		√	×
	2	×	×	×	×	×	√	×	×
	3	×	×	×	×	×	×	×	×
6” 140 mm	1	√	×	×	×	×	×	×	×
	1	×	×	×	×	×	×	×	√
	2	×	×	×	×	×	×	×	×
	3	×	×	×	×	×	×	×	×

	 123 mm									
			45	46	47	48	49	50	51	52
3” 75mm	1	√	×	×	×	×	√	×	×	×
	1	×	×	×	×	√	×	×	×	×
	2	√	×	×	√	×	×	×	×	×
	2	×	×	√	×	×	×	×	×	×
	3	×	√	×	×	×	×	×	×	×
4” 98mm	1	√	×	×	×	×	×	√	×	×
	1	×	×	×	×	×	√	×	×	×
	2	×	×	×	×	√	×	×	×	×
	3	√	×	×	√	×	×	×	×	×
	3	×	×	√	×	×	×	×	×	×
5” 124mm	1	√	×	×	×	×	×	×	√	×
	1	×	×	×	×	×	×	√	×	×
	2	×	×	×	×	×	√	×	×	×
	3	×	×	×	×	√	×	×	×	×
6” 140mm	1	√	×	×	×	×	×	×	×	√
	1	×	×	×	×	×	×	×	√	×
	2	×	×	×	×	×	×	√	×	×
	3	×	×	×	×	×	√	×	×	×







h =	46” 45” 44” 43” 42” 40” 39” 37” 36” 35” 34”	∅ 22” (489)	6° - 9°	A2 A3 A4 A4 A5 A6 A7 A8 B2 B3 B4 B5	0° - 3°
h =	49” 48” 47” 45” 44” 43” 42” 41” 40” 39” 37” 36”	∅ 24” (540)	6° - 9°	A2 A3 A4 A4 A5 A6 A6 A7 A7 A8 A9 B2 B3 B4 B5	0° - 3°
h =	50” 49” 48” 47” 45” 44” 43” 42” 41” 39” 38” 37”	∅ 25” (559)	6° - 9°	A2 A3 A4 A5 A6 A7 A7 A8 A9 A8 B2 B3 B4 B5	0° - 3°
h =	52” 50” 49” 48” 47” 46” 45” 43” 42” 41” 40” 39”	∅ 26” (590)	6° - 9°	A2 A4 A3 A4 A5 A5 A6 A7 A8 A9 B2 B3 B4 B5	0° - 3°

DEUTSCH

Inhaltsverzeichnis

Definitionen 8
Vorwort 9
Verwendung 9
Verwendungszweck. 9
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen 10
2.0 Handhabung 12
3.0 Transportieren des Rollstuhls 12
4.0 Optionen 12
Ankippbügel 12
Feststellbremsen (Bremse) 13
Verstellen der Handbike-Achse 14
Einstellen der Fußplatte 15
Fußbrett 15
Sitz 16
Sitzhöhe 16
Lenkräder 16
Radspur 17
Rücken 17
Seitenteil 18
Schiebegriffe 19
Sicherheitsräder 20
Stockhalter 21
Transitrollen 21
Unterstützung an der Seite und vorne (Beckengurt) 21
5.0 Reifen und Montage 22
6.0 Wartung und Pflege 22
7.0 Entsorgung / Recycling von Materialien 23
8.0 Fehlersuche 23
9.0 Transport 24
10.0 Typenschild 26
11.0 Garantie 27
12.0 Technische Daten 28
13.0 Drehmoment 28

Definitionen

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
⚠ **GEFAHR!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
⚠ **WARNUNG!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
⚠ **VORSICHT!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:
Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

HINWEIS:
Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes in dem unten vorgesehenen Feld.
Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör benötigen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

CE **Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, ISO 13485 und ISO 14001.**

SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Rollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG / 2007/47/EWG übereinstimmen.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

WICHTIG:
BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-400
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das am Achsrohr unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.
Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.
Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

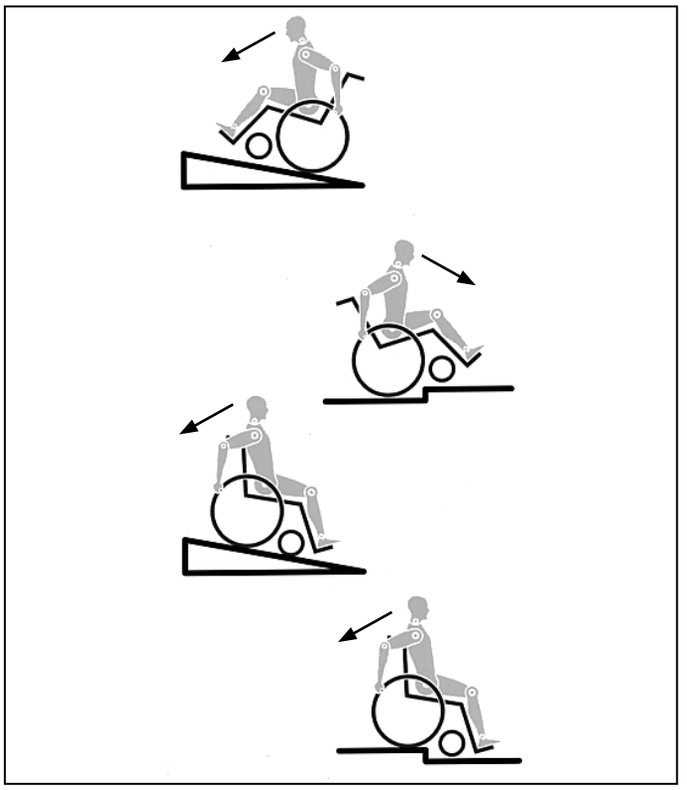
Verwendungszweck.

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Achten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen



Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.
Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.
Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.
Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Steckachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.
Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

⚠GEFAHR!

- Überschreiten Sie NIEMALS die Maximale Zuladung von 140 kg, (100 kg mit Handbike-Achse), für Fahrer und mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie sitzen möchten.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Rollstuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Rollstuhl kippen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.
- Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden. Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.

- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Bei Benutzern mit einem Körpergewicht von über 100 kg empfehlen wir, diese Methode für Treppen nicht zu verwenden!
- Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).

- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, kann dieser Rollstühl als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder"). Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstühl zu transportieren.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenlehne Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.
- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.
- Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

⚠WARNUNG!

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellung am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!
- Einstellungen am Rollstuhl sollten nur von sachkundigen Personen vorgenommen werden.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 9001 zertifiziert, dadurch ist die Qualität unserer Produkte in allen Stufen von der Entwicklung bis zur Produktion gewährleistet. Dieses Produkt entspricht den in den EU-Richtlinien vorgegebenen Anforderungen. Optionale Ausstattungen und Zubehör sind gegen Aufpreis erhältlich.

2.0 Handhabung

Ohne Hilfe in den Rollstuhl einsteigen
- Den Rollstuhl an eine Wand oder gegen ein massives Möbelstück schieben.
- Die Bremse betätigen.
- Der Benutzer kann sich selbst auf den Rollstuhl setzen,
- dann die Füße vor die Fersenbänder platzieren (Fig. 2.0).

Ohne Hilfe aus dem Rollstuhl aussteigen
- Die Bremse betätigen.
- Mit einer Hand am Rad oder am Seitenteil sollte sich die Person leicht nach vorne lehnen, um das Gewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und sich dann mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in eine aufrechte Haltung schieben (Fig. 2.1).

Fig. 2.0

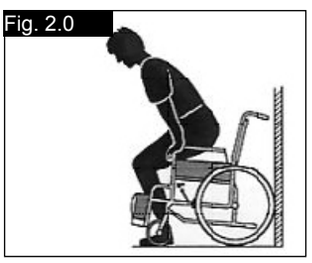
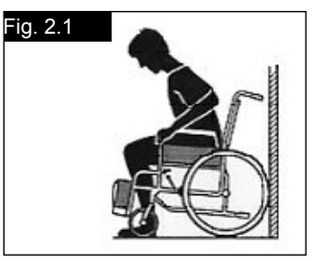
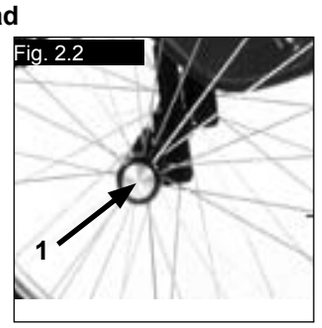


Fig. 2.1



Steckachsen beim Antriebsrad
Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden.
Zum Abnehmen des Rads den Arretierknopf an der Achse (1) drücken und das Antriebsrad herausziehen (Fig. 2.2).

Fig. 2.2



⚠VORSICHT!

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Steckachsenknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet die Achse ein, und der Steckachsenknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

3.0 Transportieren des Rollstuhls

Transportieren des Rollstuhls
Um den Stuhl so kompakt wie möglich zu halten, können Sie die Hinterräder abnehmen. Die Rückenlehne kann nach unten geklappt werden, dazu die Schnur (1) (siehe Abbildung 3) an der Rückenlehne ziehen.
(Fig. 3.0 - 3.1).

Fig. 3.0

Fig. 3.1

⚠VORSICHT!

Beim Herunterklappen des Rückens bitte darauf achten, dass Ihre Finger nicht eingeklemmt werden.

4.0 Optionen

Ankippbügel

Ankippbügel
Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf den Bügel, (Fig. 4.0).

⚠WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt dringend, bei allen Modellen, die vorwiegend von einer Begleitperson geschoben werden, einen Ankippbügel zu verwenden. Wenn der Rollstuhl nicht über einen Ankippbügel verfügt und das Rückenrohr ständig als Hebel zum Kippen des Rollstuhls benutzt wird, kann dadurch das Rückenrohr beschädigt werden.

Fig. 4.0

Feststellbremsen (Bremse)

Fig. 4.1

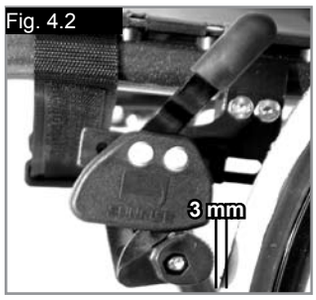


Fig. 4.2

⚠VORSICHT!

Die Wirksamkeit der Bremse kann durch Folgendes beeinträchtigt werden:

- Falscher Einbau der Bremse.
- Falsches Einstellen der Bremse.
- Falscher Reifendruck.
- Abgefahrenes Reifenprofil.
- Nassen Reifen.

Feststellbremsen
Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen
(Fig. 4.1 und 4.2).

⚠VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Bremshebelverlängerung
Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen.
Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch Hochziehen kann diese nach vorne geklappt werden (Fig. 4.3).

⚠VORSICHT!

Wenn die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!

Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

⚠VORSICHT!

Wenn die Feststellbremse falsch montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand.
Dadurch kann der Verlängerungshebel abbrechen!

Kompaktbremse
Die Kompaktbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem die Bremse in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Damit die Bremse richtig funktioniert, muss sie bis zum Anschlag gezogen werden, (Fig. 4.4).

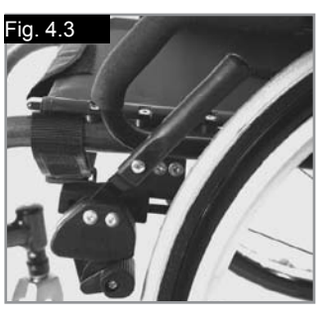


Fig. 4.3

Fig. 4.4

Die Einhandbremse
Die Einhandbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem der Bremshebel, der sich auf der linken oder rechten Seite befindet, in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Die Bremse funktioniert nur richtig, wenn der Hebel ganz bis zum Anschlag gezogen wird, (Fig. 4.5)

Einstellung
Zum Einstellen der Bremse die Schrauben (1) lockern und die Feststellbremse an einer Stelle anbringen, an der sie ordnungsgemäß funktioniert (Fig. 4.6).

⚠VORSICHT!

Die unsachgemäßige Montage der Einhand-Feststellbremse kann zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.

Fig. 4.5

Fig. 4.6

Verstellen der Handbike-Achse

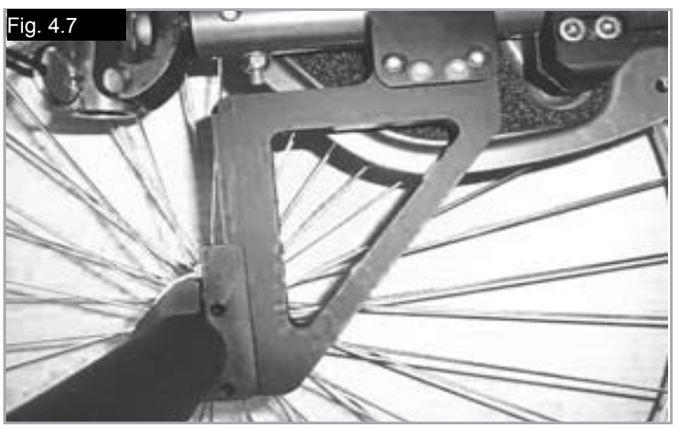
Handbike-Achse

Die Handbike-Achse muss so eingestellt, dass sich der Schwerpunkt nach hinten verlagert. Das ermöglicht die sichere Benutzung des Handbike-Zubehörs, (Fig. 4.7).

⚠GEFAHR!

Wenn ein Handbike ohne die Handbike-Achse benutzt wird, wird der Rollstuhl dadurch instabil. Das kann schwere Verletzungen des Fahrers und anderer Personen verursachen.

Fig. 4.7



Einstellen der Fußplatte

Einstellen der Fußraste

⚠WARNUNG!

- **Begleitperson: Nicht auf dem Fußbrett stehen! Auch wenn der Fahrer im Rollstuhl sitzt, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.**
- **Fahrer: Beim Transfer nicht auf dem Fußbrett stehen, es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.**

Durch lösen der Schraube (1) können Sie die Fußraste entsprechend Ihrer Unterschenkellänge einstellen und wieder anbringen. Der Fußrastenwinkel kann durch Lockern der Schrauben (2) verstellt werden. Der Seitenschutz (3) an der Fußraste verhindert ein unbeabsichtigtes Abrutschen der Füße. Achten Sie darauf, dass nach Anpassungen alle Schrauben wieder richtig angezogen werden (siehe Seite zum Drehmoment) (Fig. 4.8 - 4.9).

Fig. 4.8

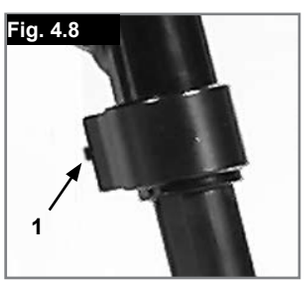
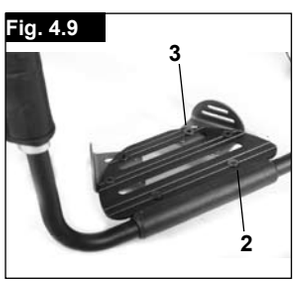


Fig. 4.9

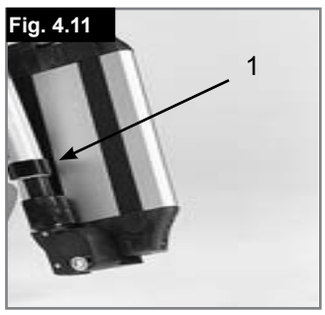


Fußbrett

Fußraste - Aluminium

Es sind mehrere Fußbretter erhältlich.
Diese können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, (Fig. 4.11).

Fig. 4.11



Winkelverstellbares Fußbrett

Das Fußbrett kann hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, (Fig. 4.12 - 4.14).
Es kann in seinem Neigungswinkel zur Ebene verstellt werden.
Ziehen Sie die Schraube (1) an der Außenseite fest.
Durch Lockern der Clips (2) kann das Fußbrett um drei Positionen nach vorne und nach hinten verstellt werden.
Durch Verstellen der Stellschraube (3) kann das Fußbrett auf eine horizontale Position verstellt werden. Dazu muss das Fußbrett nach oben geklappt werden. Achten Sie darauf, dass nach Anpassungen alle Schrauben wieder richtig angezogen werden (siehe Seite zum Drehmoment). Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand von 2,5 cm zum Boden einhalten (Fig. 4.15).

Fußraste - Kunststoff

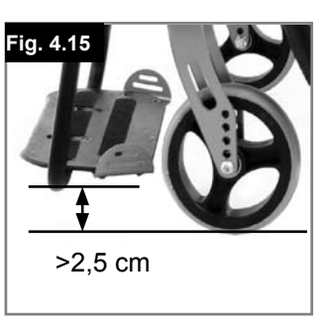
Fußplatten:
Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Fig. 4.12

Fig. 4.13

Fig. 4.14

Fig. 4.15



Sitz

Sitzbespannung

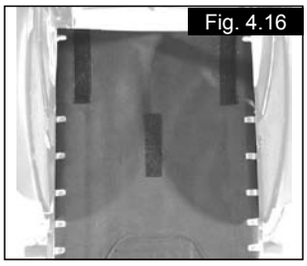


Fig. 4.16

Nehmen Sie die Schrauben an der linken Seite der Bespannung ab. Verschieben Sie die VELCRO® Klettstreifen, um die Spannung der Bespannung zu erhöhen. Die Schrauben wieder festziehen.

Wenn Sie beim Einsetzen der Schrauben Probleme haben, versuchen Sie, die Löcher mit einem spitzen Gegenstand zu finden. Achten Sie vor dem Festziehen der Schrauben darauf, dass sich die Kunststoffunterlage an der richtigen Stelle befindet, (Fig. 4.16).

Sitzhöhe

Einstellen der Sitzhöhe (Fig. 4.17)

Zum Einstellen der Sitzhöhe hinten die 4 Schrauben (1) (2 auf jeder Seite), mit der die Klemme (2) befestigt ist. Stellen Sie die beiden Klemmen auf die gewünschte Höhe ein und setzen Sie die 4 Schrauben wieder ein. Vor dem Anziehen der Schrauben, die Anleitung zum Einstellen des Vor-/Nachlaufs auf Null befolgen (Siehe Fig. 4.19 - 4.20).
Die Schrauben auf 7 Nm anziehen.

HINWEIS: Beim Verstellen der hinteren Sitzhöhe kann es zu einer Veränderung des Lenkradwinkels kommen, der danach neu eingestellt werden muss.

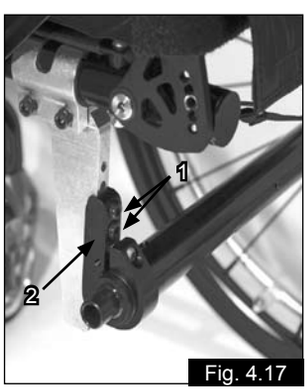


Fig. 4.17

Lenkräder

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel

Es kann vorkommen, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrall hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Der Luftdruck im Lenkrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht ausreichend.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls. Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Jedes Mal, wenn die Hinterradposition geändert wurde, müssen die Radaufnahme neu eingestellt und die Feststellbremsen überprüft werden.

Einstellen des Lenkrads

Um sicherzustellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten. Nach dem Einstellen der Lenkradgabel gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten. Verwenden Sie die flache Seite vorne an der Lenkradgabel zum Überprüfen des rechten Winkels zum Boden (Fig. 4.19).
Das patentierte Design ermöglicht die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.

Geradeauslauf einstellen

Die Inbusschrauben (1) an der Unterseite der Gabel lösen. Sie können dann die Schraube abnehmen (2). Die schwarze Buchse (3) kann jetzt nach links oder rechts gedreht werden.
Links – Rollstuhl zieht nach links
Rechts – Rollstuhl zieht nach rechts
Dann die Schraube (2) wieder anziehen. Stellen Sie die Gabel in einem 90° Winkel zum Boden ein.
Dann die Schraube (1) wieder anziehen. (Fig. 4.20).

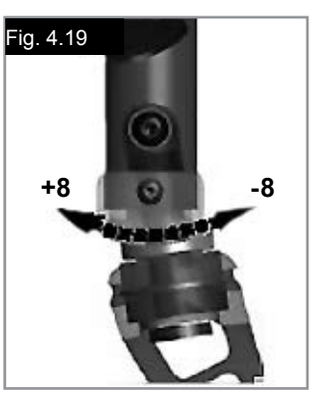


Fig. 4.19

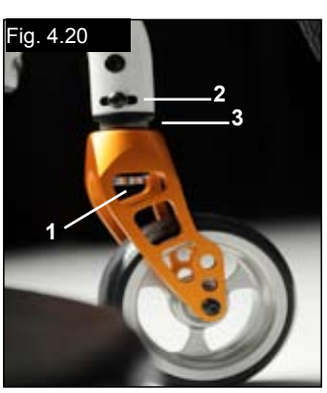


Fig. 4.20

Radspur

Verstellen der Radspur

Wichtig: Nur durch optimal eingestellte Antriebsräder wird das beste Rollverhalten erzielt. Dies wird durch die korrekte Einstellung der Radspur gewährleistet.
Messen Sie dazu hinten und vorne den Abstand zwischen den beiden Rädern, um sicherzustellen, dass sie parallel zueinander stehen.
Der Unterschied zwischen den beiden Maßen sollte nicht mehr als 5 mm betragen.
Der Parallelstand der Räder kann durch Lösen der Schrauben und Drehen der Achsaufnahme eingestellt werden. Achten Sie darauf, dass nach Anpassungen alle Schrauben wieder richtig angezogen werden (siehe Seite zum Drehmoment).

Fig. 4.21

Fig. 4.22

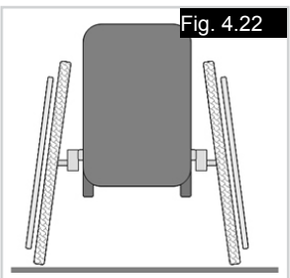


Fig. 4.23

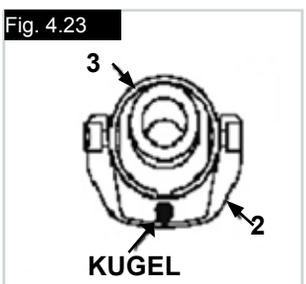


Fig. 4.24

Argon2 Spureinstellung
Einstellen des Vor-/Nachlaufs auf Null

HINWEIS: Ein Rollstuhl mit 0° Radsturz-Adapter kann keine Vor- oder Nachspur haben. Diese Einstellung ist nur bei einem 3°, 6° und 9° Radsturz-Adapter erforderlich.
Mit dem Begriff „Vorspur bzw. Nachspur" wird definiert, wie gut die Hinterräder des Rollstuhls zum Boden ausgerichtet sind. Davon ist abhängig, wie gut der Stuhl rollt. Ein normaler Fahrwiderstand oder Rollwiderstand ist gegeben, wenn der Radlauf auf Null gestellt ist.

So stellen Sie die Vorspur/Nachspur auf Null: Lösen Sie die Inbusschraube (1) (1 pro Seite), mit der die Klemme des Sturzrohres gesichert ist. Achten Sie auf die Kugel in der Horizontalen (2) und drehen Sie das Achsrohr (3), bis sich die Kugel in der Mitte befindet. Der Radlauf beträgt jetzt Null.
Bevor Sie die Schrauben (1) wieder festziehen, prüfen Sie, dass das Sturzrohr links-rechts zentriert ist. Der Abstand sollte auf beiden Seiten gleich sein bzw. es sollte kein Abstand vorhanden sein. Die Schrauben auf 7 Nm anziehen. (Fig. 4.21 - 4.23).

Breitenverstellung des Radstandes hinten
Der Radstand hinten ist als der Abstand zwischen der Oberseite der Hinterräder und den Rückenrohren definiert und wird werksseitig eingestellt (1,25 cm). Diese muss erhöht werden, wenn zwischen den Reifen und den optionalen höhenverstellbaren Armlehnen mehr Platz geschaffen werden muss (Fig. 4.24).

HINWEIS: Beim Einstellen des Radstandes hinten zuerst ein Rad und dann das andere einstellen. Wenn beide Seiten gleichzeitig gelöst werden, wird die Einstellung der Vorspur/Nachspur geändert. Beim Einstellen des Radabstandes hinten bewegen sich die Steckteile des Sturzes (4) teleskopartig in das Sturzrohr hinein bzw. aus dem Sturzrohr (5) heraus und rasten jeweils am Ende des Weges ein. Die Schraube (6) (dem Radsturzrohr am nächsten gelegen) an der linken Seite des Rollstuhls lockern. Die Steckachse nach innen oder außen verschieben, bis der gewünschte Radabstand erreicht ist. Die Schrauben auf 7 Nm anziehen. Den Vorgang auf der rechten Seite des Rollstuhls wiederholen und den gleichen Abstand wie auf der linken Seite einstellen.

Rücken

Winkelverstellbarer Rücken
Zum Verstellen des Rückenwinkels die Position des Stifts in der Rückenhalterung ändern. Der Stift (1) muss ganz in das Lochbild an beiden Seiten eingerastet sein, damit wird der Winkel um 8,5° verstellt.
Stecken Sie die schwarzen Kunststoffstifte in die unbenutzten Löcher. Für eine kleinere Winkelverstellung (3,5°) die Schraube (2) mit dem Inbusschlüssel aufdrehen und die Schraube in das zweite Loch versetzen. Die Schraube (2) auf das in der Tabelle angegebene Drehmoment anziehen.
Damit kann der Rückenwinkel um 12° verstellt werden. Wenn der Stift (1) in die andere Richtung in das nächste Loch eingesteckt wird, wird der Winkel um 12° - 8°= 3,5° verstellt. (Fig. 4.25)

Zum Reduzieren des Spiels in der Rückenlehne die Mutter (1) lösen, dann kann die optimale Position mit der Stellschraube (2) eingestellt werden. Dann die Mutter (1) wieder festziehen. (Fig. 4.26).

⚠VORSICHT!

Die Schrauben müssen wieder festgezogen werden. Sonst geht die Winkeleinstellung verloren.

Faltbarer Rücken
Den Rücken durch Ziehen der Schnur entriegeln. Zum Herunterklappen gleichzeitig den Rücken nach vorne schieben. Um den Rücken wieder in die Ausgangsstellung zu bringen, muss dieser soweit nach hinten gezogen werden, bis er auf beiden Seiten einrastet.

⚠VORSICHT!

Beim Herunterklappen des Rückens bitte darauf achten, dass Ihre Finger nicht eingeklemmt werden.

Fig. 4.25

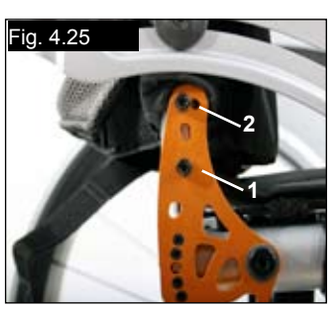
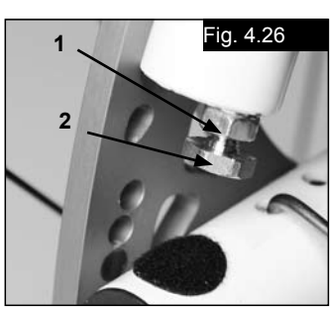


Fig. 4.26



Anpassbare Rückenbespannung
Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden.
Die Polsterung der Rückenbespannung ist von der Innenseite durch eine Öffnung erreichbar und kann individuell ausgepolstert werden (Fig. 4.27).

Höhenverstellbare Rückenlehne
Die Rückenhöhe kann in 2,5 cm Schritten verstellt werden. Die Einstellbereiche sind 25- 30 cm, 30- 35 cm, 35- 40 cm und 40- 45 cm. Die Schrauben (1+2) lösen und den Rücken auf die gewünschte Höhe einstellen. Die Schrauben wieder festziehen (siehe die Seite zu Drehmoment). (Fig. 4.28).

Anbauteil Armlehnenaufnahme
(Fig. 4.29 - 4.32).

Anpassung der Armlehnenaufnahme
Um den Sitz der äußeren Armlehnenschiene in der Aufnahme zu verengen oder zu lockern:
1. Lockern Sie die vier Stellschrauben für die Aufnahme (9) an den Seiten der Aufnahme.
2. Lassen Sie die Armlehne in der Aufnahme (7), und drücken Sie die Aufnahme zusammen, bis die gewünschte Anpassung erreicht ist.
3. Die vier Schrauben festziehen (9). (16,3 Nm)

Einstellung der Position
1. Lockern Sie die zwei Spannschrauben (10), bis die Klemme gelockert ist.
2. Schieben Sie die Armlehnenaufnahme auf die gewünschte Position.
3. Festziehen

Fig. 4.27

Fig. 4.28

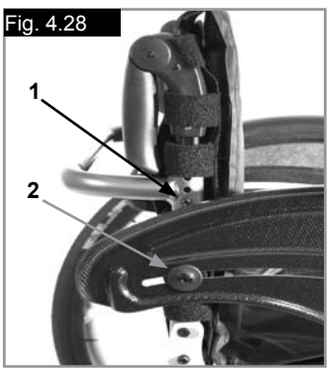


Fig. 4.29 - 4.30 Legende für Teile

1. Äußere Armlehnenschiene
2. Verschlusshebel für die Höhenverstellung
3. Verschlusshebel
4. Armlehnenpolster
5. Transferstange
6. Seitenteil
7. Aufnahme
8. Verstellklemme
9. Stellschrauben für die Aufnahme
10. Spannschrauben

Seitenteil

Zentralstütze mit Höhenverstellbare Armauflage
(Fig. 4.29 - 4.32).

1. **Montage**
a. Schieben Sie die äußere Armlehnenschiene nach unten in die Aufnahme, die am Rollstuhlrahmen montiert ist.
b. Die Armlehne rastet automatisch ein.

2. **Höheneinstellung**
a. Drehen Sie den Verschlusshebel für die Höhenverstellung (2) zum zweiten Stopp.
b. Schieben Sie das Armpolster auf- oder abwärts auf die gewünschte Höhe.
c. Stellen Sie den Hebel wieder in die verriegelte Stellung gegen die Armlehnenschiene.
d. Drücken Sie auf das Armpolster (4), bis die Schiene sicher einrastet.

3. Die Armlehne entfernen
a. Betätigen Sie Hebel 3 und heben Sie den gesamten Arm an.

4. Armlehne einsetzen
a. Stecken Sie die Armlehne wieder in die Aufnahme ein, bis der Arm einrastet.

Fig. 4.29

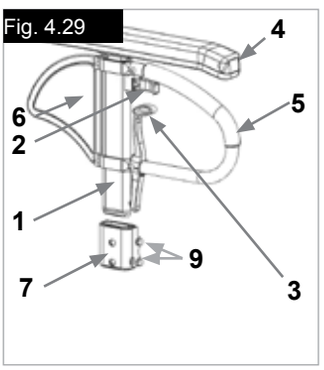


Fig. 4.30

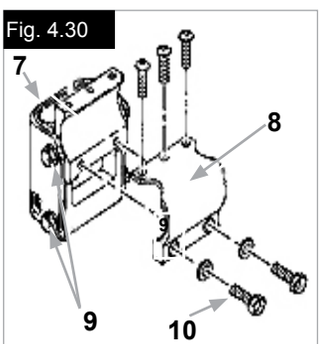


Fig. 4.31

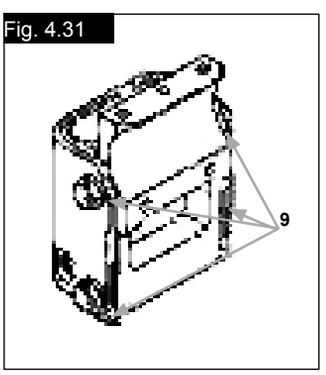
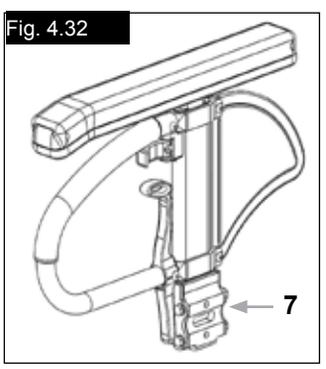


Fig. 4.32



Seitenteile

Zentralstütze

Installation: Schieben Sie die Armlehnenschiene bis zum Anschlag nach unten in die Aufnahme, die am Rollstuhlrahmen montiert ist

Höheneinstellung:
Schieben Sie die Armlehnenschiene aus der Aufnahme. Die Höhe verstellen Sie mit der Höhenverstellung (1), dazu die Schraube (2) abnehmen und auf die gewünschte Position schieben. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie sie fest an.
Schieben Sie die Armlehnenschiene zurück in die Aufnahme, (Fig. 4.32.1).

Position der Armpolster:
Die Position der Armpolster kann verstellt werden. Lösen Sie dazu die Schrauben (3) und schieben Sie das Armpolster auf die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an, (Fig. 4.32.1).

Verstellen der Armlehnenaufnahme
Der Sitz der Armlehnenaufnahme kann mit den 2 Schrauben (1) - (Fig. 4.32.2) verstellt (angezogen / gelockert) werden.

Fig. 4.32.1

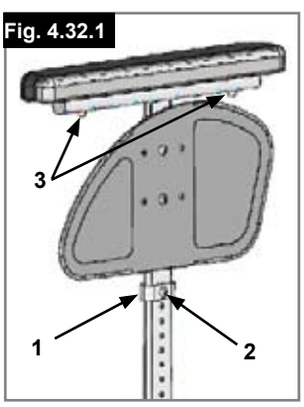
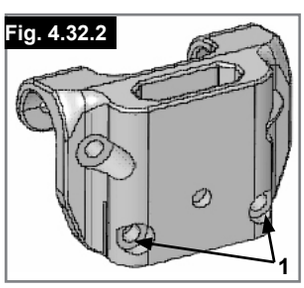


Fig. 4.32.2

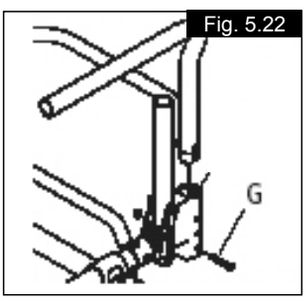


Rohrförmige Armlehne, höhenverstellbar mit Werkzeug, schwenkbar, abnehmbar (Fig. 5.22).
Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, die Armlehne leicht anheben und zur Seite schwenken oder durch Ziehen abnehmen. Die Höhe kann durch die Position von Schraube G verstellt werden.

⚠WARNUNG!

Seitenteile und Armlehnen dürfen nicht zum Heben oder Tragen des Rollstuhls verwendet werden.

Fig. 5.22



Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Durch Öffnen des Spannhebels (1) kann die Höhe der Schiebegriffe (2) individuell eingestellt werden. Wenn der Hebel bewegt wird, hören Sie, wie er einrastet, der Schiebegriff kann leicht in die gewünschte Position gebracht werden. Mit der Mutter am Spannhebel wird eingestellt, wie fest die Schiebegriffe geklemmt werden. Wenn die Mutter nach dem Einstellen des Spannhebels lose ist, sitzt der Schiebegriff auch zu locker. Vor dem Gebrauch den Schiebegriff drehen, um sicherzustellen, dass er fest genug geklemmt ist. Nach der Höheneinstellung der Griffe den Spannhebel (1) wieder gut festklemmen. Wenn der Hebel nicht gesichert ist, kann es beim Befahren von Stufen zu Verletzungen kommen. (Fig. 4.33).

HINWEIS – Wenn die höhenverstellbaren Schiebegriffe nicht richtig angebracht werden, besteht die Gefahr, dass sie "Spiel" bekommen oder dass sie sich verstellen. Bitte darauf achten, dass die entsprechenden Schrauben fest angezogen sind.

Abklappbare Schiebegriffe

Wenn die Schiebegriffe nicht benötigt werden, können sie durch Drücken des Knopfes (2) nach unten geklappt werden. Wenn sie wieder benötigt werden, klappen Sie die Schiebegriffe hoch, bis sie einrasten. (Fig. 4.34).

Fig. 4.33

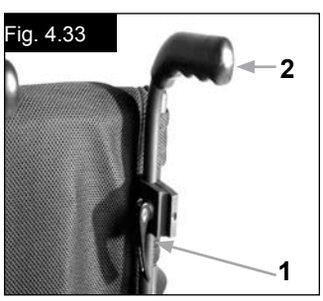
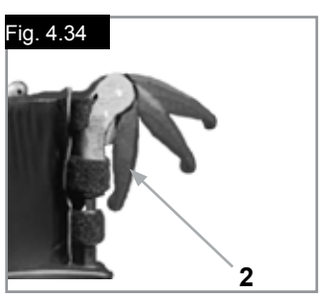


Fig. 4.34



Sicherheitsräder

⚠WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt Sicherheitsräder für alle Rollstühle. Bei der Montage von Sicherheitsrädern ein Drehmoment von 7 Nm verwenden.

1. Einschieben der Sicherheitsräder in die Klemme:

a. Drücken Sie den hinteren Knopf am Adapter für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte nach innen gezogen werden.
b. Schieben Sie die Sicherheitsräder (1) in den Adapter für das Sicherheitsrad.
c. Drehen Sie die Sicherheitsräder nach unten, bis der Auslösestift in der Klemme einrastet.
d. Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen.

2. Einstellen der Sicherheitsräder

Um den richtigen Bodenabstand von ca. 1" bis 2" (2,5 cm bis 5,0 cm), zu erzielen, müssen die Sicherheitsräder höher bzw. niedriger eingestellt werden.
Drücken Sie den Auslöseknopf für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte nach innen gezogen werden. Verschieben Sie das Innenrohr nach oben oder unten in die Löcher für die Höhenverstellung. Lassen Sie den Knopf wieder los. Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen. Beide Räder müssen sich auf gleicher Höhe befinden. (Fig. 4.35).

⚠GEFAHR!

Sunrise Medical empfiehlt, Sicherheitsräder zu verwenden:
Falls die Sicherheitsräder nicht eingebaut oder falsch eingebaut sind, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

Fig. 4.35

Aktives Sicherheitsrad/Hochklappbar

Das aktive Sicherheitsrad wird links oder rechts am Achsrohr befestigt. Wenn es zum Achsrohr hin gedrückt wird, kann es zur Benutzung nach unten geklappt werden, (Fig. 4.36).

⚠WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass das Sicherheitsrad in der ausgefahrenen Position arretiert ist. Ein nicht arretiertes aktives Sicherheitsrad kann schwere Verletzungen des Benutzers verursachen.

Fig. 4.36

Aktive Sicherheitsräder für den Sport

Zum Abnehmen der Aktiv-Sicherheitsräder für den Sport, den Knopf am Verriegelungsstift drücken und diesen herausziehen. Ziehen Sie dann das Rohr aus der Aufnahme für die Sicherheitsräder, (4.37 - 4.38).

Fig. 4.37

Fig. 4.38

Stockhalter

Stockhalter (Fig. 4.39)
Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschlaufe können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.

⚠VORSICHT!

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.

Fig. 4.39

Transitrollen

Transitrollen (Fig. 4.40)
Transitrollen sollten immer dann benutzt werden, wenn der Rollstuhl mit den Hinterrädern zu breit wäre (z.B. im Flugzeug, Bus usw.) Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Steckachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den Transitrollen fahren. Die Transitrollen sind so montiert, dass sie sich etwa 3 cm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse (z.B. Bordsteine, Stufen usw.).

Fig. 4.40

⚠VORSICHT:

Wenn der Rollstuhl mit den Transitrollen fährt, besitzt er keine Feststellbremsen.

HINWEIS: Wenn der Rollstuhl mit den Transitrollen und den Sicherheitsrädern ausgestattet werden soll, muss die Befestigung für die Transitrollen zwischen der Radsturzrohrklemme und der Befestigung der Klemme für die Sicherheitsräder (nicht abgebildet) installiert werden.

Unterstützung an der Seite und vorne (Beckengurt)

⚠GEFAHR!

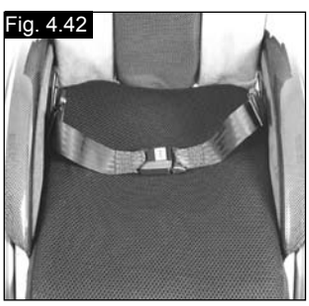
- Vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass der Beckengurt angelegt ist.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden,
- um sicherzustellen, dass keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist. Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr oder es kann zu schweren Verletzungen kommen.

Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 4.41)

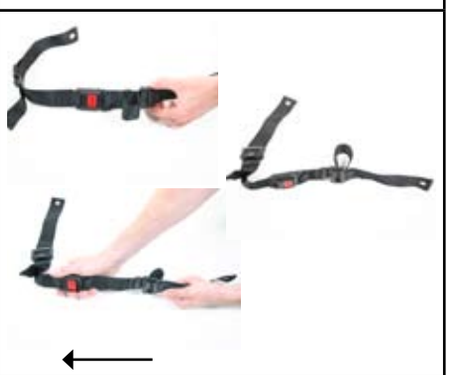
Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 4.42)

Fig. 4.41

Fig. 4.42



Passen Sie den Beckengurt wie folgt an die Bedürfnisse des Benutzers an:

Gurt kürzen	Gurt verlängern
	
Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln. Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.	Um den Gurt zu verlängern, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.

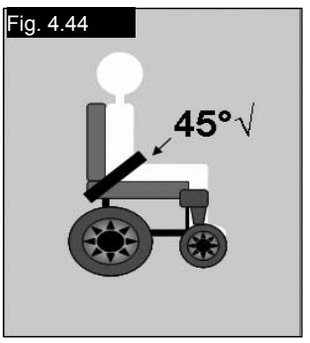
Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer. (Fig. 4.43 auf der folgenden Seite).

Unterstützung an der Seite und vorne (Beckengurt)

Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann.
(Fig. 4.44)

Fig. 4.43

Fig. 4.44



Zum Anschnallen: Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken.	**Zum Öffnen:** Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und zur Mitte schieben, während Sie sie gleichzeitig vorsichtig auseinander ziehen.

⚠WARNUNG!

- Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson .
- Der Beckengurt darf nur von einem autorisierten Sunrise Medical Händler / Vertreter eingebaut werden .
- Der Beckengurt darf nur von einem Gesundheitsbeauftragten oder von einem durch Sunrise Medical autorisierten Händler / Vertreter eingestellt werden.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Sunrise Medical empfiehlt den Transport von Personen in Fahrzeugen mit dem Beckengurt als Rückhaltesystem nicht .

Siehe die Crash-Test-Broschüre von Sunrise Medical für weitere Informationen zum Thema Transport.

Wartung:
Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.

⚠WARNUNG

Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben an den Endbenutzer angepasst werden. Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und die Passform des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Endbenutzer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.

5.0 Reifen und Montage

Vollgummireifen gehören zur Standardausstattung. Stellen Sie bei Luftreifen immer sicher, dass sie den richtigen Luftdruck aufweisen, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

6.0 Wartung und Pflege

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Schrauben fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzbespannung nur Wasser und Seife benutzen.

Wartung und Pflege

- Falls der Rollstuhl beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
- Alle 8 Wochen sollten die Steckachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.

⚠ VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen und an den Hersteller/Händler zur Reparatur versandt werden:
- Antriebsräder
- Armlehne
- Fußrastenhalter
- Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:
Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein Desinfektionsmittel von der DGHM Liste verwendet werden, z.B. Antifect Liquid (Schülke & Mayr) zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte, die schnell desinfiziert werden müssen.
Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine Kontamination mit Wirkstoffen gemäß § 6 des Infektionsschutzgesetzes zu vermeiden.

7.0 Entsorgung / Recycling von Materialien

Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.
Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet werden mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.

Es können vor Ort auch besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder des Recycling gelten, diese müssen bei der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung gehören).

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Stuhles, Armlehnengestell, Fußraste, Schiebegriffe

Stahl: Befestigungspunkte, Steckachse
Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen
Verpackung: Plastiktüten aus weichem Polyethylen, Karton
Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.
Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.

8.0 Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Lenkräder beginnen zu flattern
- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Rollstuhl quietscht und klappert
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern
- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen.
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind.

9.0 Transport

⚠GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug
Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt. Wir erkennen an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

⚠GEFAHR!

- Überprüfen Sie, dass Ihr Rollstuhl für einen Crashtest geeignet ist (siehe Typenschild oder Crashtest-Bügel an der Rückseite des Rollstuhls (Fig. I)
- Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/ Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende Tragkraft für das Gesamtgewicht, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
- Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem und die Sicherheitsgurte des Rollstuhls und für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
- Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
- Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
- Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
- Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.
- Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
- Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
- Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
- Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 erfüllen.
- Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
- Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa:
- Krücken, lose Kissen und Therapietische.
- Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
- Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
- Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.
- Die Sicherheitsgurte müssen an der “B”-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

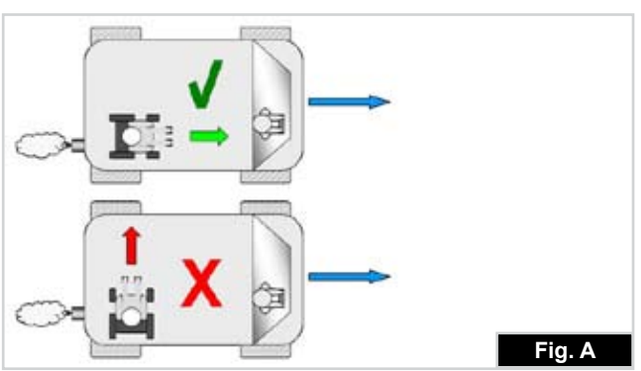


Fig. A

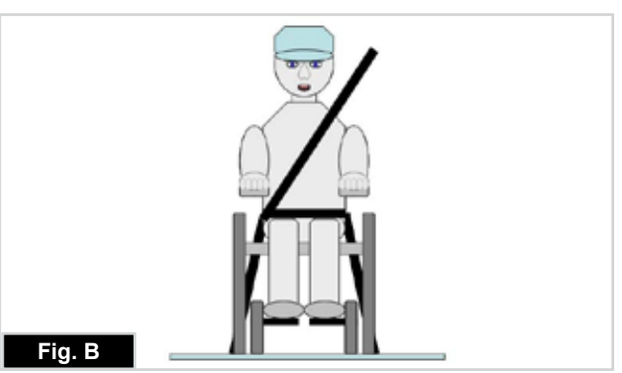


Fig. B

Transport

Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C)

2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen.
Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.

3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G-H-I)

4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl.

1. Lage der vorderen und hinteren Verankerungsaufkleber (Fig. G - H).
2. Lage der vorderen (Fig. I) und hinteren (Fig. J) Aufkleber mit den Befestigungspunkten für das Rückhaltesystem am Rollstuhl und des Verankerungsaufklebers.
3. Seitenansicht der Befestigungsgurte (Fig. K).

Fig. G

Fig. H

Fig. C

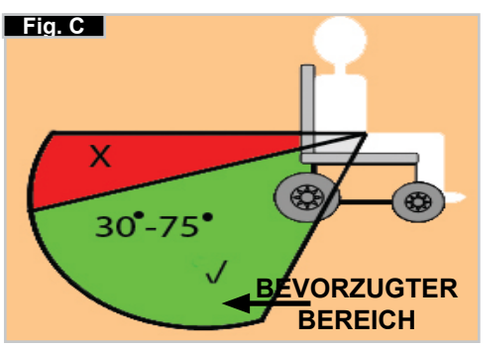


Fig. I

Fig. D

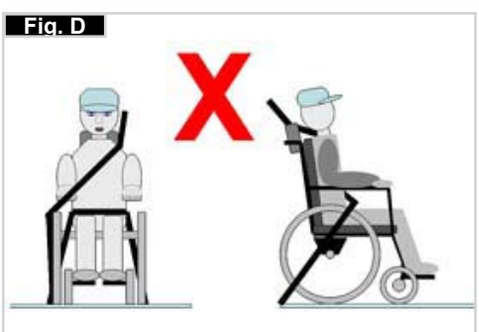


Fig. J

Fig. E

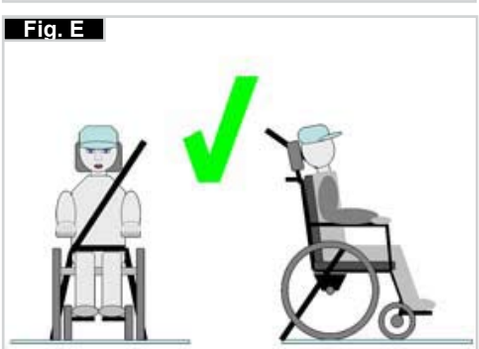


Fig. F

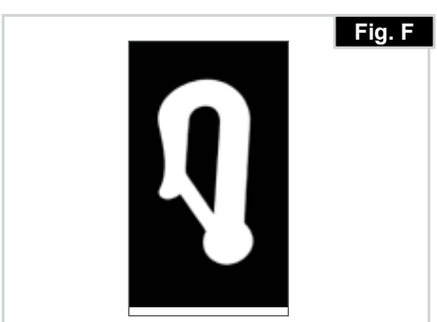
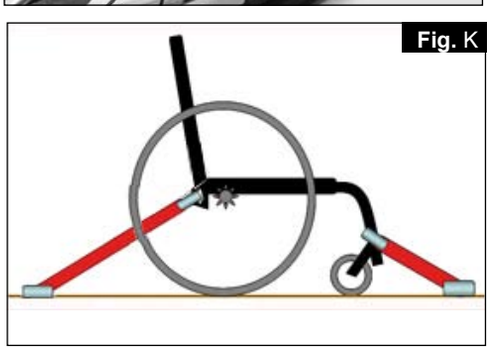


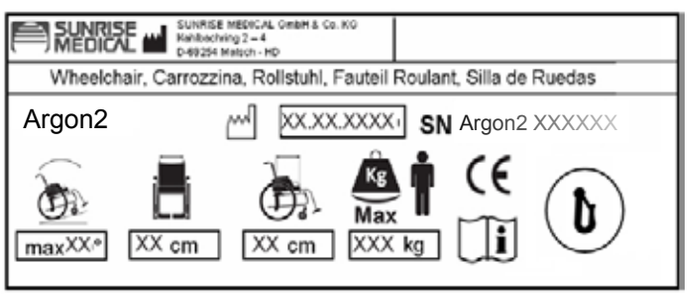
Fig. K



10.0 Typenschild

Typenschild
Das Namenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeneinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Namenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

MUSTER



Argon2 XXXXX-XXX	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Symbol des Herstellers
	Sitzbreite.
	Tiefe (maximal).
	Maximale Zuladung.
CE	CE-Kennzeichnung.
	Gebrauchsanleitung.
	Crash-getestet.
XX.XX.XXXX	Herstellungsdatum.
SN Argon2 XXXXXX	Seriennummer.

Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle verschrieben haben, können die technischen Daten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/Abmessungen und Leistung handelt es sich um annähernde Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.
Sunrise Medical ist mit der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte konform

CE Alle Rollstühle müssen gemäß den Leitlinien des Herstellers benutzt werden.

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-400
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

11.0 Garantie

Garantie
DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Garantiebedingungen

1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Rollstuhl unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben zur Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.

HINWEIS: Diese Garantie ist nicht übertragbar.

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.

5) Auf Ersatzteile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie eingebaut werden, gewähren wir weitere 24 Monate Garantie.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgeschlossen, außer die vorzeitige Abnutzung des Teils ist direkt auf einen Herstellfehler zurückzuführen. Zu diesen Teilen gehören u.a. Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.

7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.

8) Keine Haftung besteht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.

b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.

c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendiensts.

12.0 Technische Daten

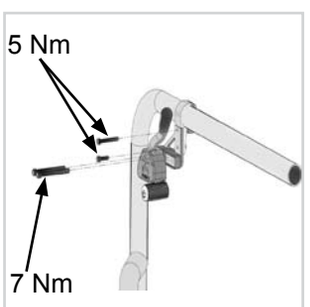
Gesamtbreite:	Mit Standardrädern 25", inkl. Greifringen mit Radsturz 3°: SB + 26 cm
Maximales Transportgewicht:	Unter 10 kg
Gesamtlänge:	91 cm mit Sitztiefe 48 cm
Gesamthöhe:	112 cm mit Rückenhöhe 45 cm
Gewicht in kg:	ab 9,0 kg
Maximale Zuladung:	Argon2 = 140 kg = 125 kg mit Leichtgewichtrad. = 100 kg mit Proton-Rad. = 100 kg mit Handbike-Achse.

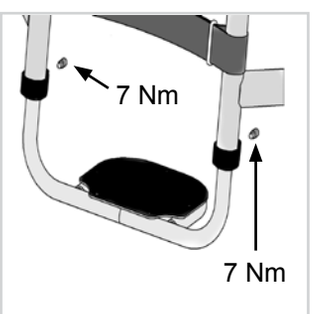
Sitzhöhen:
Die Auswahl von Rahmen, Gabeln und Lenkrädern sowie die Größe des Hinterrads (24", 25") bestimmt, welche Sitzhöhen möglich sind.

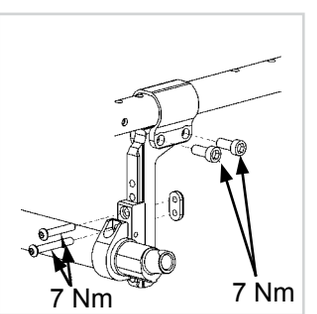
Der Rollstuhl entspricht den folgenden Normen:

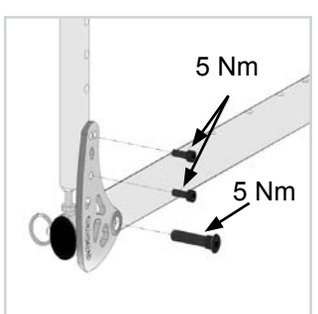
a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)	Ja
b) Antriebs- und Steuerungssysteme für Elektro-Rollstühle, Anforderungen und Prüfung (ISO 7176-14)	n.z.
c) Klimatest gemäß ISO 7176-9	n.z.
d) Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)	Ja

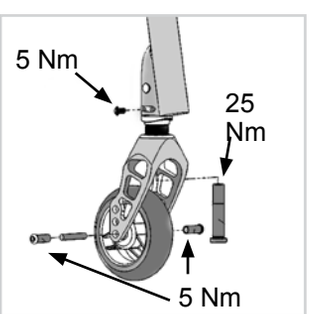
13.0 Drehmoment











Drehmoment.

HINWEIS: Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, ein Drehmomentprüfgerät zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit das richtige Drehmoment erzielt wird.
Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

Table of Contents

Definitions **29**
Foreword **30**
Use **30**
Area of application **30**
1.0 General safety notes and driving limits **31**
2.0 Handling **33**
3.0 Transporting the chair **33**
4.0 Options **33**
Step Tubes 33
Wheel Locks (Brakes) 34
Hand-Bike Axle Adjustment 35
Footplate Adjustment 36
Footboard 36
Seat 37
Seat height 37
Castors 37
Wheel alignment 38
Backrest 38
Sideguard 39
Push Handles 40
Anti-Tip Tubes 41
Crutch holder 42
Travel Wheels 42
Anteria Lateral Support (Lap belt) 42
5.0 Tyres and Mounting **43**
6.0 Maintenance and care **43**
7.0 Disposal / Recycling of materials **44**
8.0 Trouble-shooting **44**
9.0 Transportability **45**
10.0 Nameplate **47**
11.0 Guarantee **48**
12.0 Technical Data **49**
13.0 Torque **49**

Definitions

3.1 Definitions of words used in this manual

Word	Definition
⚠ **DANGER!**	Advice to the user of Potential Risk of serious injury or death if the advice is not followed
⚠ **WARNING!**	Advice to the user of a potential risk of injury if the advice is not followed
⚠ **CAUTION!**	Advice to user that potential damage to equipment may occur if the advice is not followed
NOTE:	General advice or best practice
	Reference To Additional Documentation

NOTE:
The wheelchairs shown and described in this user guide may not correspond in every detail exactly to your own model. However, all instructions are completely relevant, regardless of possible detail differences.
The manufacturer reserves the right to alter without notice any weights, measurements or other technical data shown in this manual. All figures, measurements and capacities shown in this manual are approximate, and do not constitute specifications.

NOTE:
Please keep a note of your local service agent's address and telephone number in the space provided.
In the event of a breakdown, contact them and try to give all relevant details so they can help you quickly.

Dealer signature and stamp

Foreword

Dear Customer,

We are very pleased that you have decided in favour of a high-quality SUNRISE MEDICAL product.

This Owner's manual will provide numerous tips and ideas so that your new wheelchair can become a trustworthy and reliable partner in your life.

For Sunrise Medical, it is very important that we have a good relationship with our customers. We like to keep you up-to-date about new and current developments at our company. Keeping close to our customers means: fast service, as little red tape as possible, working closely with customers. When you need replacement parts or accessories, or if you just have a question abour your wheelchair – we are there for you.

We want you to be satisfied with our products and service. At Sunrise Medical we are constantly working to develop our products further. For this reason, changes can occur in our palette of products with regard to form, technology, and equipment. Consequently, no claims can be construed from the data or pictures contained in this Owner's manual.

CE **The management system of SUNRISE MEDICAL is certified to EN ISO 9001, ISO 13485 and ISO 14001.**

As the manufacturer, SUNRISE MEDICAL, declares that the lightweight wheelchairs conform to the 93/42/EEC / 2007/47/EEC guideline.

Please contact your local, authorised SUNRISE MEDICAL dealer if you have any questions regarding the use, maintenance or safety of your wheelchair.

In case there is no authorised dealer in your area or you have any questions, contact Sunrise Medical either in writing or by telephone.

Use

Wheelchairs are exclusively for a user who is unable to walk or has limited mobility, for their own personal use in- and outdoor.

The maximum weight limit (includes the user and any weight of accessories fitted to the wheelchair) is marked on the serial number label, which is affixed to the Axle Tube below the seat.

Warranty can only be taken on if the product is used under the specified conditions and for the intended purposes.
The expected life of the wheelchair is 5 years.
Please DO NOT use or fit any 3rd party components to the wheelchair unless they are officially approved by Sunrise Medical.

Area of application

The variety of fitting variants as well as the modular design mean that it can be used by those who cannot walk or have limited mobility because of:

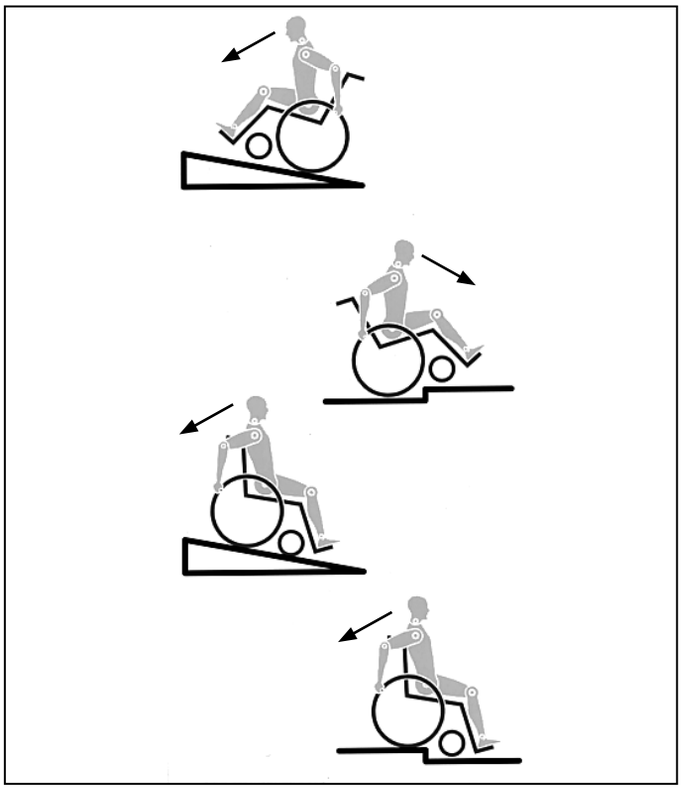
- Paralysis
- Loss of extremity (leg amputation)
- Extremity defect deformity
- Joint contractures/joint injuries
- Illnesses such as heart and circulation deficiencies, disturbance of equilibrium or cachexia as well as for elderly people who still have strength in the upper body.

When considering provision, please also note the body size, weight, physical and psychological constitution, the age of the person, living conditions and environment.

IMPORTANT:
DO NOT USE YOUR WHEELCHAIR UNTIL THIS MANUAL HAS BEEN READ AND UNDERSTOOD.

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.com

1.0 General safety notes and driving limits



The engineering and construction of this wheelchair has been designed to provide maximum safety. International safety standards currently in force have either been fulfilled or exceeded in parts. Nevertheless, users may put themselves at risk by improperly using their wheelchairs. For your own safety, the following rules must be strictly observed.
Unprofessional or erroneous changes or adjustments increase the risk of accident. As a wheelchair user, you are also part of the daily traffic on streets and pavements, just like anyone else. We would like to remind you that you are therefore also subject to any and all traffic laws. Be careful during your first ride in this wheelchair. Get to know your wheelchair.
Before each use, the following should be checked:

• Quick-release axles on the rear wheels
• Velcro on seats and backrests
• Tyres, tyre pressure and wheel locks.

Before changing any of the adjustments of this wheelchair, it is important to read the corresponding section of the user's manual.
It is possible that potholes or uneven ground could cause this wheelchair to tip over, especially when riding uphill or downhill. When riding over a step or up an incline frontally, the body should be leaning forward.

⚠DANGER!

- NEVER exceed the maximum load of 140 kg, (100kg with hand bike axle), for driver plus any items carried on the wheelchair. If you exceed the maximum load, this can lead to damage to the chair, or you may fall or tip over, lose control and may lead to serious injury of the user and other people.
- When it is dark, please wear light clothing or clothing with reflectors, so that you can be seen more easily. Make sure that the reflectors on the side and back of the wheelchair are clearly visible. We would also recommend that you fit an active light..
- To avoid falls and dangerous situations, you should first practice using your new wheelchair on level ground with good visibility.
- When getting on or off the wheelchair, do not use the footboards. These should be flipped up beforehand and swung to the outside as far as possible. Always position yourself as close as possible to the place where you wish to sit.
- Only use your wheelchair properly. For example, avoid travelling against an obstacle without braking (step, kerb edge) or dropping down gaps.
- The wheel locks are not intended to brake your wheelchair. They are only there to ensure that your wheelchair does not begin rolling unintentionally. When you stop on uneven ground, you should always use the wheel locks to prevent such rolling. Always apply both wheel locks; otherwise, your wheelchair could tip over.
- Explore the effects of changing the centre of gravity on the behaviour of the wheelchair, for example on inclines, slopes, all gradients, or when overcoming obstacles. Do this with the secure aid of a helper.
- With extreme settings (e.g. rear wheels in the most forward position) and less than perfect posture, the wheelchair may tip over even on a level surface.
- Lean your upper body further forward when going up slopes and steps.
- Lean your upper body further back when going down slopes and steps. Never try to climb and descend a slope diagonally.
- Avoid using an escalator which may lead to serious injury in the event of a fall.
- Do not use the wheelchair on slopes > 10°. The Dynamic safe slope is dependant on the chair configuration, the users abilities and the style of riding. As the users abilities and style of riding cannot be pre-determined then the max safe slope cannot be determined. Therefore this must be determined by the user with the assistance of an attendant to prevent tipping. It is strongly recommended that inexperienced users have Ant-tips fitted.
- It is possible that potholes or uneven ground could cause this wheelchair to tip over, especially when riding uphill or downhill.
- Do not use your wheelchair on muddy or icy ground. Do not use your wheelchair where pedestrians are not allowed.
- To avoid hand injuries do not grab in between the spokes or between the rear wheel and wheel lock when driving the wheelchair.
- In particular when using lightweight metal handrims, fingers will easily become hot when braking from a high speed or on long inclines.
- Only attempt stairs with the help of an attendant. There is equipment available to help you, e.g. climbing ramps or lifts, please use them. If there is no such equipment available, then the wheelchair must be tipped and pushed, never carried, over the steps (2 helpers). We recommend that users over 100 kg in weight do not use this stairway manoeuvre!
- In general, any anti-tip tubes fitted must be set beforehand, so that they cannot touch the steps, as otherwise this could lead to a serious tumble. Afterwards the anti-tip tubes must be set back to their correct position.
- Make sure that the attendant only holds the wheelchair using securely mounted parts (e.g. not on the footrests or the sideguards).

- When using the lifting ramp make sure that the anti-tip tubes fitted are positioned outside the danger area.
- Secure your wheelchair on uneven ground or when transferring (e.g. into a car) by using the brakes.
- If and whenever possible, during a journey in a specially fitted vehicle for disabled people, vehicle occupants should use the seats in the vehicle and the appropriate restraint system. This is the only way to ensure that occupants will have the maximum protection if there is an accident. When using safety elements offered by SUNRISE MEDICAL and using a specially designed safety system, lightweight wheelchairs can be used as a seat when being transported in a specially fitted vehicle. (See the Chapter on “Transportation”).
- Depending on the diameter and setting of the castors, as well as the centre of gravity setting of the wheelchair, the castors may begin to wobble at high speeds. This can lead to the castors being blocked and the wheelchair may tip over. Therefore, please make sure that the castors are adjusted correctly (see the Chapter “Castors”). In particular, do not travel on an incline without brakes, travel at a reduced speed. We recommend that novice users use anti-tip tubes.
- Anti-tip tubes should prevent the chair tipping over backwards unintentionally. Under no circumstances should they take the place of transit wheels, and be used to transport a person in a wheelchair with the rear wheels removed.
- When reaching for objects (which are in front of, to the side or behind the wheelchair) make sure that you do not lean too far out of the wheelchair, as if you change the centre of gravity there is a risk of tipping or rolling over. The hanging of additional load (back pack or similar items) onto your chair backposts can affect the rearward stability of your chair, especially when used in combination with recliner backrests. This can cause the chair to tip backwards causing injury.
- For thigh amputees you must use anti-tip tubes.
- Before setting off, check that your tyre pressure is correct. For rear wheels it should be at least 3.5 bar (350 kPa). The max. pressure is indicated on the tyre. The knee-lever brakes will only work if there is sufficient tyre pressure and if the correct setting has been made (see the Chapter on “Brakes”).
- If the seat and back sling are damaged, you must replace them immediately.
- Be careful with fire, in particular with burning cigarettes. Seat and back slings can be set alight.
- If the wheelchair is subject to direct sunlight for a long period of time, then parts of the wheelchair (e.g. frame, legrests, brakes and sideguard) may become hot (>41°C).
- Always make sure that the quick-release axles on the rear wheels are set properly and lock in. If the button on the quick-release axle is not pressed in, the rear wheel cannot be removed.

⚠WARNING !

- The effect of the knee-lever brake as well as the general driving characteristics are dependant on tyre pressure. The wheelchair is significantly lighter and easier to manoeuvre when the rear wheels are pumped up correctly and both wheels have the same pressure.
- Make sure that your tyres have sufficient tread! Please note that you are subject to any and all traffic laws when driving in public traffic.
- Always be careful with your fingers when working or adjusting the wheelchair!
- Settings on the wheelchair should only be carried out by competent persons.

The products shown and described in this manual may not be exactly the same in every detail as your own model. However, all instructions are still entirely relevant, irrespective of detail differences.

The manufacturer reserves the right to alter without notice any weights, measurements or other technical data shown in this manual. All figures, measurements and capacities shown in this manual are approximate and do not constitute specifications.

We at SUNRISE MEDICAL have been awarded the ISO 9001 Certificate, which affirms the quality of our products at every stage, from R & D to production. This product complies with the standards set forth in EU directives. Optional equipment and accessories are available at extra charge.

2.0 Handling

Getting Into Your Wheelchair On Your Own
- Push the wheelchair to a wall or a solid piece of furniture.
- Apply the brakes;
- The user can lower themselves into the wheelchair;
- Then position the feet in front of the heel straps (Fig.2.0).

Getting out of your wheelchair on your own
- Apply the brakes;
- With one hand on the wheel or side guard, the person should lean forwards slightly, to transfer the body weight to the front edge of the seat and then push up to an upright position with both feet firmly on the floor and one foot behind the other (Fig.2.1).

Fig. 2.0

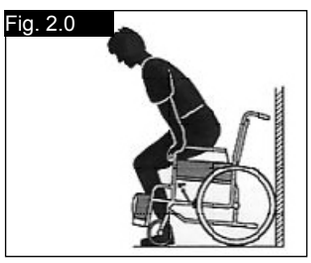
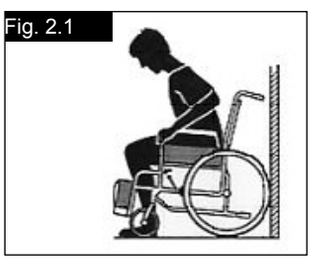


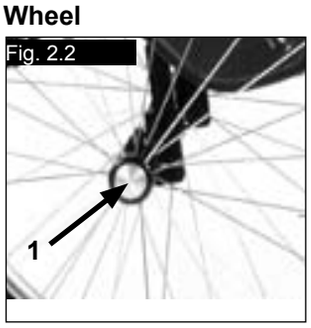
Fig. 2.1



Quick-Release Axles On Rear Wheel

The rear wheels are equipped with quick-release axles.
The wheels can, therefore, be installed or removed without using tools.
To remove a wheel, simply depress the quick-release button on the axle (1) and pull it out (Fig.2.2).

Fig. 2.2



⚠CAUTION !

Hold the quick-release button on the axle depressed when inserting the axle into the frame to mount the rear wheels. Release the button to lock the wheel in place. The quick-release button should snap back to its original position

3.0 Transporting the chair

Transporting The Chair
Removing the rear wheels will keep the chair as compact as possible. The backrest can be folded down by pulling the cord (1) (see picture 3) located on the backrest (Fig.3.0-3.1).

Fig. 3.0

Fig. 3.1

⚠CAUTION !

When folding the backrest down, please make sure that your fingers do not get caught.

4.0 Options

Step Tubes

Step Tubes
Step tubes are used by attendants to push a wheelchair over an obstacle. Simply step on the tube to push a wheelchair, for example, over a kerb or step, (Fig.4.0).

⚠WARNING!

Sunrise Medical strongly reccommends the use of a step tube on any model where attendant use is the predominant intended use. Damage to the backposts may occur if you constantly use the backpost without a step tube, as a lever to pull back on to tip the wheelchair.

Fig. 4.0

Wheel Locks (Brakes)

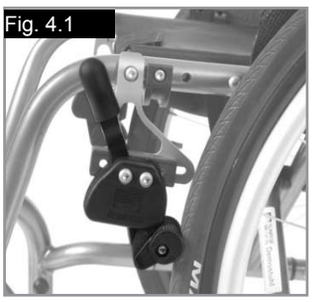


Fig. 4.1

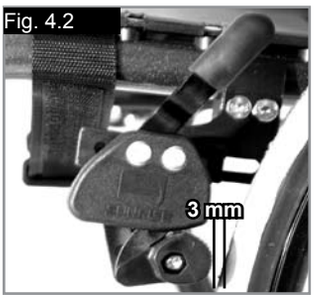


Fig. 4.2

⚠CAUTION !

Braking efficiency can be affected by:

- Incorrect fitting of the brake assembly.
- Incorrect adjustment of the assembly.
- Incorrect tyre pressures.
- Worn tyre treads.
- Wet tyres.

Wheel Locks
Your wheelchair is equipped with two wheel locks. They are applied directly against the tyres. To engage, press both brake levers forward against the stops. To release the locks, pull the levers back to their original positions.

The wheel locks have not been designed to be used as brakes for a moving wheelchair. The wheel locks should therefore never be used to brake a moving wheelchair. Always use the hand-rims for braking. Make sure that the gap between the tyres and wheel locks complies with given specifications. To re-adjust, loosen the screw and set the appropriate gap. Then re-tighten the screw (Fig. 4.1 and 4.2).

⚠CAUTION !

After each adjustment of the rear wheels, check the wheel lock gap and re-adjust if necessary.

Brake Lever Extension
The longer lever helps to minimise the effort needed to set the wheel locks.
The brake lever extension is screwed to the brakes. By raising this, it can be flipped forward (Fig. 4.3).

⚠CAUTION !

Mounting the wheel lock too close towards the wheel will result in a higher effort to operate. This might cause the brake lever extension to break!

Leaning onto the brake lever extension while transferring will cause the lever to break! Splashing water from tyres might cause the wheel lock to malfunction.

⚠CAUTION !

Incorrect mounting of the wheel lock will result in a higher effort to operate.
This might cause the wheel lock extension lever to break.

Compact Brakes
Compact brakes are underneath the seat sling and are operated by pulling the brakes towards the rear, in the direction of the tyre. For the brakes to work properly, this must be pulled until it reaches the stops, (Fig.4.4).

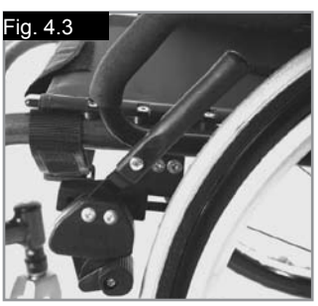


Fig. 4.3

Fig. 4.4

The One-arm Wheel Lock
The one arm wheel lock is underneath the seat sling and is operated by pulling the brake lever, which is located on the left or right side, towards the rear, in the direction of the tyre. For the brakes to work properly, this must be pulled until it reaches the stop, (Fig.4.5)

Adjustment
To adjust the brake, loose the screws (1) and mount the wheel lock where it will work in a proper way (Fig.4.6).

⚠**CAUTION!**

Incorrect mounting of the one arm wheel lock can lead to serious injury of the user and other people.

Fig. 4.5

Fig. 4.6

Hand-Bike Axle Adjustment

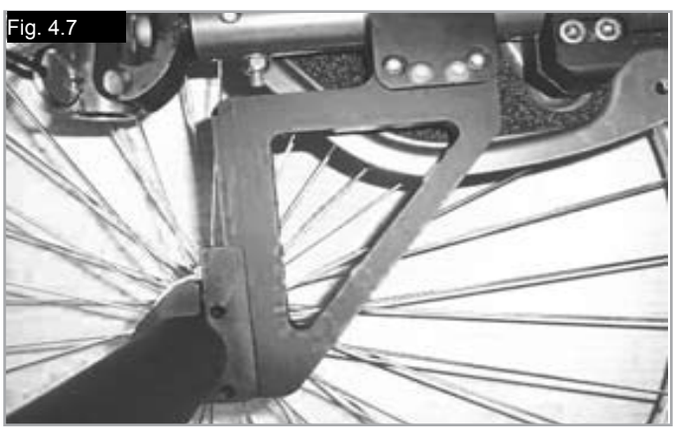
Hand-Bike-Axle

It is necessary to adjust the hand-bike axle to bias the centre of gravity rearwards. This allows safe use of a hand-bike accessory, (Fig.4.7).

⚠**DANGER!**

Using a hand-bike without the hand-bike axle makes the wheelchair unstable and can lead to serious injury of the user and other people.

Fig. 4.7



Footplate Adjustment

Adjusting The Footrest

⚠WARNING!

- **Attendant: Do not stand on the footboard! Even if the user is sitting in the chair, there is still a risk of tipping over and injury.**
- **User: When transferring, do not stand on the footboard, there is a risk of tipping over and injury.**

Releasing the screw (1) will allow you to adjust the footrest to correspond to the length of your lower leg and re-attach the footrest. The angle of the footrest may be individually adjusted by loosening screws (2). The side protection (3) on the footrest prevents the feet slipping off accidentally. Make sure that after any adjustment work, all screws are tightened correctly (see the page on torque) (Fig. 4.8 - 4.9).

Fig. 4.8

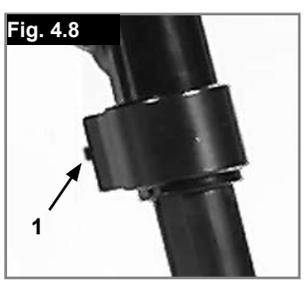
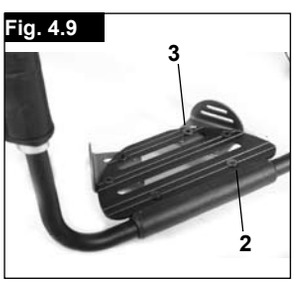


Fig. 4.9

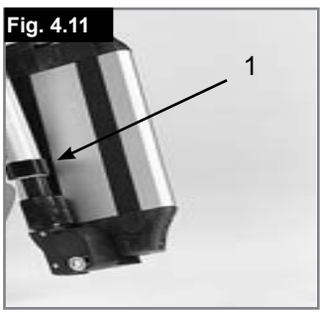


Footboard

Footrest - Aluminium

There are several footboards available.
These can be flipped up to make it easier to transfer to/ from the chair, (Fig.4.11).

Fig. 4.11



Angle-Adjustable Footboard

The footboard can be flipped up to make it easier to transfer to and from the chair, (Fig.4.12-4.14).
It can be adjusted to alter the angle to the ground. Tighten screw (1) on the outside. By loosening the clips (2) the footboard can be moved to three positions both forwards and backwards. By adjusting the set screw (3) the footboard can be changed to a horizontal position. To do this, the footboard must be flipped up. Make sure that after any adjustment work, all screws are tightened correctly (see the page on torque). Ensure that you maintain the minimum gap to the floor of 2.5 cm (Fig.4.15).

Footrest - Plastic

Footplates:
The footplates can be flipped up to make it easier to transfer to/from the chair.

Fig. 4.12

Fig. 4.13

Fig.4.14

Fig.4.15

Seat

Seat Sling

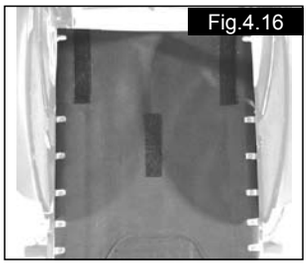


Fig.4.16

Remove the screws on the left side of the sling. Adjust the VELCRO® material to increase the tension of the seat sling. Tighten up the screws again.

If the screws are difficult to fit back in place, try and locate the holes with a sharp object.
Ensure also that the plastic base is in the correct position before the screws are tightened again, (Fig.4.16).

Seat height

Adjusting the Seat Height (Fig.4.17)

To adjust rear seat height, slacken and remove the 4 screws (1) (2 each side), which
secures the clamp (2) Adjust the two clamps to the required height and replace the 4 screws. Before tightening the screws, please follow the instructions for setting the toe-in/toe-out to zero (See Fig.4.19-4.20). Tighten the screws to 7 Nm.

NOTE: An adjustment to the castor angle may be necessary when adjusting the rear seat height.

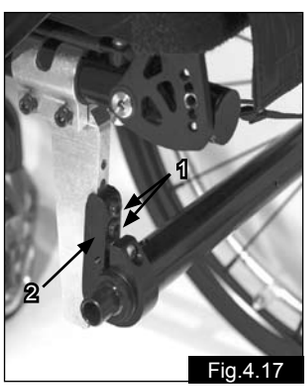


Fig.4.17

Castors

Castor, Castor Adapter, Castor Fork

From time to time the wheelchair may veer slightly to the right or left, or the castors may flutter. This may be caused by the following:

- The forward or reverse wheel motion has not been set properly.
- The castor angle has not been adjusted properly.
- Castor and/or rear wheel air pressure is incorrect; wheels do not turn smoothly.

The optimum adjustment of the castors is required for the wheelchair to run in a straight line.
Castors should always be adjusted by an authorized dealer. The castor plates must be re-adjusted, and the wheel locks must be checked any time the rear wheel position has been altered.

Adjusting the Castor

To ensure that both forks are set parallel, simply count the teeth visible on both sides. After setting the castor fork, the teeth will guarantee a secure position, allowing an adjustment of 16° in 2° increments. Use the flat side on the front of the castor fork to check for a right-angled position to the ground (Fig. 4.19).
The patented design allows the castor fork to be turned, so that it can be reset at right-angles to the ground when the seat angle is changed.

Setting the Directional Stability

Release the Allen screws (1) on the underside of the fork. You can then undo the screw (2). You can now turn the black socket (3) left or right.
Left – chair pulls to the left
Right – chair pulls to the right
Then tighten up the screw (2) again. Please set a 90° angle from the fork to the floor.
Now tighten up the screw (1) again. (Fig. 4.20).

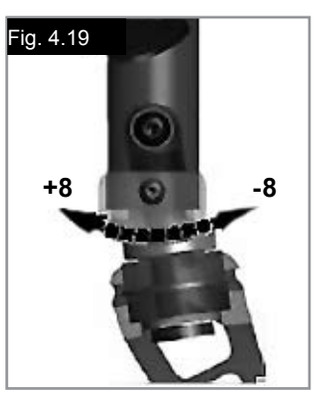


Fig. 4.19

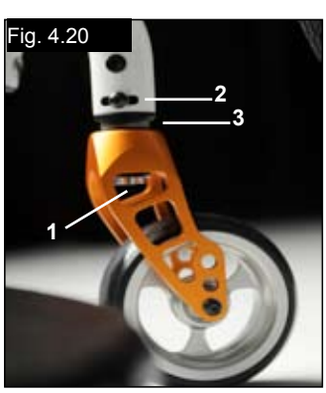


Fig. 4.20

Wheel alignment

Adjusting The Wheel Alignment

Important: To achieve the very best movement, the rear wheels must be adjusted to their optimum position, which means correctly adjusting the wheel alignment.
To do this, measure the distance between both wheels front and rear to ensure that they are parallel to one another.
The difference between both measurements should not exceed 5 mm.
To adjust the wheels to make them parallel, loosen the screws and turn the axle sleeve accordingly. Make sure that after any adjustment work, all screws are tightened correctly (see the page on torque).

Fig.4.21

Fig. 4.22

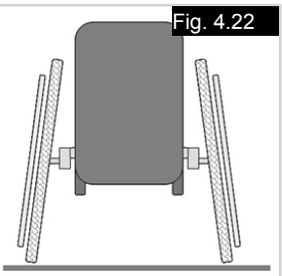


Fig. 4.23

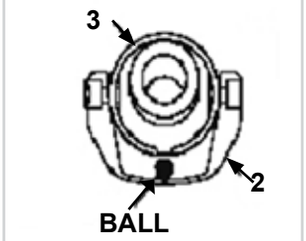


Fig.4.24

Argon2 Tracking Adjustment
Setting the toe-in/toe-out to zero.

NOTE: A wheelchair with 0° camber cylinders cannot have toe-in or toe-out. This setting is necessary only with 3°, 6° and 9° camber cylinders.
The term "toe-in or toe-out" defines how well the rear wheels of the chair are aligned in relation to the ground. This determines how well the chair will run. Normal resistance or rolling resistance is present when toe-in is set to zero.

To set toe-in/toe-out to zero: loosen the Allen screws (1) (1 on each side), which secure the angle tube clamp. Check the ball in the horizontal (2) plane and turn the angle tube (3) until the ball is in the centre. Toe-in is now zero.
Before tightening the screws (1), check that the camber tube is centred left-to-right. The gap should be the same on both sides, or there should be no gap at all. Tighten the screws to 7 Nm. (Fig. 4.21-4.23).

Adjusting the Rear Wheelbase Width:
The rear wheelbase is defined as the distance between the upper side of the rear wheels and the backrest tubes, and is represented by factory setting (1.25 cm). This has to be increased if a larger gap between the tyres and the optional height-adjustable armrests has to be created (Fig. 4.24).

NOTE: When adjusting the rear wheelbase, adjust first one wheel then the other. If both sides are loosened at the same time, this will alter the toe-in/toe-out adjustment. To adjust the rear wheelbase, the parts of the camber (4) move telescopically into or out of the camber tube (5), and lock into place when they reach the end. Loosen screw (6) (located closest to the camber tube) on the left side of the chair. Move the quick-release axle inwards or outwards to achieve the desired wheelbase. Tighten the screws to 7 Nm. Repeat this procedure on the right side of the chair and adjust the gap so that it is the same amount as on the left side.

Backrest

Angle-Adjustable Back
The backrest angle is adjusted by altering the position of the pin in the backrest mounting. The pin (1) must be completely clicked into place in the hole pattern on both sides, this gives you an angle adjustment of 8.5°.
Fit the red plastic pins into the unused holes. To reach a smaller angle increment (3.5°), you open the allen key screw (2) and re-set the screw into the second hole. Please use the relevant torque force (see matrix) to tighten the screw (2).
This gives you 12° change in the back angle. Then move the pin (1) in the opposite direction to the next hole, which gives you 12° - 8°= 3.5° change. (Fig. 4.25)

To reduce the play in the backrest, the nut (1) can be released, then the optimal position can be set using the set screw (2). Then re-tighten the nut (1). (Fig. 4.26).

⚠**CAUTION !**

The screws must be re-tightened. Otherwise the angle adjustment will be lost.

Folding Backrest
Release the backrest by pulling the cord. At the same time, push it forward to fold it down. To return the backrest to its original position, this must be pulled back as far as possible, until it locks into place on both sides.

⚠**CAUTION !**

When folding the backrest down, please make sure that your fingers do not get caught.

Fig. 4.25

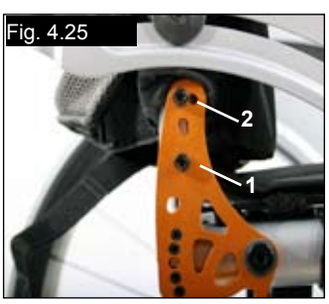
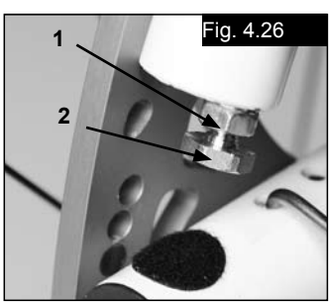


Fig. 4.26



Adjustable Back Sling
The adjustable back sling can be adjusted for tension by using several straps.
The back sling upholstery can be accessed from the inside via an opening and can be padded to suit individual tastes (Fig. 4.27).

Height-Adjustable Backrest
The backrest may be set to various back heights, in 2.5 cm steps. The adjustment ranges are 25- 30 cm, 30- 35 cm, 35- 40 cm and 40- 45 cm. Release the screws (1+2) and set the backrest to the desired height. Tighten up the screws again (see the page on torque). (Fig. 4.28).

Armrest Receiver Attachment
(Fig.4.29-4.32).

Adjusting Armrest Receiver Fit
To tighten or loosen the fit of the outer armpost in the receiver:
1. Loosen the four receiver adjustment bolts (9) on the sides of the receiver.
2. With the armrest in the receiver (7), squeeze the receiver to achieve the desired fit.
3. Tighten the four bolts (9). (144 in-lbs, 16.3 Nm)

Position Adjustment
1. Loosen the two clamp bolts (10) until clamp is loose.
2. Slide armrest receiver to desired position.
3. Tighten

Fig. 4.27

Fig. 4.28

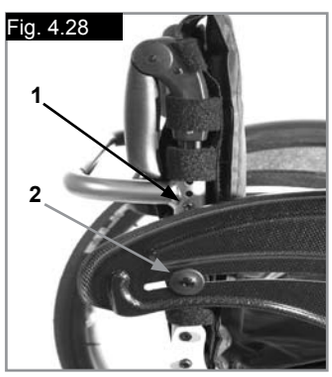


Fig.4.29 - 4.30 Parts key

1. Outer armpost
2. Height Release Lever
3. Release lever
4. Armrest pad
5. Transfer bar
6. Side panel
7. Receiver
8. Clamp
9. Receiver adjustment bolts
10. Clamp bolts

Sideguard

Single Post Height-Adjustable Armrests
(Fig.4.29-4.32).

1. **Installation**
a. Slide the outer armpost into the receiver mounted to the wheelchair frame.
b. The armrest will automatically lock into place.

2. **Height Adjustment**
a. Rotate height release lever (2) to second stop.
b. Slide armrest pad up or down to desired height.
c. Return lever to locked position against arm post.
d. Push arm pad (4) until upper arm post locks firmly into place.

3. Removing Armrest
a. Pull lever 3 and lift entire arm.

4. Replacing Armrest
a. Slide armrest back into receiver until arm latches in place.

Fig. 4.29

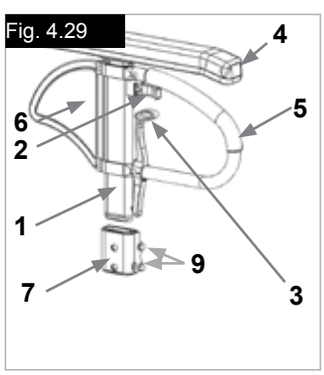


Fig. 4.30

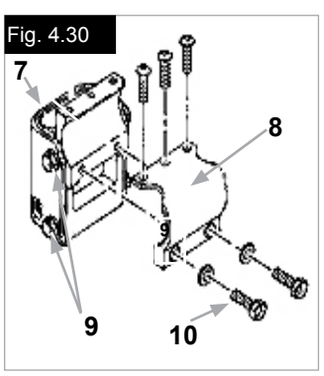


Fig. 4.31

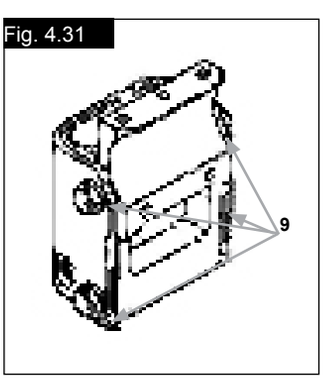
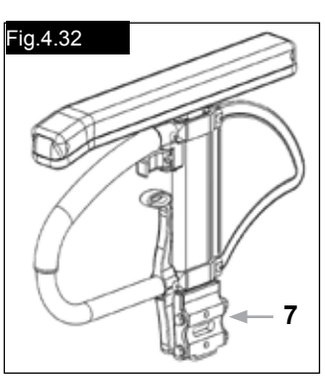


Fig.4.32



Sideguards

Tool Height Adjustable Armrest

Installation: Slide the arm post into the receiver, located on the wheelchair frame, until it stops

Height Adjustment:
Slide the arm rest post out of the receiver.
Adjust the position of the hight adjustment bracket (1) by removing the screw (2) and moving it to the desired posiion. Re-fit the screw and tighten it.
Slide the arm rest post back into the receiver, (Fig.4.32.1).

Armpad Position:
The armpad position can be adjusted by relesing the screws (3), then moving the arm pad to the desired position. Re-tighten the screws, (Fig.4.32.1).

Adjusting Armrest Receiver
The tightness of the armrest receiver can be adjusted (tightened /loosened) by means of the 2 screws (1) - (Fig.4.32.2).

Fig.4.32.1

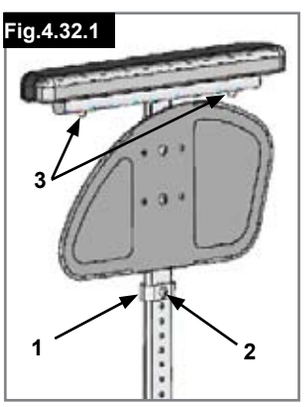
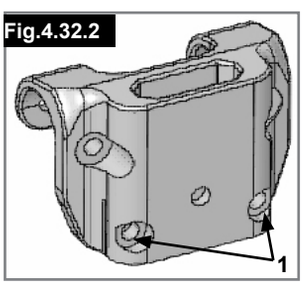


Fig.4.32.2

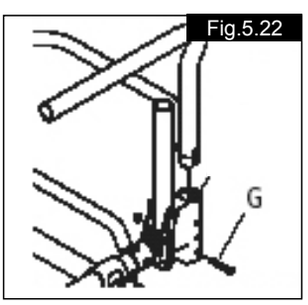


Tubular Armrest, Tool Height Adjustable, Swing Away, Removable, (Fig.5.22).
For easier transfer lift the armrest slightly and swing it away or detach it by pulling it up. The height can be adjusted by the position of the screw G.

⚠**WARNING!**

Sideguards, and the armrests are not designed to be used to lift or carry the wheelchair.

Fig.5.22



Push Handles

Height-Adjustable Push Handles

These handles are secured with pins to prevent them from sliding out unintentionally. Opening the quick-release lever (1) makes it possible to adjust the height of the push handles (2) to meet your individual needs. As you move the lever, you will hear a locking mechanism; you can now easily position the push handle as desired. The nut on the tension lever determines how tightly the push handles are clamped into place. If the nut is loose after adjusting the tension lever, the push handle will also be too loose. Turn the push handle from side to side before use to make sure that it is clamped securely enough into place. After adjusting the handle height, always clamp the tension lever (1) securely into place. If the lever is not secure, injuries could result when ascending stairs. (Fig. 4.33).

NOTE – If the height-adjustable push handles are not fitted properly, there is a risk that these will develop "play" or that they move out of position. Please make sure that the relevant screws are tightened correctly.

Fold-Down Push Handles

If the push handles are not in use, they can be folded down depressing the button (2). When they are needed again, simply flip them back up until they click into place. (Fig. 4.34).

Fig. 4.33

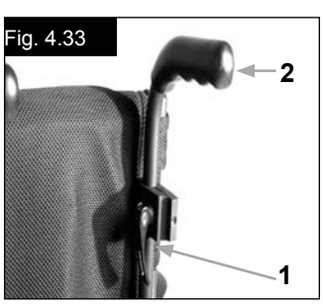
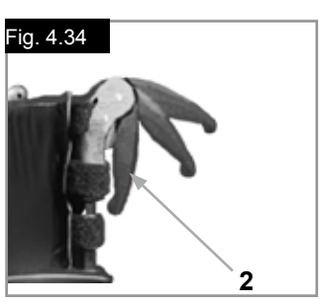


Fig. 4.34



Anti-Tip Tubes

⚠WARNING !

Sunrise Medical recommends anti-tip tubes for all chairs. When fitting anti-tip tubes, use a torque of 7 Nm.

1. Slotting The Anti-Tip Tubes Into The Clamp:
a. Press the rear button on the anti-tip tube on the anti-tip tube adapter, so that both release pins are drawn inwards.
b. Slot the anti-tip tubes (1) into the anti-tip tube adapter.
c. Turn the anti-tip tubes downwards until the release pin locks into the clamp.
d. Fit the second anti-tip tube in the same way.

2. Adjusting The Anti-Tip Tubes
To achieve the correct ground clearance of approx. 1" to 2" (2.5 cm to 5.0 cm), the anti-tip tubes must be raised or lowered.
Press the anti-tip tube release button, so that both release pins are drawn inwards. Move the inner tube up or down to slot into the height holes provided. Release the button. Fit the second anti-tip wheel in the same way. Both wheels should be at the same height. (Fig. 4.35).

⚠DANGER !

Sunrise Medical Recommends Use Of Anti-Tip Tubes:
If the anti-tip tubes are not fitted, or have been fitted incorrectly, there is a risk of tipping over and of injury.

Fig. 4.35

Active Anti Tip/Flip Up

The active Anti tip is mounted on the left or right side of the axle tube. By pushing it towards the axle tube, it can be flipped downwards for operation, (Fig.4.36).

⚠WARNING!

Make sure that the anti tip will lock in the final position. An unlocked active anti tip can lead to serious injury of the user.

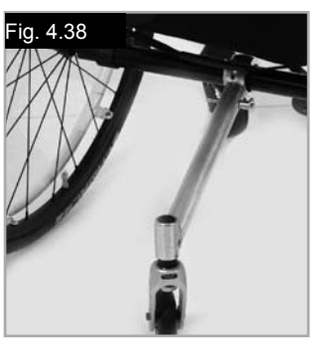
Fig. 4.36

Active Anti Tip For Sport

To remove the active anti tip for sport, press the button of the quick release pin and pull it out. Now pull out the tube from the anti tip receiver, (4.37-4.38).

Fig. 4.37

Fig. 4.38



Crutch holder

Crutch Holder (Fig.4.39)
This device permits crutches to be transported directly on the wheelchair. It has a Velcro loop to fasten crutches or other aids.

⚠**CAUTION!**

Never try to use or even remove the crutches or other aids while moving.

Fig.4.39

Travel Wheels

Travel Wheels (Fig.4.40)
Travel wheels should be used wherever your wheelchair would be too wide if the rear wheels were used (e.g., in airplanes, buses, etc.). After the rear wheels have been removed with the aid of the quick-release axles, the transit wheels can immediately be used to continue riding. The transit wheels are mounted so that they are approx. 3 centi-meters above the ground when not in use. They are thus out of the way when riding, transporting, or when tipping to pass over obstacles (e.g., kerbs, steps, etc.).

Fig.4.40

⚠**CAUTION:**
Your wheelchair does not have any wheel locks when the transit wheels are being used.

NOTE: When the chair is to be set up with the transit wheels and the anti-tip tubes, the transit mounting must be installed between the camber tube clamp and the anti-tip tube clamp mounting (not shown).

Anteria Lateral Support (Lap belt)

⚠**DANGER !**

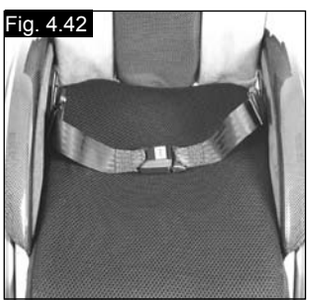
- Before using your wheelchair ensure the lap belt is worn.
- The lap belt must be checked on a daily
- basis to ensure it is free from any obstruction or adverse wear.
- Always make sure that the lap belt is correctly secured and adjusted prior to use. If the strap is too loose it could cause the user to slip down and risk suffocation or cause serious injury.

The lap belt is fitted to the wheelchair as shown in the illustrations. The seat belt comprises 2 halves. They are fitted using the existing seat stay retaining bolt fitted through the eyelet on the belt. The belt is routed under the rear of the side panel. (Fig. 4.41)

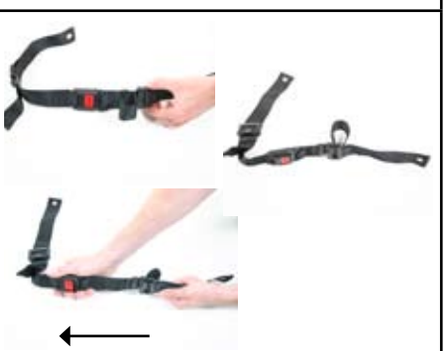
Adjust the belt position so buckles are in the centre of the seat. (Fig. 4.42)

Fig. 4.41

Fig. 4.42



Adjust Lap Belt To Suit The User's Needs As Follows:

To reduce the belt length	To increase the belt length
	
Feed free belt back through male buckle and slide adjusters. Ensure belt is not looped at male buckle.	Feed free belt through slide adjusters and male buckle to provide more belt length.

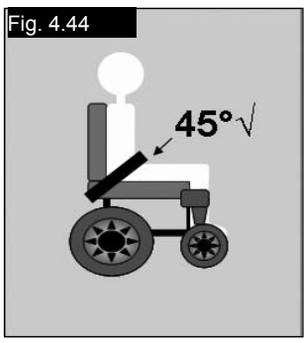
When fastened check space between the lap belt and user. When correctly adjusted it should not be possible to insert more than the flat of the hand between the lap belt and the user. (Fig. 4.43 overleaf).

Anteria Lateral Support (Lap belt)

The lap belt should be fixed so that the belt sits at an angle of 45 degrees across the users pelvis. The user should be upright and be as far back as possible in the seat when correctly adjusted. The lap belt should not allow the user to slip down in the seat.
(Fig. 4.44)

Fig. 4.43

Fig. 4.44



To fasten buckle: Firmly push male buckle into female buckle.	**To release belt:** Press exposed sides of male buckle and push towards centre whilst gently pulling apart.

⚠WARNING !

- If in doubt about the use and operation of the lap belt then ask your healthcare professional, wheelchair dealer, carer or attendant for assistance.
- The lap belt must only be fitted by an approved Sunrise Medical dealer / agent.
- The lap belt should only be adjusted by a professional, or a Sunrise Medical approved dealer / agent.
- The lap belt must be checked on a daily basis to ensure it is adjusted correctly and free from any obstruction or adverse wear.
- Sunrise Medical does not encourage the transportation of any person in a vehicle using this lap belt as a method of restraint.

Please see Sunrise Medical transit booklet for further advice on transportation.

Maintenance:
Check lap belt, and securing components, at regular intervals for any sign of frays or damage. Replace if necessary.

⚠WARNING

The lap belt should be adjusted to suit the end user as detailed above. Sunrise Medical recommend that the length and fit of the belt be checked on a regular basis to reduce the risk of the end user inadvertently re-adjusting the belt to an excessive length.

5.0 Tyres and Mounting

Solid rubber tyres are standard.
With pneumatic tyres always make sure that the tyres have the correct air pressure, as otherwise the performance of the wheelchair may be affected. If the tyre pressure is too low, rolling resistance will increase, requiring more effort to move the chair forward. Low tyre pressure also has a negative impact on manoeuvrability. If the tyre pressure is too high, the tyre could burst. The correct pressure for a given tyre is printed on the surface of the tyre itself.

Tyres are mounted the same way as an ordinary bicycle tyre. Before installing a new inner tube, you should always make sure that the base of the rim and the interior of the tyre are free of foreign objects. Check the pressure after mounting or repairing a tyre. It is critical to your safety and to the wheelchair's performance that regulation air pressure be maintained and that tyres be in good condition.

6.0 Maintenance and care

- Check the tyre pressure every 4 weeks. Check all tyres for wear and damage.
- Check the brakes approximately every 4 weeks to make sure that they are working properly and are easy to use.
- Change tyres as you would an ordinary bicycle tyre.
- All of the joints that are critical to using your wheelchair safely are self-locking nuts. Please check every three months to make sure that all bolts are secure (see the section on torque). Safety nuts should only be used once and should be replaced after use.
- Please use only mild household cleansers when your wheelchair is dirty. Use only soap and water when cleaning the seat upholstery.

Maintenance and care

- If your wheelchair should ever get wet, please dry it afterwards.
- A small amount of sewing-machine oil should be applied to quick-release axles approximately every 8 weeks. Depending on the frequency and type of use, we recommend taking your wheelchair to your authorised dealer every 6 months to have it inspected by trained personnel.

⚠ CAUTION !

Sand and sea water (or salt in the winter) can damage the bearings of the front and rear wheels. Clean the wheelchair thoroughly after exposure.

The following parts can be removed and sent back to the manufacturer/dealer for repair:
- Rear wheels
- Armrest
- Footrest holder
- Anti-Tip tubes

These components are available as spare parts. For further
information, please see the spare parts catalogue.

Hygiene measures when being re-used:
Prior to the wheelchair being re-used, it must be carefully prepared. All surfaces which come into contact with the user must be treated with a disinfection spray.

To do this, you must use a disinfectant from the DGHM list, e.g. Antifect Liquid (Schülke & Mayr) for rapid alcohol-based disinfection for medical products and medical devices, which must be disinfected quickly.
Please take into account the manufacturer's instructions for the disinfectant you are using.

In general, a complete disinfection cannot be guaranteed on seams. We therefore recommend that you dispose of seat and back slings to avoid microbacterial contamination with active agents according to § 6 infection protection law.

7.0 Disposal / Recycling of materials

If the wheelchair has been made available to you free of charge, then it does not belong to you. If it is no longer required, then follow the instructions to return it as given by the organisation that made the wheelchair available to you.
In the following section, there is a description of the materials used on the wheelchair, in view of the disposal or recycling of the wheelchair and its packaging.

Particular regulations with regard to disposal or recycling may be in force locally and these must be taken into account when performing disposal. (This can include the cleaning or decontamination of the wheelchair prior to disposal).

Aluminium: Castor forks, wheels, sideguards for the chassis, armrest frame, footrest, push handles

Steel: Fixing points, quick-release axle
Plastic: Handles, tube stoppers, castors, footplates, armpads and 12” wheel/tyre
Packaging: Plastic bags made of soft polyethylene, cardboard
Upholstery: Woven polyester with PVC coatings and expanded combustion modified foam.
Disposal or recycling should be carried out by a disposal company or at a public disposal point. You can also return your wheelchair to your dealer for disposal.

8.0 Trouble-shooting

Wheelchair pulls to one side
- Check tyre pressure
- Check to make sure wheel turns easily (bearings, axle)
- Check the castor angle
- Check to make sure both castors are making proper contact with the ground

Castors begin to wobble
- Check the castor angle
- Check to make sure all bolts are secure; tighten if necessary (see the section on torque)
- Check to make sure both castors are making proper contact with the ground

Wheelchair squeaks and rattles
- Check to make sure all bolts are secure; tighten if necessary (see the section on torque)
- Apply small amount of lubrication to spots where movable parts come into contact with one another

Wheelchair begins to wobble
- Check angle at which castors are set
- Check tyre pressure
- Check to see if rear wheels are adjusted differently

9.0 Transportability

⚠DANGER !

There is a risk of serious injury or death if this if this advice is ignored!

Transportation Of Your Wheelchair Within A Vehicle.
A wheelchair secured in a vehicle will not provide the equivalent level of safety and security as a vehicle seating system. It is always recommended that the user transfers to the vehicle seating. It is recognised that this is not always practical for the user to be transferred and in these circumstances, where the user must be transported whilst in the wheelchair, the following advice must be followed:

⚠DANGER !

- Confirm that your chair is crashtest suitable (see nameplate or crashtest bracket at the rear of the chair (Fig.I)
- Confirm that the vehicle is suitably equipped to transport a passenger in a wheelchair, and ensure the method of access/egress is suitable for your wheelchair type. The vehicle should have the floor strength to take the combined weight of the user, the wheel chair and accessories.
- Sufficient space should be available around the wheelchair to enable clear access to attach, tighten and release the wheelchair and occupant tie down restraints and safety belts.
- The occupied wheelchair must be located in a forward facing position and secured by the wheelchair tie down and occupant restraint straps (WTORS tie downs meeting the requirements of ISO 10542 or SAE J2249) in accordance with the WTORS manufacturer's instructions.
- The wheelchair's use in other positions within a vehicle has not been tested e.g. transportation in a side facing position must not be carried out under any circumstances (Fig. A).
- The wheelchair should be secured by a Tie Down Restraint system, conforming to ISO 10542 or SAE J2249 with non-adjustable front straps and adjustable rear straps, which typically use Karabiner clips/S hooks and tongue and buckle fittings. These restraints generally comprise of 4 individual straps that are attached to each corner of the wheelchair.
- The tie-down restraints should be fitted to the main frame of the wheelchair as indicated in the diagram on the following page, and not to any attachments or accessories, e.g. not around the spokes of wheels, brakes or footrests.
- The tie–down restraints should be attached as close as possible at an angle of 45 degrees and tightened securely in accordance with the manufacturer's instructions.
- Alterations or substitutions must not be made to the wheelchair securement points or to structural and frame or components without consulting the manufacturer. Failure to do so will invalidate the ability of a Sunrise Medical wheelchair to be transported within a vehicle.
- Both pelvic and upper torso restraint belts must be used to restrain the occupant to reduce the possibility of head and chest impacts with the vehicle components and serious risk of injury to the user and other vehicle occupants. (Fig B) The upper torso restraint belt should be mounted to the vehicle "B" pillar - failure to do so will increase the risk of serious abdominal injuries to the user.
- A head restraint suitable for transportation (see label on headrest) must be fitted and suitably positioned at all times during transportation.
- Postural supports (lap straps, lap belts) should not be used or relied on for occupant restraint in a moving vehicle unless they are labelled as meeting the requirements specified in ISO 7176-19:2001 or SAE J2249.
- The safety of the user during transportation depends upon the diligence of the person securing the tie-down restraints and they should have received appropriate instructions and/or training in their use.
- Wherever possible remove and stow safely away from the wheelchair all auxiliary equipment, for example:
- Crutches, Loose cushions and Tray Tables.
- Articulating/elevating leg rest should not be used in the elevated position when the wheelchair and user are being transported and the wheelchair is restrained using Wheelchair Transport and Occupant Restraints.
- Reclining backrests should be returned to an upright position.
- The manual brakes must be firmly applied.
- Restraints should be mounted to the vehicle "B" pillar and should not be held away from the body by wheelchair components such as armrest or wheels.

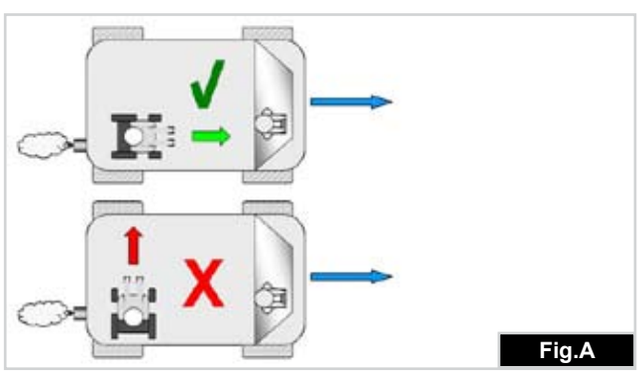


Fig.A

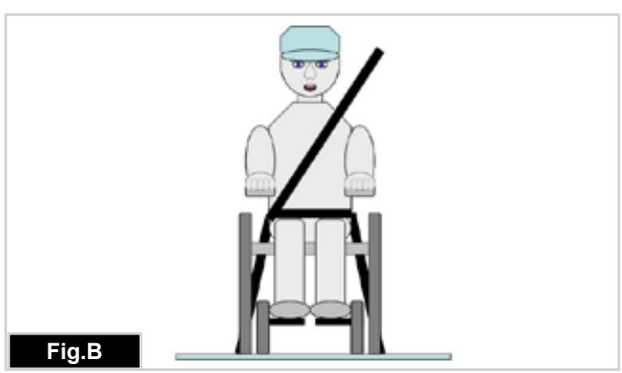


Fig.B

Transportability

Occupant Restraints Instruction:

1. The pelvic restraint belt must be worn low across the front of the pelvis so that the angle of the pelvic belt is within the preferred zone of 30 to 75 degrees to the horizontal.
A steeper (greater) angle within the preferred zone is desirable i.e. closer to, but never exceeding 75degrees. (Fig C)

2. The upper torso restraint belt must fit over the shoulder and across the chest as illustrated Fig d and e
Restraint belts must be adjusted as tightly as possible consistent with user comfort.
Restraint belt webbing must not be twisted when in use.
The upper torso restraint belt must fit over the shoulder and across the shoulder as illustrated in Fig D and E.

3. The attachment points to the chair are the inner front side frame just above the castor, and the rear side frame. The straps are fitted around the side frames at the intersection of the horizontal and vertical frame tubes. (See Figs G-H-I)

4. The tie down symbol (Fig F) on the wheelchair frame indicates the position of the wheelchair restraint straps. The straps are then tensioned after the front straps have been fitted to secure the wheelchair.

Positioning Of Wheelchair Tie Down Restraints On Wheelchair.

1. Location of the front and rear tie down labels (Fig.G - H).
2. Position of the front, (Fig.I) and rear, (Fig.J), wheelchair tie down restraint and the tie down label.
3. Side view of tie down straps, (Fig.K).

Fig.G

Fig.H

Fig.C

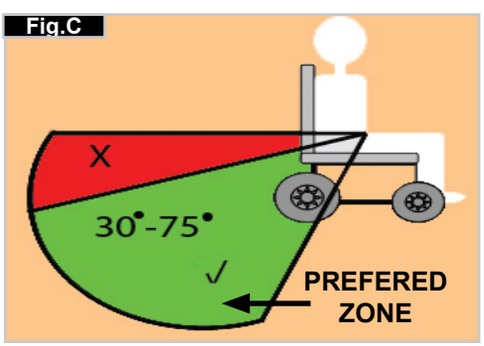


Fig.I

Fig.D

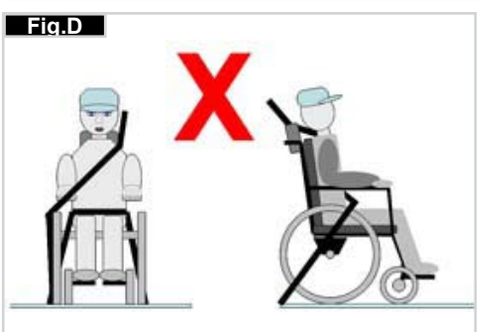


Fig.J

Fig.E

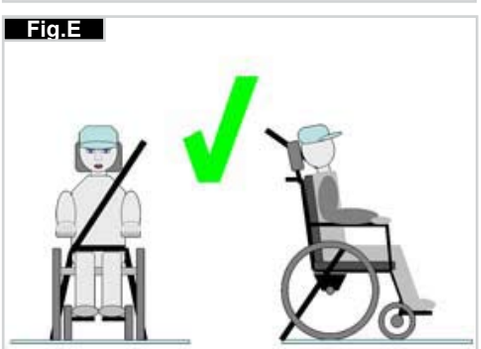


Fig.F

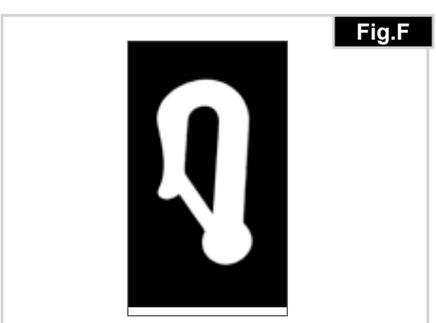
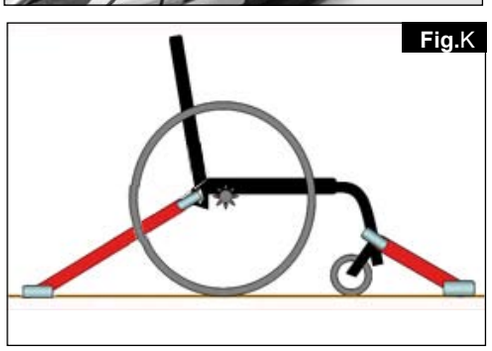


Fig.K



10.0 Nameplate

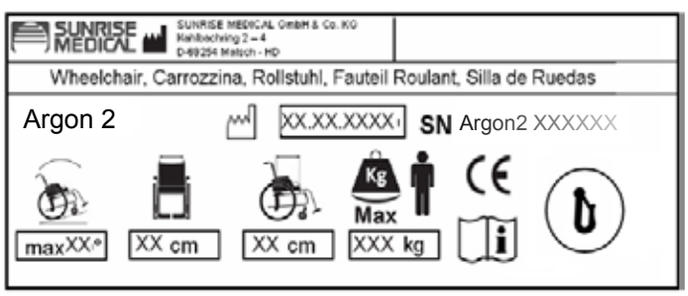
Nameplate
The nameplate is located on either the cross-tube assembly or the transverse frame tube, as well as on a label in the owner's manual. The nameplate indicates the exact model designation and other technical specifications. Please provide the following pieces of information whenever you have to order replacement parts or to file a claim:

Due to our policy of continuous improvement in the design of our wheelchairs, product specifications may vary slightly from the examples illustrated. All weight/ dimensions and performance data are approximate and provided solely for guidance.
Sunrise Medical complies with the EU Medical Devices Directive 93/42/EEC

CE All wheelchairs must be used in accordance with the manufacturer's guidelines.

Sunrise Medical GmbH & Co.KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Germany
Tel.: +49 (0) 7253/980-400
Fax: +49 (0) 7253/980-111
www.sunrisemedical.com

SAMPLE



Argon2 XXXXX-XXX — Product Name/SKU Number.

Maximum safe slope with anti-tips fitted, Depends on wheelchair setting, posture and physical capabilities of the user.

Manufacturer Symbol

Seat Width.

Depth Maximum.

Load Maximum.

CE Mark.

User's Guide.

Crash Tested.

XX.XX.XXXX — Date of Manufacture.

SN Argon2 XXXXXX — Serial Number.

11.0 Guarantee

Guarantee
THIS DOES NOT AFFECT YOUR LEGAL RIGHTS IN ANY WAY.

Guarantee Conditions

1) Repair or replacement is carried out by the authorised Sunrise Medical dealer.

2) To fulfil the guarantee conditions, should servicing need to be carried out on your wheelchair under this agreement, contact the designated Sunrise Medical authorised dealer immediately, with precise details on the type of difficulty. Should you be using the wheelchair outside the area covered by the designated Sunrise Medical authorised dealer, the work will be carried out under "guarantee conditions" by another dealer as designated by the manufacturer.

3) Should a part or parts of the wheelchair require repair or replacement within 24 months (5 years for frame and cross-brace) after transfer of ownership to the original purchaser, and provided that this person is still the owner of the wheelchair as a result of a specific manufacturing or material defect, the part or parts will be repaired or replaced free of charge, if the wheelchair is returned to the authorised Sunrise Medical dealer.

NOTE: This guarantee cannot be transferred.

4) The guarantee also covers all repaired or replaced parts for the remaining period of the guarantee for the wheelchair.

5) For spare parts which are fitted after the start of the original guarantee, we give a further 24-month guarantee.

6) Consumable parts are normally excluded from the guarantee, except in the case that premature wear of the part is the direct result of a manufacturing fault. These parts include, amongst others, upholstery, tyres, inner tubes and similar parts.

7) The guarantee conditions above cover all product parts for models which were purchased at full sales price.

8) Normally we do not accept responsibility if a repair or replacement of the wheelchair is required for one of the following reasons:

a) The product or part has not been maintained or serviced in accordance with the manufacturer's recommendations as shown in the User Instructions and/or the Service Instructions. Accessories have been used which are not specified as original accessories.

b) The wheelchair or a part of the wheelchair was damaged through neglect, accident or improper use.

c) Alterations to the wheelchair or parts, which are not in accordance with the manufacturer's specifications or the carrying out of repairs before informing the authorised dealer.

12.0 Technical Data

Overall Width: With standard 25" wheels, including handrims with 3° camber: SW + 26 cm
Maximum Transported Weight: Less Than 10.0kg
Overall Length: 91 cm with SD 48 cm
Overall Height: 112 cm with BH 45 cm
Weight In Kg: from 9.0 kg

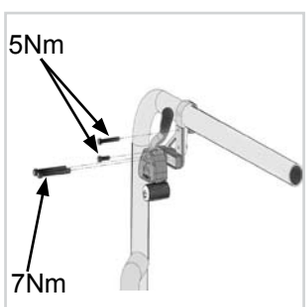
Maximum Load: Argon2 = 140 kg
= 125 kg with lightweight wheel.
= 100 kg with Proton wheel.
= 100 kg with Handbike axle.

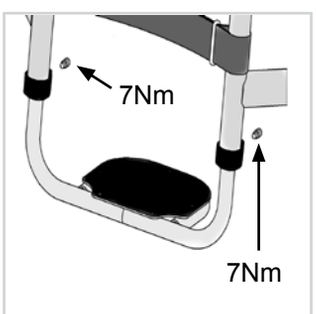
Seat heights:
The choice of frames, forks and castors, as well as the rear wheel size (24", 25") determines the seat heights which can be achieved.

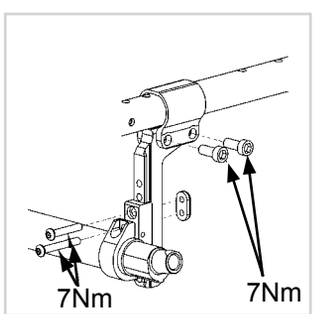
The Wheelchair Conforms To The Following Standards:

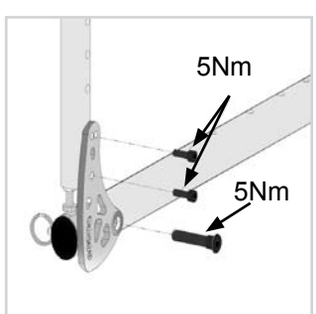
a) Requirements and tests for static strength, impact resistance and fatigue strength (ISO 7176-8)	Yes •
b) Drive and control systems for power wheelchairs, requirements and test (ISO 7176-14)	n.a. •
c) Environmental test in accordance with ISO 7176-9	n.a. •
d) Flammability resistance of upholstered parts in accordance with ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)	Yes •

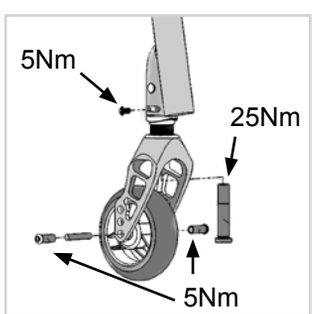
13.0 Torque











Torque.

NOTE: Wherever torque settings are specified, it is strongly recommended that a torque meter (not included), is used to verify correct torque specification is achieved.
If no other information is given, the generic torque for M6 screws is 7 Nm.

Sommaire

Définitions 50
Avant-propos 51
Utilisation 51
Champ d'application 51
1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite 52
2.0 Manipulation 54
3.0 Transport du fauteuil 54
4.0 Options 54
Leviers de basculement 54
Freins d'immobilisation 55
Réglage du support d'axe pour handbike 56
Réglage du repose-pied 57
Palette 57
Siège 58
Hauteur du siège 58
Roues avant 58
Alignement des roues 59
Dossier 59
Protège-vêtement 60
Poignées de poussée 61
Roulettes anti-bascule 62
Porte-canne 63
Roulettes de transit 63
Support antéro-latéral (Ceinture sous-abdominale) 63
5.0 Pneus et montage des pneus 64
6.0 Maintenance et entretien 64
7.0 Mise au rebut / Recyclage des matériaux 65
8.0 Dépannage 65
9.0 Transportabilité 66
10.0 Plaque signalétique 68
11.0 Garantie 69
12.0 Caractéristiques techniques 70
13.0 Couple réel 70

Définitions

3.1 Définitions des termes employés dans le manuel

Terme	Définition
⚠ **DANGER !**	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
⚠ **AVERTISSEMENT!**	Indication d'un risque potentiel de blessure en cas de non-respect des consignes
⚠ **ATTENTION !**	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandée
	Référence faite à d'autres manuels

REMARQUE :
Il est possible que les fauteuils illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences minimes.
Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

REMARQUE :
Il vous est conseillé de noter dans l'encadré prévu ci-dessous les coordonnées du technicien chargé de votre service après-vente.
En cas de panne, contactez-le en lui donnant autant d'informations que possible sur la nature de la panne de sorte qu'il puisse vous aider efficacement et rapidement.

Tampon et signature du revendeur

Avant-propos

Chère cliente, cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.

Ce manuel d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions de sorte que votre produit deviendra pour vous un partenaire familier digne de confiance.

Pour Sunrise Medical, être proche de nos clients est une priorité. C'est pourquoi, nous tenons à vous tenir informé de toutes nos nouveautés, actuelles et à venir. Etre proche de nos clients signifie, assurer un service rapide, avec le moins de formalités administratives possible et entretenir une bonne relation avec eux. Que vous souhaitiez commander des pièces de rechange ou des accessoires, ou encore poser des questions concernant votre fauteuil, nous sommes à votre service.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Chez Sunrise Medical, nous travaillons en permanence au développement de nos produits. Ainsi, des modifications quant à la forme, à la technique et à l'équipement peuvent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de ce manuel d'utilisation.

CE **Le système de gestion de SUNRISE MEDICAL est certifié EN ISO 9001, ISO 13485 et ISO 14001.**

En sa qualité de fabricant, SUNRISE MEDICAL, déclare que les fauteuils sont conformes à la directive 93/42/CEE telle que modifiée par 2007/47/CEE.

Adressez-vous à notre service après-vente SUNRISE MEDICAL, compétent et agréé, pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant.

S'il n'y a aucun revendeur près de chez vous ou si vous avez des questions, contactez-nous par courrier ou par téléphone à l'adresse suivante.

IMPORTANT :
N'UTILISEZ PAS VOTRE FAUTEUIL AVANT D'AVOIR LU ET COMPRIS CE MANUEL.

ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michael Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
France
Tel : 02 47 55 44 00
Fax : 02 47 55 44 03
www.SunriseMedical.fr

Utilisation

Les fauteuils roulants sont exclusivement destinés aux utilisateurs dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte et pour leur propre usage à l'intérieur et à l'extérieur.

La charge maximale (à savoir le poids de l'utilisateur et des accessoires éventuellement embarqués) est indiquée sur la plaque signalétique apposée sur le tube d'axe, sous le siège.

La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.
La durée de vie prévue pour ce fauteuil est de cinq années.
N'utilisez ET n'installez aucun composant tiers sur le fauteuil, à moins qu'ils n'aient été formellement approuvés par Sunrise Medical.

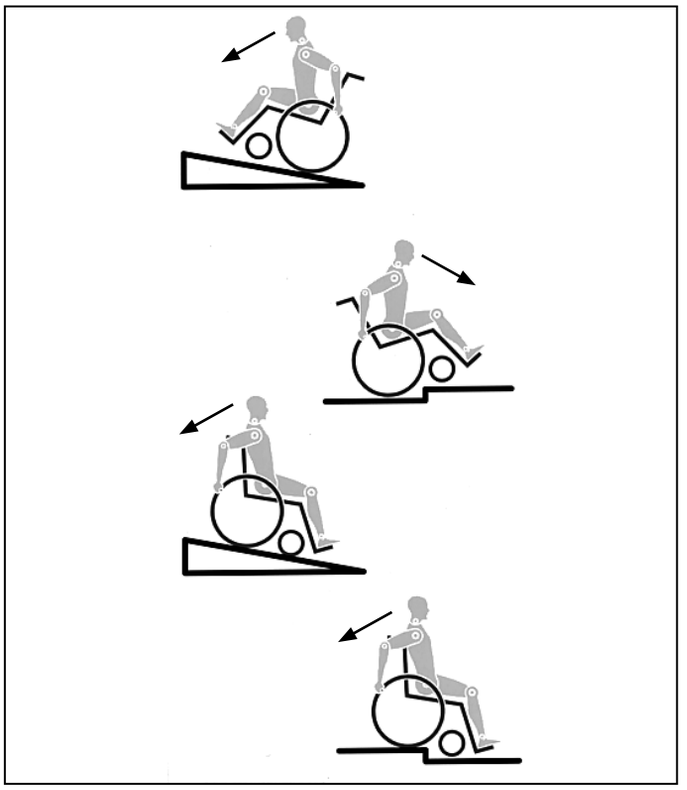
Champ d'application

De par la diversité des options de montage et sa conception modulaire, ce fauteuil convient pour les personnes dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte, suite à :

- Une paralysie
- La perte d'un membre (amputation de la jambe)
- Un problème/la difformité d'un membre
- Des contractures/blessures aux articulations
- Des maladies, telles qu'une insuffisance cardiaque et circulatoire, trouble de l'équilibre ou cachexie, et pour les personnes âgées ayant assez de force dans le haut du corps.

Sélectionner le bon fauteuil nécessite de prendre en compte des éléments tels que la taille de l'utilisateur, son poids, sa constitution physique et psychologique, son âge, son mode de vie et son environnement.

1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite



La conception et la construction du fauteuil sont réalisées pour garantir une sécurité maximale. A l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées. Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger en utilisant son fauteuil de façon incorrecte. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes.
Les altérations ou réglages non professionnels ou erronés augmentent le risque d'accidents. En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route.
Lors de votre première utilisation du fauteuil, roulez prudemment. Familiarisez-vous avec l'utilisation de votre nouveau fauteuil roulant.
Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :

• Les axes à déverrouillage rapide des roues arrière
• Les bandes velcro de l'assise et du dossier
• Les pneus, la pression et les freins.

Avant de modifier un quelconque réglage, il est important de lire le paragraphe correspondant de présent manuel d'utilisation.
Des nids de poule ou un sol irrégulier peut faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes. Si une marche ou une montée est abordée de face, le corps doit être incliné en avant.

⚠DANGER !

- Ne dépassez JAMAIS la charge maximale de 140 kg (100 kg avec le support d''axe pour handbike) combinée entre l'utilisateur et tout autre accessoire éventuellement embarqué. Toute charge supérieure pourrait endommager le fauteuil ou vous faire basculer, perdre le contrôle et entraîner de graves blessures pour vous et toute autre personne.
- Dans la pénombre, portez des vêtements clairs ou réfléchissants de sorte à être vu par les autres usagers de la route. Veillez à ce que les réflecteurs latéraux et arrière du fauteuil restent bien visibles. Il est également recommandé d'installer une lumière.
- Pour éviter les chutes et situations dangereuses, il est recommandé de vous entraîner et de vous familiariser avec votre nouveau fauteuil sur une surface plane offrant une bonne visibilité.
- Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur les palettes. Il convient au contraire de les rabattre et de les pivoter vers l'extérieur le plus possible. Placez-vous toujours le plus près possible de l'endroit où vous voulez vous asseoir.
- Utilisez toujours votre fauteuil de manière adéquate. Evitez par exemple de franchir des obstacles sans avoir préalablement ralenti (marche, bord de trottoir).
- Les freins d'immobilisation ne servent pas à ralentir le fauteuil. Ils empêchent votre fauteuil d'avancer involontairement. Quand vous vous tenez sur un terrain accidenté, utilisez impérativement vos freins d'immobilisation. Pensez toujours à actionner les deux freins simultanément, autrement votre fauteuil pourrait basculer.
- Changer le centre de gravité peut avoir un impact sur le comportement du fauteuil dont vous devez être conscient. Il est recommandé de vous entraîner, par exemple en pente ou lors du franchissement d'obstacles. Familiarisez-vous avec les différents comportements en présence d'un accompagnateur.
- Avec des réglages extrêmes (comme les roues arrière en position la plus avancée possible) et une posture inadéquate, le fauteuil risque de basculer, même sur une surface plane.
- Lorsque vous franchissez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en avant.
- Lorsque vous descendez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en arrière. Ne tentez jamais de monter ou de descendre une pente en diagonal.
- Evitez d'utiliser les escalators. En cas de chute, vous pourriez vous blesser gravement.
- N'utilisez pas le fauteuil sur des pentes de plus de 10° d'inclinaison. Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être prédéfinis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-bascule pour les utilisateurs inexpérimentés.
- Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes.
- N'utilisez pas le fauteuil sur des terrains boueux ou verglacés. N'utilisez pas le fauteuil dans des zones interdites aux piétons.
- Pour éviter de vous blesser aux mains, ne placez pas vos doigts entre les rayons ou entre la roue arrière et le frein de la roue lorsque le fauteuil est en déplacement.
- Si vous utilisez une main courante métallique et freinez dans une longue pente ou pour réduire votre allure, le frottement peut chauffer la main courante et vous brûler les doigts.

- Ne montez et descendez les escaliers que si vous êtes accompagné. Des équipements à cet effet sont à votre disposition, comme les rampes d'accès et les ascenseurs. Utilisez-les. En l'absence de tels équipements, deux personnes sont nécessaires pour faire basculer le fauteuil et lui faire franchir les marches une à une en le poussant, et non pas en le soulevant. Il est déconseillé de procéder à de telles manœuvres dans les escaliers avec des utilisateurs de plus de 100 kg.
- En général, en présence de roulettes anti-bascule, il convient de les régler de sorte qu'elles ne puissent heurter les marches, car cela pourrait entraîner une grave chute. Replacez ensuite les roulettes anti-bascule à leur position normale.
- L'accompagnateur doit toujours tenir le fauteuil par les parties fixes et non pas par les parties amovibles, comme le repose-pied ou la protection latérale.

- Lors de l'utilisation d'une rampe d'accès, pensez à positionner les roulettes anti-bascule (le cas échéant) en dehors de la zone à risque.
- Immobilisez toujours votre fauteuil à l'aide des freins lorsqu'il se trouve sur les surfaces accidentées ou lorsque vous montez dessus ou en descendez.
- Dans la mesure du possible, au cours d'un déplacement à bord d'un véhicule pour personnes handicapées, il est conseillé aux occupants de s'asseoir sur les sièges et d'utiliser le système de retenue approprié. C'est le seul moyen d'assurer une protection optimale aux occupants en cas d'accident. Si vous utilisez des éléments de sécurité proposés par SUNRISE MEDICAL et un système de sécurité spécifique, les fauteuils légers peuvent servir de siège pour le déplacement à bord d'un véhicule spécialement adapté. (Voir le chapitre sur "Transport").
- Selon le diamètre et le réglage des roues avant, ainsi que le centre de gravité du fauteuil, les roues avant peuvent se mettre à vibrer à mesure que la vitesse du fauteuil augmente. Les roues avant risquent alors de se bloquer et le fauteuil de basculer. Il est donc essentiel de régler correctement les roues avant (voir le chapitre "Roues avant"). Ne descendez pas une pente sans frein et déplacez-vous lentement. Il est recommandé aux utilisateurs inexpérimentés d'utiliser des roulettes anti-bascule.
- Les roulettes anti-bascule empêchent le fauteuil de basculer accidentellement vers l'arrière. En aucun cas, elles ne doivent remplacer les roulettes de transit et servir au transport d'une personne dans un fauteuil dont les roues arrière auraient été retirées.
- Si vous souhaitez atteindre un objet (placé devant, derrière ou latéralement par rapport au fauteuil), évitez de trop vous pencher afin de ne pas modifier le centre de gravité et risquer de faire basculer le fauteuil. La présence d'une charge supplémentaire (sac à dos ou objets similaires) sur les montants arrière du dossier peut avoir un impact sur la stabilité de votre fauteuil (surtout si le dossier est incliné en arrière) et peut faire basculer le fauteuil en arrière et entraîner des blessures.
- Pour les personnes amputées d'un ou des membres inférieurs, il est impératif d'utiliser les roulettes anti-bascule.
- Avant d'utiliser votre fauteuil, vérifiez la pression des pneus. Pour les roues arrière, la pression doit être au moins de 3,5 bars (350 kPa). La pression maximale est indiquée sur la jante des pneus. Le frein à manette à hauteur du genou ne fonctionne que si la pression des pneus est suffisante et si le réglage est correct (voir le chapitre sur les "Freins").
- Si les toiles du dossier et du siège sont abîmées, remplacez-les immédiatement.
- Soyez très vigilants avec les risques d'incendie, surtout avec les cigarettes allumées. Les toiles du dossier et du siège peuvent prendre feu.
- Si le fauteuil est exposé au soleil pendant une période prolongée, certaines parties du fauteuil (par ex. le châssis, les repose-jambes, les freins et le protège-vêtement) peuvent chauffer (>41°C).
- Vérifiez que les axes à déverrouillage rapide des roues arrière sont bien réglés et verrouillés. Si le bouton de l'axe à déverrouillage rapide n'est pas enfoncé, vous ne pouvez pas enlever la roue arrière.

⚠AVERTISSEMENT !

- L'efficacité du frein à manette au genou et des caractéristiques de conduite générales dépend de la pression des pneus. Le fauteuil sera considérablement plus léger et plus facile à manœuvrer si les pneus des roues arrière sont correctement gonflés et ont la même pression.
- Vérifiez la sculpture des pneus. N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les réglementations relatives au code de la route.
- Faites attention de ne pas vous pincer les doigts lorsque vous procédez à des réglages du fauteuil.
- Seules les personnes compétentes sont habilitées à procéder aux différents réglages du fauteuil roulant.

Il est possible que les produits illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré les éventuelles différences minimes.

Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Nous, la société SUNRISE, sommes certifiés ISO 9001, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production. Ce produit est conforme aux exigences des directives CE. Options ou accessoires représentés disponibles avec un supplément de prix.

2.0 Manipulation

Vous asseoir dans votre fauteuil par vous-même
- Poussez le fauteuil roulant contre un mur ou contre un meuble solide ;
- Serrez les freins ;
- L'utilisateur peut s'installer dans le fauteuil ;
- Puis positionnez les pieds devant les sangles talonnières.
  (Fig. 2.0).

Sortir de votre fauteuil par vous-même
- Serrez les freins ;
- La personne doit se pencher légèrement vers l'avant en se tenant d'une main sur la roue ou le garde-boue afin de transférer le poids de son corps vers l'avant du siège, puis levez-vous en poussant avec les deux pieds par terre, un pied derrière l'autre (Fig. 2.1).

Fig. 2.0

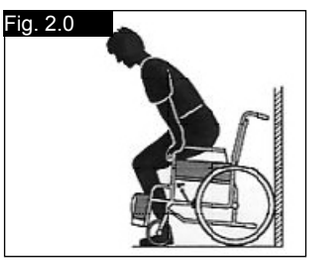
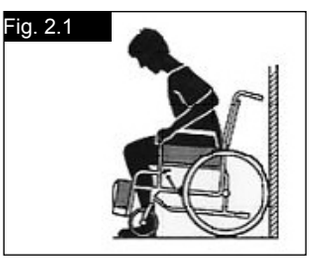


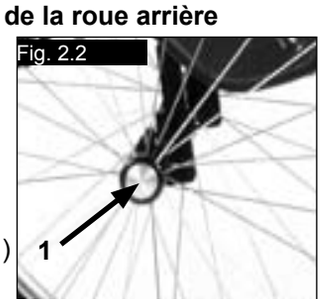
Fig. 2.1



Axes à déverrouillage rapide de la roue arrière

Les roues arrière doivent être munies d'axe à déverrouillage rapide.
Les roues peuvent être démontées ou montées sans outils.
Pour démonter les roues, pressez sur le bouton d'arrêt (1) et retirez la roue arrière (Fig. 2.2).

Fig. 2.2



⚠ATTENTION !

Lors du montage, appuyez sur le bouton de l'axe à déverrouillage rapide et insérer l'axe dans le canon, tout en conservant le bouton pressé. Relâchez le bouton et la roue est bloquée. Le bouton d'arrêt doit revenir dans sa position de départ.

3.0 Transport du fauteuil

Transport du fauteuil
Les roues arrière sont démontables pour obtenir un fauteuil aussi compact que possible. Le dossier se rabat en tirant sur la corde (1) (voir image 3) située sur le dossier
(Fig. 3.0 - 3.1).

Fig. 3.0

Fig. 3.1

⚠ATTENTION !

Lorsque vous rabattez le dossier vers l'avant, veillez à ne pas vous pincer les doigts.

4.0 Options

Leviers de basculement

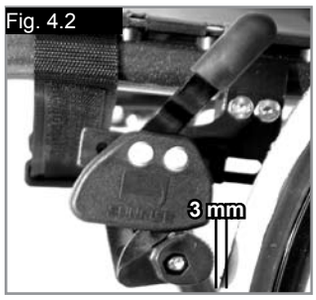
Leviers de basculement
Le levier de basculement permet à l'accompagnateur(-trice) de faire basculer le fauteuil pour franchir un obstacle. Placez votre pied sur le tube d'appui pour faire franchir au fauteuil un trottoir ou une marche, par exemple, (Fig. 4.0).

⚠AVERTISSEMENT !

Sunrise Medical recommande vivement l'installation d'un levier arrière de basculement sur les fauteuils où l'accompagnateur sera l'utilisateur principal. En l'absence de levier arrière de basculement, l'utilisation répétée du dossier et la force exercée dessus pour incliner le fauteuil aura pour effet d'endommager les montants du dossier.

Fig. 4.0

Freins d'immobilisation



⚠ATTENTION !

L'efficacité de freinage peut être réduite par :

- un mauvais montage des freins ;
- un mauvais réglage des feins ;
- une pression des pneus inadaptée ;
- des sculptures de pneu usées ;
- des pneus humides.

Freins
Le fauteuil est équipé de deux freins d'immobilisation. Les freins agissent directement sur les pneus. Pour immobiliser votre fauteuil, serrez les deux leviers de freinage jusqu'à la butée avant. Tirez le levier de freinage en arrière pour le relâcher.

Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service. N'actionnez pas les freins en marche. Freinez toujours à l'aide des mains courantes. Veillez à ce que l'écartement entre le frein et le pneu soit conforme à la valeur indiquée. Pour régler, dévissez la vis et réglez le bon intervalle. Resserrez de nouveau la vis
(Fig. 4.1 et 4.2).

⚠ATTENTION !

Après avoir procédé au réglage des roues arrière, vérifiez toujours l'intervalle avec les freins d'immobilisation. Réajustez si nécessaire.

Rallonge du levier de frein
La rallonge vous permet de déployer moins d'efforts pour actionner les freins.
La rallonge est directement vissée aux freins. En le levant, le levier pourra être rabattu vers l'avant (Fig. 4.3).

⚠ATTENTION !

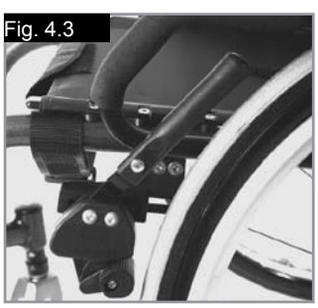
Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein !

Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser ! L'eau projetée par les pneus peut réduire l'efficacité des freins d'immobilisation.

⚠ATTENTION !

Si le frein n'est pas correctement monté, vous devrez forcer pour l'actionner.
Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein.

Freins compacts
Les freins compacts se trouvent sous la toile du siège. Pour les activer, il suffit de tirer les freins vers l'arrière, en direction du pneu. Pour que les freins fonctionnent correctement, il convient de les tirer jusqu'à ce qu'ils heurtent la butée, (Fig. 4.4).



Frein unilatéral
Le frein unilatéral se trouve sous la toile d'assise. Pour l'activer, il suffit de tirer le levier de frein (situé à droite ou à gauche) vers l'arrière, en direction du pneu. Pour que le frein fonctionne correctement, il convient de le tirer à fond, jusqu'à ce qu'il heurte la butée, (Fig. 4.5)

Réglage
Pour régler le frein, desserrez les vis (1) et placez le frein à l'endroit où il pourra fonctionner de manière optimale (Fig. 4.6).

⚠ATTENTION !

Le montage incorrect du frein unilatéral peut entraîner de graves blessures pour l'utilisateur et toute autre personne.

Fig. 4.5

Fig. 4.6

Réglage du support d'axe pour handbike

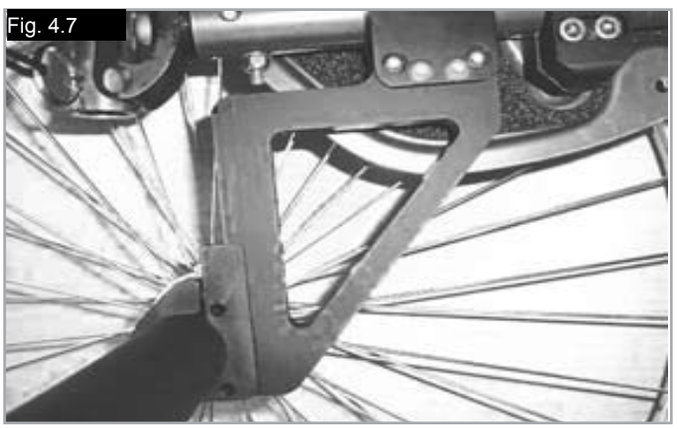
Support d'axe pour handbike

Il est nécessaire de régler le support d'axe du handbike afin de déplacer le centre de gravité vers l'arrière. Cela permet une utilisation sûre de l'accessoire, (Fig. 4.7).

⚠DANGER !

Utiliser le handbike sans le support d'axe pour handbike a pour effet de déstabiliser le fauteuil et peut entraîner de graves blessures pour l'utilisateur et toute autre personne.

Fig. 4.7



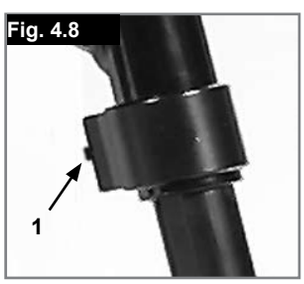
Réglage du repose-pied

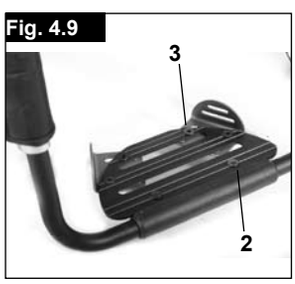
Réglage du repose-pied

⚠AVERTISSEMENT !

- **Accompagnateur : Ne prenez jamais appui sur la palette. Même si l'utilisateur est assis dans son fauteuil, cela pourrait faire basculer le fauteuil et entraîner des blessures.**
- **Utilisateur : Lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, ne prenez pas appui sur la palette, cela pourrait faire basculer le fauteuil et entraîner des blessures.**

Enlevez la vis (1) pour régler le repose-pied à la longueur adapté à vos jambes puis rattachez le repose-pied.
L'angle du repose-pied peut se régler individuellement en desserrant les vis (2). Les cales latérales de la palette (3) empêchent tout glissement involontaire des pieds. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion) (Fig. 4.8 - 4.9).

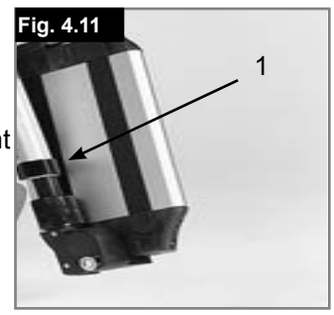




Palette

Palette - Aluminium

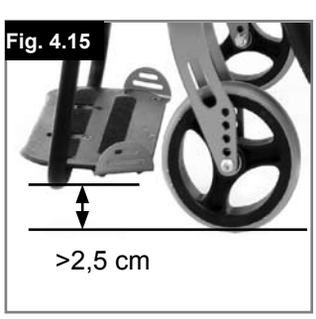
Il existe plusieurs types de repose-pied.
Ces repose-pieds se rabattent pour monter et descendre plus facilement du fauteuil, (Fig. 4.11).



Plaque de repose-pieds à inclinaison variable
La palette se rabat pour monter et descendre plus facilement du fauteuil, (Fig. 4.12 - 4.14).
Vous pouvez modifier l'angle d'inclinaison de la plaque par rapport au sol.
Serrez la vis (1) sur la partie extérieure. Après avoir desserré les clips (2), vous pouvez régler la palette sur trois positions différentes, à la fois vers l'avant et vers l'arrière. La vis de réglage (3) permet de placer la palette en position horizontale. Pour cela, la palette doit être relevée. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion). Veillez à toujours conserver l'écart minimum avec le sol de 2,5 cm (Fig. 4.15).

Palette - Composite

Palettes :
Les repose-pieds peuvent être rabattus pour monter et descendre plus facilement du fauteuil.



Siège

Toile du siège

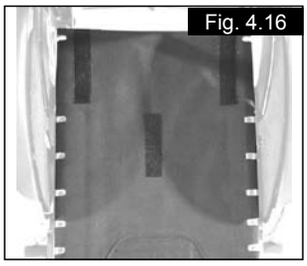


Fig. 4.16

Retirez les vis sur le côté gauche de la sangle. Ajustez la matière VELCRO® pour tendre davantage la sangle du siège. Resserrez les vis.

Si les vis sont difficiles à resserrer, essayez de repérer les trous au moyen d'un objet tranchant. Vérifiez également que la base en plastique est bien positionnée avant de resserrer les vis, (Fig. 4.16).

Hauteur du siège

Réglage de la hauteur du siège (Fig. 4.17)

Pour régler la hauteur d'assise à l'arrière, desserrez et retirez les 4 vis (1) (2 de chaque côté) qui fixent le collier (2). Réglez les deux colliers à la hauteur désirée et replacez les quatre vis. Avant de resserrer les vis, procédez comme suit pour définir le pincement ou l'ouverture à zéro (voir Fig. 4.19 - 4.20). Serrez les vis à 7 Nm.

REMARQUE : Il peut être nécessaire de régler l'inclinaison des roues avant pendant le réglage de la hauteur d'assise à l'arrière.

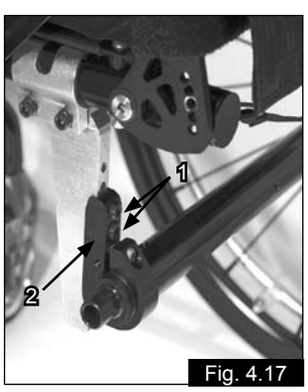


Fig. 4.17

Roues avant

Roue avant, Support de fourche, Fourche

Il est possible que le fauteuil tire légèrement à droite ou à gauche ou que les roues avant aient du jeu. Cela peut être dû aux raisons suivantes :

- Le mouvement avant et arrière des roues n'est pas correctement réglé.
- Le réglage du carrossage n'est pas adapté.
- La pression et la souplesse des roues arrière et des roues avant ne sont pas adaptées.

Les roues avant doivent être réglées de façon optimale pour que le fauteuil roule de façon rectiligne.
Les réglages des roues avant doivent toujours être confiés à un revendeur agréé. En cas de modifications de la position de la roue arrière, les réglages du support de fourche et du frein doivent être contrôlés.

Réglage des roues avant

Comptez les dents visibles des deux côtés pour vérifier que les deux fourches sont bien parallèles. Une fois la fourche des roues avant ajustée, les dents garantissent stabilité au fauteuil, permettant un réglage de 16° obtenu par incréments de 2°. Utilisez le côté plat à l'avant de la fourche pour vérifier qu'elle est perpendiculaire au sol (Fig. 4.19).
Le modèle breveté permet de faire pivoter la fourche de manière à la régler perpendiculairement au sol en cas d'inclinaison de l'assise.

Réglage de la stabilité directionnelle

Retirez les vis hexagonales (1) du dessous de la fourche. Vous pouvez maintenant dévisser la vis (2) Vous pouvez maintenant orienter la douille noire (3) vers la droite ou la gauche.
Gauche – le fauteuil tire vers la gauche
Droite – le fauteuil tire vers la droite
Resserrez la vis (2). Réglez un angle à 90° entre la fourche et le sol.
Revissez maintenant la vis (1). (Fig. 4.20).

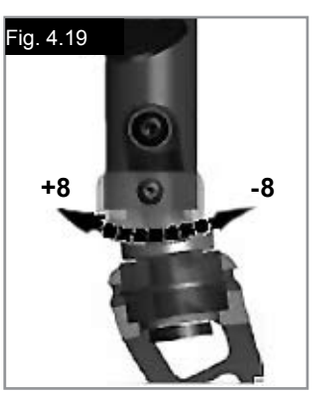


Fig. 4.19

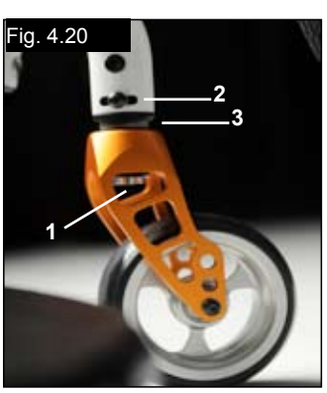


Fig. 4.20

Alignement des roues

Réglage de l'alignement des roues

Important : Pour obtenir un déplacement optimal du fauteuil, les roues arrière doivent être parfaitement réglées, ce qui revient à régler correctement leur alignement.
Pour le vérifier, mesurez la distance entre les deux roues avant et arrière pour s'assurer qu'elles sont parallèles l'une par rapport à l'autre.
La différence entre les deux mesures ne doit pas dépasser 5 mm.
Pour régler les roues de sorte qu'elles soient parallèles, desserrez les vis et tournez le canon d'axe dans un sens ou dans l'autre. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion).

Fig. 4.21

Fig. 4.22

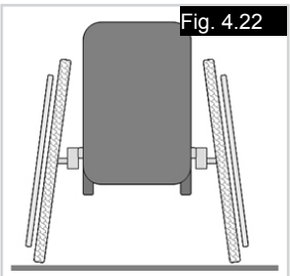


Fig. 4.23

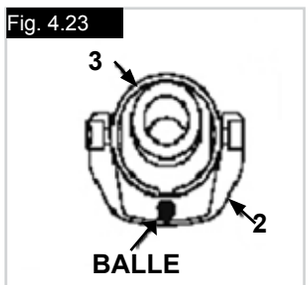


Fig. 4.24

Argon2 - Réglage du guidage
Réglage du pincement ou de l'ouverture des roues à zéro

REMARQUE : Un fauteuil avec des canons de carrossage de 0° ne peut avoir de pincement, ni d'ouverture des roues. Ce réglage est réservé aux canons de carrossage de 3°, 6° et 9°.
Les termes « pincement » et « ouverture » désignent l'alignement des roues arrière du fauteuil par rapport au sol, lequel détermine le bon fonctionnement du fauteuil. Une résistance normale ou une résistance au roulement est présente lorsque le pincement est réglé sur zéro.

Pour régler le pincement ou l'ouverture des roues :
Desserrez les vis hexagonales (1) (une de chaque côté) qui fixent le collier d'équerre. Vérifiez la bille sur le plan horizontal (2), puis tournez le tube d'équerre (3) jusqu'à ce que la bille soit au centre. Le pincement est égal à zéro.
Avant de resserrer les vis (1), vérifiez que le tube d'équerre est bien centré de gauche à droite. L'espace doit être identique des deux côtés ou nul. Serrez les vis à 7 Nm. (Fig. 4.21 - 4.23).

Réglez la largeur de l'empattement :
L'empattement arrière correspond à la distance entre la partie supérieure des roues arrière et les montants du dossier, et son réglage usine est de 1,25 cm. Pour obtenir un espace plus important entre les pneus et les accoudoirs réglables en hauteur, en option, il convient d'augmenter l'empattement arrière (Fig. 4.24).

REMARQUE : Réglez une roue après l'autre pour définir l'empattement arrière. Le resserrage simultané des deux roues a pour effet de dérégler le pincement ou l'ouverture. Pour régler l'empattement arrière, les pièces du carrossage (4) coulissent vers l'intérieur ou l'extérieur de la barre de carrossage (5) et s'enclenchent lorsqu'elles atteignent la butée. Resserrez la vis (6) (la plus proche de la barre de carrossage) sur le côté gauche du fauteuil. Déplacez l'axe à déverrouillage rapide vers l'intérieur ou l'extérieur jusqu'à obtenir l'empattement souhaité. Serrez les vis à 7 Nm. Procédez de même du côté droit du fauteuil en veillant à ce que l'espacement soit identique à celui de gauche.

Dossier

Dossier réglable en angle
L'angle d'inclinaison du dossier se règle en modifiant la position de la goupille située dans le montant du dossier. La goupille (1) doit être complètement mise en place dans les configurations de trous de chaque côté, vous permettant un réglage de l'angle de 8.5°.
Placez les goupilles en plastique rouges dans les trous non-utilisés. Pour obtenir un angle plus petit (3.5°), retirez la vis hexagonale (2) et replacez-la dans le second trou. Veuillez utilisez le couple correct (voir matrice) pour serrer les vis (2).
Ceci vous donne 12° de réglage d'angle du dossier de 12°. Déplacez ensuite la goupille (1) dans la direction opposée vers le trou suivant, vous permet une modification de 12° - 8°= 3.5°. (Fig. 4.25)

Pour réduire le jeu dans le dossier, l'écrou (1) peut être retiré, puis une position optimale peut être obtenue en utilisant la vis de pression (2). Puis resserrez de nouveau l'écrou (1). (Fig. 4.26).

⚠ATTENTION !

Il est impératif de bien revisser les vis, à défaut de quoi le réglage de l'angle d'inclinaison sera perdu.

Dossier rabattable
Pour libérer le dossier, tirez sur la corde tout en poussant le dossier vers l'avant jusqu'à ce qu'il se rabatte. Pour ramener le dossier à sa position d'origine, tirez-le en arrière, jusqu'à ce que les deux montants s'enclenchent.

⚠ATTENTION !

Lorsque vous rabattez le dossier vers l'avant, veillez à ne pas vous pincer les doigts.

Fig. 4.25

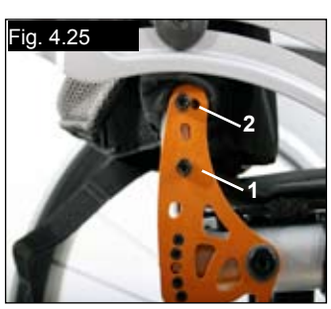
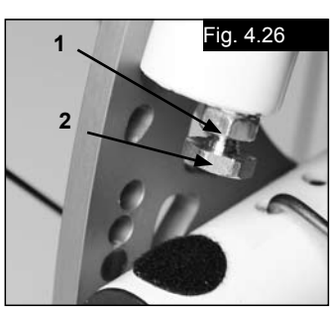


Fig. 4.26



Toile du dossier réglable
Vous pouvez régler la tension de la toile du dossier à l'aide des sangles.
Une fente permet d'accéder à la garniture de la toile depuis l'intérieur et la matière choisie peut varier selon les choix individuels, (Fig. 4.27).

Dossier à hauteur réglable
Vous pouvez régler la hauteur du dossier à diverses hauteurs, par incréments de 2,5 cm. Les fourchettes de réglage sont de 25- 30 cm, 30- 35 cm, 35- 40 cm et 40- 45 cm. Dévissez la vis (1+2) et réglez le dossier à la hauteur désirée. Revissez ensuite les vis (Voir la page couples de serrage). (Fig. 4.28).

Fixation du tube de logement de l'accoudoir
(Fig. 4.29 - 4.32).

Réglage de l'ouverture du tube de logement de l'accoudoir
Pour réduire ou élargir la taille du montant extérieur de l'accoudoir dans le tube de logement :
1. Desserrez les quatre boulons de réglage (9) du tube de logement situés sur les côtés du tube.
2. Tandis que l'accoudoir se trouve dans le tube de logement (7), serrez le tube à l'ouverture désirée.
3. Resserrez les quatre boulons (9). (144 pouces / lbs, 16,3 Nm)

Réglage de la position
1. Desserrez les deux boulons de blocage (10) jusqu'à ce que la pince soit desserrée.
2. Glissez le tube de logement de l'accoudoir à la position désirée.
3. Revissez.

Fig. 4.27

Fig. 4.28

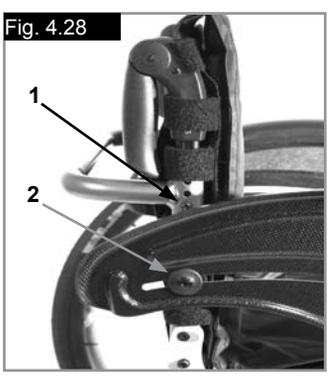


Fig. 4.29 - 4.30 - Légende des composants

1. Montant extérieur
2. Levier de déverrouillage de réglage de la hauteur
3. Levier de déverrouillage
4. Manchette de l'accoudoir
5. Barre de transfert
6. Panneau latéral
7. Récepteur
8. Fixation
9. Boulons de réglage du tube de logement
10. Boulons de blocage

Protège-vêtement

Accoudoirs réglables à montant unique
(Fig. 4.29 - 4.32).

1. **Installation**
a. Faites glisser le montant extérieur dans le tube de logement monté sur le châssis du fauteuil.
b. L'accoudoir s'enclenche automatiquement.

2. **Réglage de la hauteur**
a. Pivotez le levier de déverrouillage de réglage de la hauteur (2) jusqu'à la deuxième butée.
b. Montez ou baissez l'accoudoir à la hauteur désirée.
c. Ramenez le levier en position verrouillée contre le montant.
d. Poussez la manchette d'accoudoir (4) jusqu'à enclenchement du montant supérieur.

3. Retrait de l'accoudoir
a. Tirez le levier 3 et soulevez l'accoudoir dans son intégralité.

4. Installation de l'accoudoir
a. Glissez l'accoudoir à l'intérieur du tube de logement jusqu'à enclenchement.

Fig. 4.29

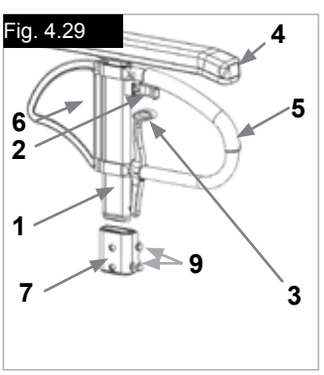


Fig. 4.30

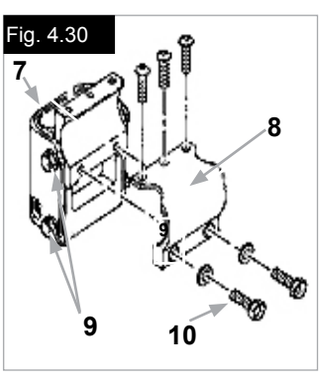


Fig. 4.31

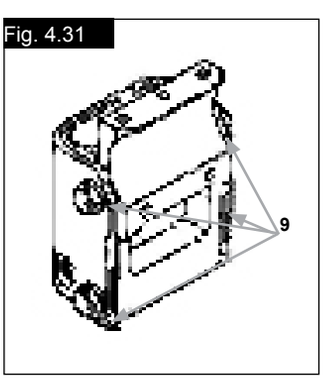
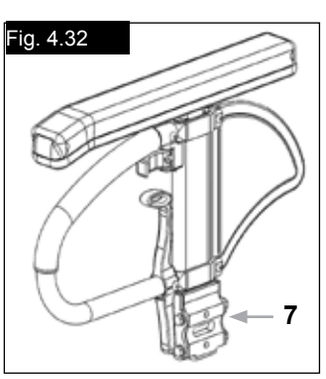


Fig. 4.32



Protège-vêtements

Accoudoir réglable en hauteur à l'aide d'un outil

Installation : Glissez le montant dans le tube de logement jusqu'à ce qu'il heurte le fond

Réglage de la hauteur :
Glissez le montant hors du tube de logement.
Réglez la position de la bague de réglage de la hauteur (1). Retirez pour cela la vis (2) et déplacez la bague à la position désirée. Remettez la vis et resserrez-la.
Glissez à nouveau le montant dans le tube de logement, (Fig. 4.32.1).

Position de la manchette:
Réglez la position de la manchette. Desserrez pour cela les vis (3), puis déplacez la manchette à la position désirée. Resserrez les vis (Fig. 4.32.1).

Réglage du tube de logement de l'accoudoir
Vous pouvez régler le degré de serrage du tube de logement de l'accoudoir au moyen des 2 vis (1) - (Fig. 4.32.2).

Fig. 4.32.1

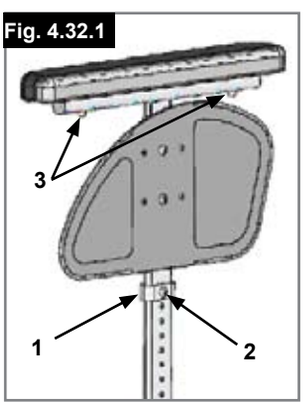
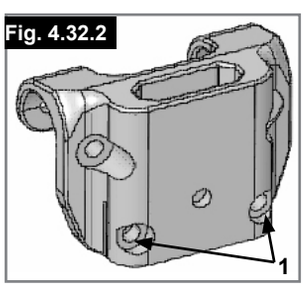


Fig. 4.32.2

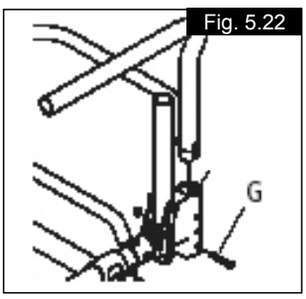


Accoudoir tubulaire réglable, escamotable et amovible (Fig. 5.22).
Pour monter ou descendre plus facilement du fauteuil, levez légèrement l'accoudoir et basculez-le ou détachez-le en le hissant vers le haut. La hauteur se règle selon la position de la vis G.

⚠AVERTISSEMENT !

Ne soulevez jamais le fauteuil par les protège-vêtement ou par les accoudoirs.

Fig. 5.22



Poignées de poussée

Poignées de poussée réglables en hauteur

Les poignées sont maintenues en place par des goupilles qui les empêchent de sortir accidentellement. En ouvrant le levier de serrage (1), il est possible de régler individuellement la hauteur des poignées de poussée (2). Lors de l'enclenchement du levier, un clic vous indiquera que vous pouvez mettre aisément la poignée de poussée dans la position souhaitée. L'écrou du levier de serrage détermine le serrage au niveau du support de la poignée de poussée. Après enclenchement du levier, si l'écrou est desserré, la poignée sera lâche. Avant utilisation, vérifiez que le serrage est suffisant en faisant pivoter latéralement la poignée. Après avoir réglé la hauteur de la poignée, serrez fermement le levier de serrage (1). Quand le levier de serrage n'est pas serré, cela peut occasionner des blessures lors de la montée d'escaliers. (Fig. 4.33).

REMARQUE – Si les poignées réglables en hauteur ne sont pas correctement positionnées, elles peuvent avoir du jeu ou se déplacer. Vérifiez d'avoir fermement revissé toutes les vis.

Poignées de poussée escamotables

Lorsqu'elles ne sont pas utilisées, les poignées peuvent être rabattues à l'aide d'un bouton poussoir (2). Dépliez-les jusqu'à ce qu'elles soient encliquetées avant de les utiliser. (Fig. 4.34).

Fig. 4.33

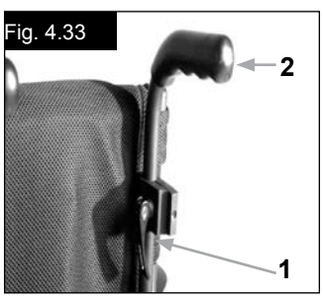
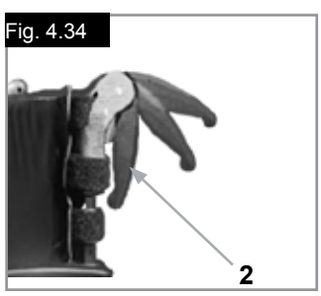


Fig. 4.34



Roulettes anti-bascule

⚠AVERTISSEMENT !

Sunrise Medical recommande l'utilisation de roulettes anti-bascule avec tous les fauteuils. Il convient d'utiliser un couple de serrage de 7 Nm pour fixer les roulettes anti-bascule.

1. Insertion des roulettes anti-bascule dans le collier.
a. Appuyez sur le bouton situé à l'arrière de la roulette anti-bascule sur l'adaptateur de la roulette anti-bascule de sorte que les deux goupilles de déverrouillage se rétractent vers l'intérieur
b. Insérez les roulettes anti-bascule (1) dans l'adaptateur.
c. Tournez le montant antibasculement vers le bas jusqu'à l'enclenchement de la goupille de déverrouillage dans le collier.
d. Fixez la deuxième roulette anti-bascule de la même façon.

2. Réglage des roulettes anti-bascule
Pour obtenir une garde au sol correcte d'environ 2,5 cm à 5,0 cm, il est nécessaire d'élever ou d'abaisser les roulettes anti-bascule et de les régler à la bonne hauteur. Appuyez sur le bouton de déverrouillage de la roulette anti-bascule de sorte que les deux goupilles de déverrouillage se rétractent vers l'intérieur. Abaissez ou élevez le montant intérieur pour l'insérer dans les trous de réglage de la hauteur prévus à cet effet. Relâchez le bouton. Fixez la deuxième roulette anti-bascule de la même façon. Les deux roulettes anti-bascule doivent être exactement à la même hauteur. (Fig. 4.35).

⚠DANGER !

Sunrise Medical recommande fortement l'utilisation de roulettes anti-bascule :
En l'absence de roulettes anti-bascule, ou si celles-ci ont été mal installées, le fauteuil risque de basculer et de provoquer des blessures.

Fig. 4.35

Dispositif anti-bascule actif relevable

Le dispositif anti-bascule actif se monte à droite ou à gauche du tube de l'axe des roues arrière Pour débloquer le dispositif anti-bascule afin de l'utiliser, il suffit de le ramener brièvement vers le tube de l'axe des roues arrière (Fig. 4.36).

⚠AVERTISSEMENT !

Vérifiez que le dispositif anti-bascule est bien enclenché en position finale, à défaut de quoi cela pourrait entraîner de graves blessures pour l'utilisateur.

Fig. 4.36

Dispositif anti-bascule actif pour le sport

Pour déployer le dispositif anti-bascule actif pour le sport, enfoncez le bouton de la goupille à déverrouillage rapide et sortez la goupille. Déployez le dispositif en le sortant de son tube de logement, (Fig. 4.37 - 4.38).

Fig. 4.37

Fig. 4.38

Porte-canne

Porte-canne (Fig. 4.39)
Le porte-canne vous permet de toujours transporter votre canne avec vous. Une bande Velcro sert à fixer la canne ou tout autre système d'aide à la marche.

⚠ATTENTION !

N'essayez jamais d'utiliser ni d'enlever votre canne ou tout autre système d'aide à la marche pendant que vous vous déplacez en fauteuil.

Fig. 4.39

Roulettes de transit

Roulettes de transit (Fig. 4.40)
Utilisez les roues de transit dans les cas de figure où le fauteuil serait trop large avec les roues arrière standard (par ex. à bord d'un avion, dans un bus, etc.). Quand les roues arrière sont retirées grâce à l'axe à déverrouillage rapide, on peut continuer à rouler sur les roulettes de transit. Ces roulettes sont montées de manière à être environ 3 cm au-dessus du sol quand elles ne sont pas utilisées. Ainsi elles ne gênent pas le déplacement, le transport, ni l'inclinaison du fauteuil pour franchir des obstacles (comme le trottoir, les marches, etc.).

Fig. 4.40

⚠ATTENTION :
Sans ses roues arrière, votre fauteuil n'a pas de freins d'immobilisation.

REMARQUE : En cas d'utilisation des roulettes et des montants antibasculement, la fixation des roulettes doit être montée entre le collier du tube du carrossage et la fixation du collier du montant antibasculement (non illustrée).

Support antéro-latéral (Ceinture sous-abdominale)

⚠DANGER !

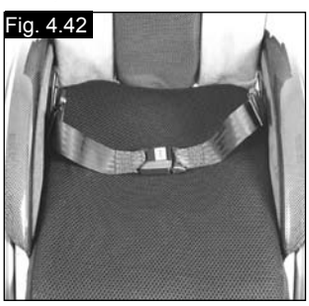
- Avant d'utiliser votre fauteuil roulant assurez-vous que la ceinture sous-abdominale soit mise.
- La ceinture sous-abdominale doit être contrôlée quotidiennement
- afin de s'assurer que son fonctionnement n'est pas altéré par des éléments divers ou par l'usure.
- Toujours vérifier que la ceinture sous-abdominale est bien fixée et correctement réglée avant d'utiliser le fauteuil. Une sangle trop lâche peut entraîner le glissement de l'utilisateur et causer un risque de suffocation ou des blessures graves.

La ceinture sous-abdominale est fixée sur le fauteuil comme représenté dans l'illustration. La ceinture de sécurité se comprend de 2 moitiés. Elles sont installées en utilisant le boulon de maintien existant du siège fixé à travers l'œillet de la ceinture. La ceinture est passée sous l'arrière du panneau latéral. (Fig. 4.41)

Ajustez la position de la ceinture afin que les attaches soient au centre du siège. (Fig. 4.42)

Fig. 4.41

Fig. 4.42



Ajustez la ceinture sous-abdominale afin de convenir aux besoins de l'utilisateur comme ci-après :

Pour réduire la longueur de la ceinture	Pour augmenter la longueur de la ceinture
Passez la ceinture par l'attache male et le dispositif de réglage coulissant. Assurez-vous que la ceinture n'ait pas de nœud au niveau de l'attache male.	Passez la ceinture par les dispositifs de réglage coulissant et l'attache male afin d'obtenir plus de longueur de ceinture.

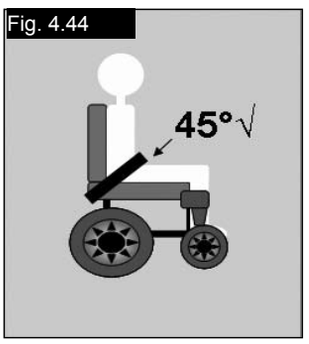
Une fois la ceinture attachée, vérifiez l'espace entre la ceinture sous-abdominale et l'utilisateur. Si la ceinture est correctement réglée, vous pouvez passer la main à plat entre la ceinture sous-abdominale et l'utilisateur. (Fig. 4.43 ci-contre).

Support antéro-latéral (Ceinture sous-abdominale)

La ceinture sous-abdominale doit être fixée de façon à ce que la ceinture soit à un angle de 45 degrés au travers du bassin de l'utilisateur. L'utilisateur doit être bien droit et le plus à l'arrière possible dans le siège quand réglée correctement. La ceinture sous-abdominale ne doit pas permettre à l'utilisateur de glisser du siège.
(Fig. 4.44)

Fig. 4.43

Fig. 4.44



Pour attacher la ceinture : Poussez l'attache male de façon ferme dans l'attache femelle.	**Pour retirer la ceinture :** Appuyez sur les parties exposées de l'attache male vers le centre tout tirant doucement pour les séparer.

AVERTISSEMENT !

- Si vous avez des doutes au sujet de l'utilisation et de la manipulation de la ceinture demandez l'assistance de votre professionnel de la santé, de votre fournisseur du fauteuil roulant, de votre aide-soignant ou de votre tierce personne .
- La ceinture sous-abdominale ne doit être installée que par un revendeur ou agent Sunrise Medical autorisé .
- La ceinture sous-abdominale doit être ajustée par un professionnel uniquement, ou un revendeur ou agent Sunrise Medical autorisé.
- La ceinture sous-abdominale doit être contrôlée quotidiennement afin de s'assurer que l'ajustement est correct et que son fonctionnement n'est pas altéré par des éléments divers ou par l'usure.
- Sunrise Medical déconseille le transport de toute personne dans un véhicule utilisant la ceinture sous-abdominale en tant que moyen de retenue .

Veuillez consulter la brochure du transit Sunrise Medical afin d'obtenir des conseils sur le transport des personnes.

Entretien :
Vérifiez régulièrement l'état de la ceinture et des composants de retenue afin de détecter l'apparition d'éventuels signes d'endommagement ou de déchirure. Remplacez la ceinture, si nécessaire.

AVERTISSEMENT

La ceinture sous-abdominale doit être réglée de façon à s'adapter à l'utilisateur comme détaillé ci-dessus. Sunrise Medical recommande que la longueur et l'ajustement de la ceinture soient vérifiés régulièrement afin de réduire les risques de réajustement de la ceinture à une longueur excessive causés par inadvertance par l'utilisateur final.

5.0 Pneus et montage des pneus

Le fauteuil est équipé de série de pneus à bandage en caoutchouc.
Avec des pneus à chambre à air, veillez à toujours avoir la bonne pression, à défaut de quoi la performance du fauteuil pourrait être affectée. Quand la pression est insuffisante, il faut dépenser plus d'énergie car la résistance du fauteuil est très élevée. La maniabilité du fauteuil en est réduite. Le pneu peut éclater si la pression est trop élevée. La pression correcte est indiquée sur le bandage du pneu.

Les pneus se montent comme des pneus de vélo ordinaires. Avant de remplacer la chambre à air, inspectez la jante et la paroi interne du pneu et enlevez tout éventuel corps étranger. Vérifiez la pression des pneus après le montage ou la réparation. Il est important pour votre propre sécurité et pour une bonne performance de votre fauteuil de vérifier la pression de l'air régulièrement et de maintenir les pneus en bon état.

6.0 Maintenance et entretien

- Vérifiez la pression des pneus toutes les 4 semaines. Inspectez tous les pneus pour repérer tout éventuel signe d'usure ou d'endommagement.
- Vérifiez l'état des freins une fois par mois pour être certain qu'ils fonctionnent correctement et qu'ils sont faciles à utiliser.
- Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants.
- Toutes les jointures essentielles au fonctionnement sécurisé de votre fauteuil sont dotées d'écrous autofreinés. Vérifiez SVP tous les trois mois que les raccords vissés (voir la section des couples de serrage) sont solides. Les écrous de sécurité ne doivent être utilisés qu'une seule fois. Après une utilisation répétée, vous devez remplacer ces écrous.
- Quand votre fauteuil est sale, nettoyez-le uniquement avec un nettoyant ménager doux. Pour nettoyer la garniture du siège, n'utilisez qu'une solution savonneuse.

Maintenance et entretien

- Si votre fauteuil est humide, séchez-le SVP après utilisation.
- Les axes à déverrouillage rapide doivent être légèrement graissés avec de l'huile pour machine à coudre environ toutes les 8 semaines. Suivant l'utilisation que vous faites de votre fauteuil, nous vous recommandons de demander à votre revendeur d'effectuer un contrôle de votre fauteuil tous les 6 mois.

⚠ ATTENTION !

Le sable et l'eau de mer (les projections de sel en hiver) endommagent la suspension des roues avant et des roues arrière. Nettoyez bien le fauteuil s'il a été exposé à ces éléments.

Les pièces suivantes sont amovibles et peuvent être renvoyées au
fabricant/revendeur pour être réparées :
- Roues arrière
- Accoudoir
- Support de repose-pieds
- Roulettes anti-bascule

Ces composants sont disponibles comme pièces détachées. Pour de plus amples
informations, consultez le catalogue des pièces détachées.

Mesure d'hygiène en cas de cession du fauteuil :
Avant de laisser une autre personne utiliser le fauteuil, il convient de l'apprêter soigneusement. Toutes les surfaces entrant en contact avec le nouvel utilisateur doivent être désinfectées.

Pour effectuer ceci, vous devez utiliser un désinfectant de la liste DGHM, par ex. Antifect Liquid (Schülke & Mayr) pour une désinfection rapide à base d'alcool pour produits et appareils médicaux, qui doivent être désinfectés rapidement.
Suivez toujours les instructions du fabricant du produit désinfectant utilisé.

En règle générale, une désinfection totale ne peut être garantie sur les coutures. Par conséquent et conformément à l'article 6 de la réglementation relative à la protection contre les infections, il est recommandé de mettre au rebut la toile du siège et du dossier afin d'éviter toute contamination micro-bactérienne par les agents actifs.

7.0 Mise au rebut / Recyclage des matériaux

Si ce fauteuil a été mis à votre disposition gratuitement, il ne vous appartient pas. Si vous n'en avez plus usage, veuillez le rendre à l'organisation qui vous l'a fourni.
La section suivante décrit les différents matériaux composant le fauteuil en vue de la mise au rebut ou du recyclage du fauteuil et de ses matériaux d'emballage.

Vous devez respecter toute éventuelle réglementation spécifique en vigueur dans votre localité pour la mise au rebut et le recyclage. (notamment le nettoyage ou la décontamination du fauteuil roulant avant sa mise au rebut).

Aluminium : Fourches, roues, protège-vêtement, cadre des accoudoirs, repose-pieds, poignées de poussée

Acier : Points d'arrimage, axe à déverrouillage rapide
Plastique : Revêtement des poignées, butées des montants, roues avant, palette, manchettes et roue/pneu 12 pouces
Emballage : Sacs en plastique composés de polyéthylène, cartons
Toile : Polyester tissé à revêtement PVC et mousse expansée à combustion modifiée.
La mise au rebut ou le recyclage doit être assuré par une entreprise spécialisée ou dans une décharge publique. Vous pouvez également ramener votre fauteuil à votre revendeur pour sa mise au rebut.

8.0 Dépannage

Le fauteuil tire sur le côté
- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez que la roue (roulement, axe) roule sans problèmes.
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Les roues avant oscillent
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Fauteuil / les tubes de traverse ne s'enclenchent pas dans la selle du siège
- Le fauteuil est encore neuf et la garniture du siège ou du dossier est encore rêche. Cela changera avec le temps.

Le fauteuil est difficile à plier
- La toile du dossier est trop tendue. Détendez-la un peu.

Le fauteuil grince et cliquette
- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Graissez légèrement les parties articulées.

Le fauteuil a du jeu
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez si les roues arrière sont réglées différemment.

9.0 Transportabilité

⚠DANGER !

Il y a risque de blessures sérieuses ou de mort si ce conseil n'est pas respecté.

Transport de votre fauteuil roulant dans un véhicule : Un fauteuil roulant arrimé dans un véhicule n'assurera pas le même niveau de sécurité que les sièges du véhicule. Il est toujours recommandé que l'utilisateur soit transféré au siège du véhicule. Sunrise Medical reconnaît qu'il n'est pas toujours facile de transférer l'utilisateur et dans une telle situation où l'utilisateur doit être transporté tout en étant dans son fauteuil roulant, il convient de suivre les recommandations suivantes :

⚠DANGER !

- Vérifiez que votre fauteuil roulant convient aux essais de collision (voir plaque signalétique ou patte de fixation d'essai de collision au dos du fauteuil (Fig. I).
- Faites vous confirmer que le véhicule est correctement équipé pour transporter un passager dans un fauteuil roulant, et assurez-vous que la méthode d'accès/de sortie est convenable pour votre type de fauteuil roulant. Le sol du véhicule doit être suffisamment résistant pour supporter le poids de l'utilisateur avec celui du fauteuil roulant et de ses accessoires.
- Suffisamment d'espace doit être disponible autour du fauteuil afin d'avoir un accès facile pour attacher, serrer et détacher le fauteuil roulant et le dispositif de retenue de l'occupant et les ceintures de sécurité.
- Le fauteuil doit être placé dans le sens de la marche et être ancré par les points d'arrimage et le système de retenue et de fixation (conforme à la norme ISO 10542 ou SAE J2249) conformément aux instructions du fabricant du système de retenue.
- L'utilisation du fauteuil à bord d'un véhicule motorisé dans une position autre que celle préconisée n'a pas fait l'objet de tests, ainsi le positionnement latéral du fauteuil ne doit être envisagé en aucun cas (Fig. A).
- Le fauteuil doit être sécurisé par un système d'arrimage conforme à ISO 10542 ou SAE J2249 avec sangles avant non-réglables et sangles arrière réglables, qui utilise typiquement des mousquetons/ crochet en S et des boucles à ardillons. Ces dispositifs de retenue comprennent généralement 4 sangles individuelles qui sont attachées de chaque côté du fauteuil roulant.
- Ce système d'arrimage doit être fixé au châssis principal du fauteuil roulant comme indiqué dans le schéma sur la page suivante, et non pas à tout points d'attache ou accessoires, ex. pas autour des rayons des roues, freins ou repose-pied.
- Le système de fixation doit être attaché le plus possible à un angle de 45° et tendu conformément aux indications du fabricant.
- Ne modifiez et ne remplacez pas les points d'ancrage du fauteuil, ni les composants structurels sans avoir préalablement demandé l'avis du fabricant, à défaut de quoi le fauteuil Sunrise Medical ne sera pas conforme pour le transport à bord d'un véhicule motorisé.
- Les deux ceintures de retenue au niveau du bassin et du torse supérieur doivent être utilisées pour retenir le passager afin de réduire la possibilité de choc de la tête ou du torse avec les composants du véhicule et de risques graves de blessures à l'utilisateur et tout autre occupant du véhicule. (Fig. B) La ceinture de retenue du torse supérieur doit être montée au pilier "B" du véhicule - ne pas respecter ceci augmente le risque de blessures abdominales graves à l'utilisateur.
- Un soutien de tête adéquate pour le transport (voir étiquette de l'appui-tête) doit être installé et doit être dans la position souhaitée à tout moment pendant le transport.
- Les systèmes de maintien posturaux (sangles sous-abdominales, ceintures sous-abdominales) ne doivent pas servir de système de retenue dans un véhicule en déplacement, à moins qu'ils ne soient conformes à la norme ISO 7176-19:2001 ou SAE J2249, ce qui doit être spécifiquement indiqué sur l'étiquette.
- La sécurité de l'utilisateur pendant son transport dépend de la vigilance de la personne sécurisant le système d'arrimage et cette personne devrait avoir reçu des instructions appropriées et/ou une formation sur leur utilisation.
- Dans la mesure du possible, retirez du fauteuil et rangez tous les accessoires et équipements auxiliaires, comme par exemple :
- Les cannes, les coussins amovibles et les tablettes.
- Vous ne devez pas utiliser les repose-jambe articulés/ élévateurs en position élevée quand le fauteuil roulant et l'utilisateur sont transportés et quand le fauteuil roulant est retenu par des dispositifs de retenue pour le transport de fauteuils roulants et de son passager.
- Les dossiers inclinables doivent être remis en position verticale.
- Les freins manuels du fauteuil doivent impérativement être enclenchés.
- Les dispositifs de retenue doivent être montés au pilier "B" du véhicule et ne doivent pas être retenus par des composants du fauteuil roulant tel les accoudoirs ou les roues.

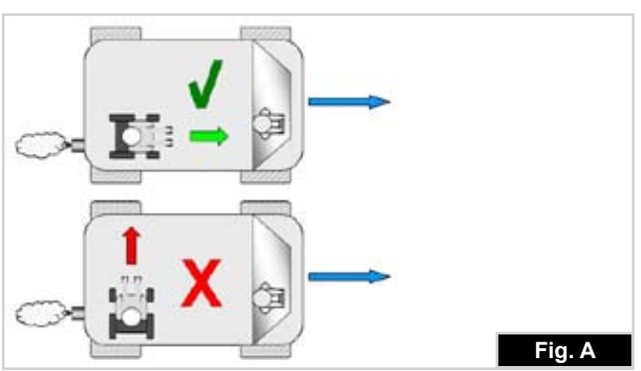


Fig. A

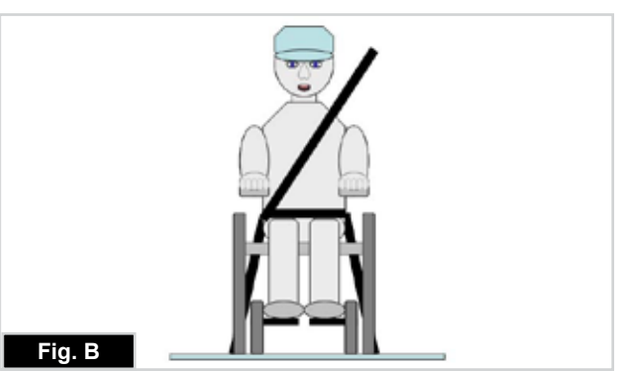


Fig. B

Transportabilité

Instructions pour le système de retenue de l'occupant :

1. La ceinture de retenue du bassin doit être fixée en position basse à travers le bassin de façon à ce que l'angle de la ceinture du bassin soit dans la zone de préférence entre 30 et 75 degrés par rapport à l'horizontal.
Un plus grand angle au sein de la zone de préférence est recommandé c'est-à-dire plus proche de 75°, mais sans jamais cependant dépasser cette limite. (Fig. C)

2. La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de la poitrine, comme illustré aux Fig. D et E
Les ceintures de retenue doivent être serrées le plus possible, tout en respectant le confort de l'utilisateur.
La sangle de la ceinture de sécurité ne doit pas être entortillée pendant son utilisation.
La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de l'épaule, comme illustré aux Fig. D et E.

3. Les points de retenue au fauteuil sont le côté interne avant du châssis juste au-dessus de la roue avant et l'arrière du châssis. Les sangles sont fixées autour des flancs de châssis, à l'intersection des tubes de châssis horizontaux et verticaux. (Voir Fig. G-H-I)

4. Le symbole d'arrimage (Fig. F) sur le châssis du fauteuil roulant indique la position des sangles de retenue du fauteuil roulant. Les sangles sont ensuite tendues après que les sangles avant ont été fixées pour sécuriser le fauteuil roulant.

Positionnement du dispositif d'arrimage sur le fauteuil roulant :

1. Emplacement des étiquettes d'arrimage à l'avant et à l'arrière (Fig. G - H).
2. Emplacement du système d'arrimage et de l'étiquette d'arrimage à l'avant (Fig. I) et à l'arrière (Fig. J).
3. Vue latérale des sangles d'arrimage (Fig. K).

Fig. G

Fig. H

Fig. C

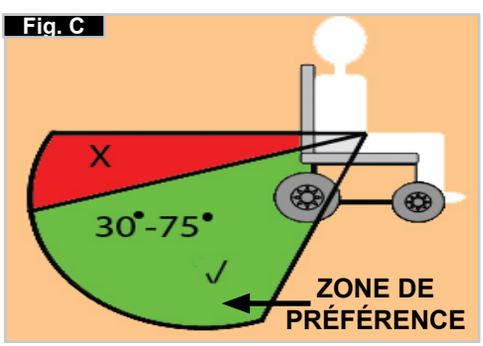


Fig. I

Fig. D

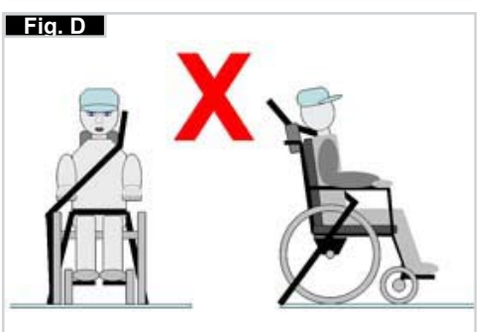


Fig. J

Fig. E

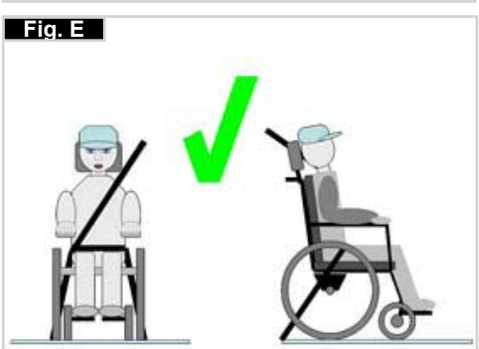


Fig. F

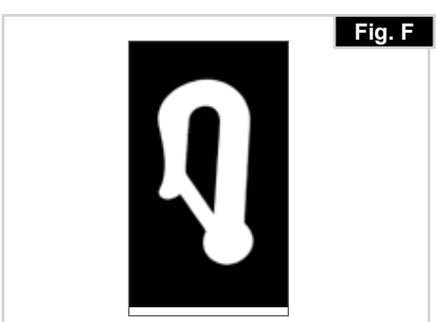
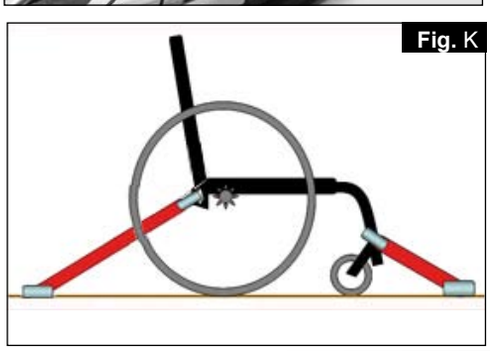


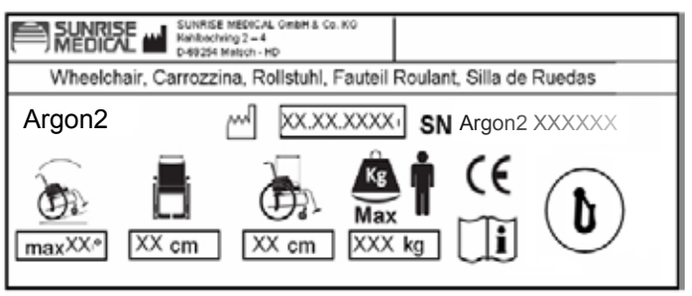
Fig. K



10.0 Plaque signalétique

Plaque signalétique
La plaque signalétique se trouve sur les tubes de traverse, ainsi que sur une étiquette dans le manuel d'utilisation. La plaque indique la dénomination exacte du modèle et fournit diverses informations techniques. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes :

ECHANTILLON



Argon2 XXXXX-XXX	Désignation du produit/Numéro de SKU
	Pente maximale pouvant être abordée par le fauteuil équipé de roulettes anti-bascule. Dépend de la configuration du fauteuil, de la posture et des capacités physiques de l'utilisateur.
	Symbole du fabricant
	Largeur du siège.
	Profondeur maximale.
	Charge maximale.
	Marquage CE.
	Manuel d'utilisation.
	Essais de choc.
XX.XX.XXXX	Date de fabrication.
SN Argon2 XXXXXX	Numéro de série.

En raison de notre politique d'amélioration continue dans la conception de nos fauteuils roulants, les spécifications des produits peuvent légèrement différer des exemples illustrés dans le présent manuel. Toutes les valeurs relatives aux poids et aux dimensions et les données de performance sont approximatives et fournies à titre d'information uniquement.
Les fauteuils de Sunrise Medical sont fabriqués conformément à la directive 93/42/CEE relative aux dispositifs médicaux.

CE Tous les fauteuils roulants doivent être utilisés conformément aux instructions du fabricant.

Sunrise Medical GmbH & Co.KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Allemagne
Tél.: +49 (0) 7253/980-400
Fax : +49 (0) 7253/980-111
www.sunrisemedical.com

11.0 Garantie

Garantie
CELA N'AFFECTE EN AUCUN CAS VOS DROITS LEGAUX.

Conditions de garantie

1) Tout travail de réparation ou de remplacement sera effectué par un revendeur agréé Sunrise Medical.

2) Pour tout travail de réparation devant être effectué sur votre fauteuil en vertu du contrat, veuillez contacter immédiatement le service après-vente agréé désigné par Sunrise Medical, en indiquant précisément le type de difficulté rencontré. Si vous vous trouvez dans une localité autre que celle du service après-vente Sunrise Medical désigné, le travail pourra, en vertu des conditions de garantie, être effectué par un autre service après-vente désigné par le fabricant.

3) Si l'une des pièces du fauteuil roulant nécessite une réparation ou un remplacement en raison d'un vice de fabrication ou de matériau, dans les 24 mois (5 ans pour le châssis et le renfort transversal) suivant la date à laquelle la propriété a été transférée à l'acheteur original et à condition que ce dernier en ait conservé la propriété, la ou les pièce(s) sera/seront réparée(s) ou remplacée(s) gratuitement par le service après-vente agréé.

REMARQUE : La garantie ne peut être cédée.

4) La garantie couvre également toutes les pièces réparées ou remplacées pour la période restante de la garantie du fauteuil.

5) Toute pièce détachée installée après le début de la garantie d'origine, est couverte une nouvelle garantie de 24 mois.

6) Les pièces consommables ne sont normalement pas garanties, à part dans le cas de l'usure prématurée d'une pièce due à une faute de fabrication. Il s'agit, en autres, des toiles, des pneus, des chambres à air et autres pièces similaires.

7) Les conditions de garantie susmentionnées s'appliquent à toutes les pièces des produits, pour les modèles achetés à plein tarif.

8) Normalement nous déclinons toute responsabilité si une réparation ou le remplacement d'une pièce s'avère nécessaire pour l'une des raisons suivantes :

a) Le produit n'a pas été entretenu ou révisé conformément aux recommandations du fabricant, telles qu'indiquées dans le manuel d'utilisation et/ou les notices d'entretien. Les accessoires utilisés ne sont pas des accessoires d'origine.

b) Le fauteuil roulant - ou l'une de ses pièces - a été endommagé suite à un mauvais entretien, à un accident ou à une utilisation inadéquate.

c) Des modifications ont été apportées au fauteuil - ou à l'une de ses pièces - lesquelles ne sont pas conformes aux spécifications du fabricant ou des réparations ont été effectuées avant d'en informer le service après-vente.

12.0 Caractéristiques techniques

Largeur totale : Avec roues standard de 25 pouces, y compris la main courante avec un carrossage de 3°: LS + 26 cm
Poids maximum transporté : Moins de 10 kg
Longueur totale : 91 cm avec largeur siège de 48
Hauteur totale : 112 cm avec hauteur du dossier de 45 cm
Poids en kg : A partir de 9,0 kg

Charge maximum : Argon2 = 140 kg
= 125 kg avec la roue légère.
= 100 kg avec roue Proton.
= 100 kg avec support d'axe pour handbike.

Hauteurs du siège :
Le châssis, la fourche, les roues avant et la taille des roues arrière (24", 25") déterminent la hauteur du siège.

Le fauteuil est conforme aux normes suivantes :

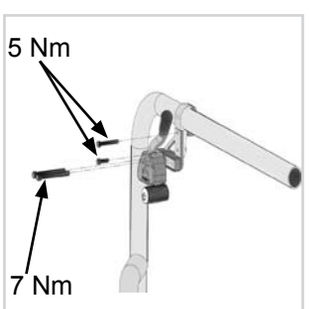
a) Exigences et méthodes d'essai pour la résistance statique, la résistance aux chocs et la résistance à la fatigue (ISO 7176-8) Oui •

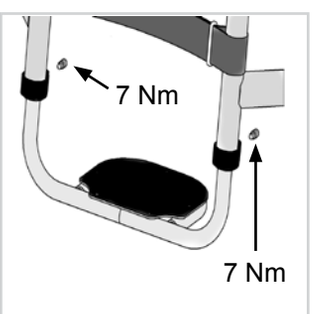
b) Systèmes d'alimentation et de commande des fauteuils roulants électrique – exigences et méthodes d'essai (ISO 7176-14) ND •

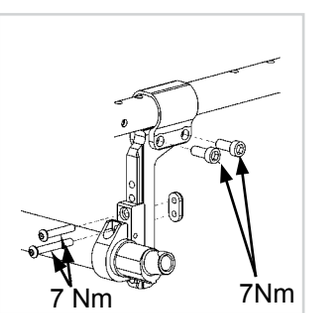
c) Essai climatique conformément à ISO 7176-9 ND •

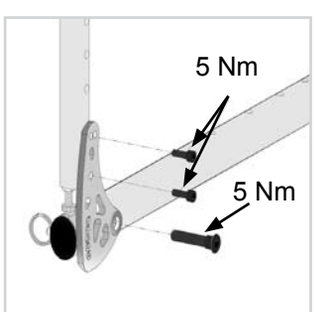
d) Exigences en matière de résistance à l'inflammation des parties rembourrées conformément à ISO 7176-16 (EN 1021-1/2) Oui •

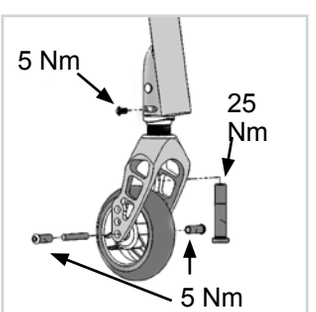
13.0 Couple réel











Couple réel.

REMARQUE : lorsque des valeurs de serrage sont indiquées, il est fortement conseillé d'utiliser une clef torx (non fourni avec le dossier) afin de vérifier le couple de serrage.
En l'absence d'informations précises, le couple de serrage pour M6 est 7 Nm.

Sommario

Definizioni **71**
Prefazione **72**
Utilizzo **72**
Area di applicazione **72**
1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida **73**
2.0 Uso **75**
3.0 Trasporto della carrozzina **75**
4.0 Opzioni **75**
Pedana per ribaltamento 75
Freni 76
Regolazione della piastra per uniciclo 77
Regolazione della pedana 78
Pedana unica 78
Seduta 79
Altezza seduta 79
Ruote anteriori 79
Allineamento delle ruote 80
Schienale 80
Spondina 81
Maniglie di spinta 82
Ruotine antiribaltamento 83
Portastampelle 84
Ruotine da transito 84
Supporto laterale anteriore (cintura pelvica) 84
5.0 Pneumatici e loro montaggio **85**
6.0 Manutenzione e cura **85**
7.0 Smaltimento / Riciclaggio dei materiali **86**
8.0 Risoluzione dei problemi **86**
9.0 Trasportabilità **87**
10.0 Etichetta di identificazione **89**
11.0 Garanzia **90**
12.0 Dati tecnici **91**
13.0 Coppia di serraggio **91**

NOTA:
È possibile che le carrozzine illustrate e descritte nel presente manuale differiscano leggermente dal modello acquistato. Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.
Il produttore si riserva il diritto di alterare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutte le cifre, le misure e le capacità indicate nel presente manuale sono approssimative e non costituiscono delle specifiche.

Definizioni

3.1 Definizione dei termini usati in questo manuale

Termine	Definizione
⚠**ATTENZIONE!**	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
⚠**AVVERTENZA!**	Informa l'utilizzatore di possibili rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
⚠**ATTENZIONE!**	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata
	Riferimento a documentazione supplementare

NOTA:
Si prega di scrivere l'indirizzo e il numero di telefono del rivenditore autorizzato nello spazio apposito.
In caso di guasto rivolgersi immediatamente al rivenditore autorizzato fornendo tutti i dettagli pertinenti in modo che possa trovare facilmente una soluzione.

Firma e timbro del rivenditore

ITALIANO

Prefazione

Gentile utente,

ci congratuliamo con Voi per aver scelto un prodotto SUNRISE MEDICAL di alta qualità.

Questo manuale per l'uso contiene numerosi suggerimenti ed indicazioni che serviranno a rendere più familiare ed affidabile la Vostra carrozzina.

Per Sunrise Medical, una buona relazione con i clienti è di grande importanza. Desideriamo tenerVi al corrente sulle novità e gli sviluppi futuri della nostra azienda. Essere vicini ai clienti significa offrire servizi rapidi, ridurre il più possibile le pratiche burocratiche, collaborare con il cliente. Se un cliente ha bisogno di accessori o parti di ricambio, oppure ha un dubbio sulla sua carrozzina, noi siamo qui per offrire assistenza.

Desideriamo che siate soddisfatti dei nostri prodotti e dell'assistenza ricevuta. Sunrise Medical è costantemente impegnata a sviluppare ulteriormente i suoi prodotti. È quindi possibile che vengano apportate modifiche ai prodotti proposti e ai relativi modelli per quanto riguarda la forma, la tecnologia e l'equipaggiamento. Per questa ragione, eventuali reclami basati sui dati e sulle figure presenti in questo manuale d'uso non saranno accettati.

CE **Il sistema di gestione di SUNRISE MEDICAL è certificato secondo gli standard EN ISO 9001, ISO 13485 e ISO 14001.**

In qualità di fabbricante, SUNRISE MEDICAL dichiara che le carrozzine superleggere sono conformi alla linea guida 93/42/EEC / 2007/47/EEC.

Per qualsiasi domanda sull'uso, la manutenzione o la sicurezza della Vostra carrozzina Vi preghiamo di rivolgerVi al rivenditore autorizzato di prodotti SUNRISE MEDICAL della Vostra zona.

Se nella Vostra zona non è presente un rivenditore autorizzato, oppure se avete domande, potete contattare Sunrise Medical.

IMPORTANTE:
PRIMA DI UTILIZZARE LA CARROZZINA, LEGGERE ATTENTAMENTE IL PRESENTE MANUALE.

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza – Italia
Tel. 0039 0523 573111
Fax 0039 0523 570060
e-mail info@sunrisemedical.it
website www.SunriseMedical.it

Utilizzo

Le carrozzine sono destinate esclusivamente all'utilizzo, al chiuso e all'aperto, da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata.

La portata massima (rappresentata dal peso dell'utente più il peso di eventuali accessori montati sulla carrozzina) è indicata sull'etichetta del numero di serie attaccata al tubo dell'asse sotto la seduta.

La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni prescritte e secondo le destinazioni d'uso specifiche.
La durata prevista della carrozzina è 5 anni.
NON usare o montare componenti di altri produttori sulla carrozzina a meno che non siano stati approvati ufficialmente da Sunrise Medical.

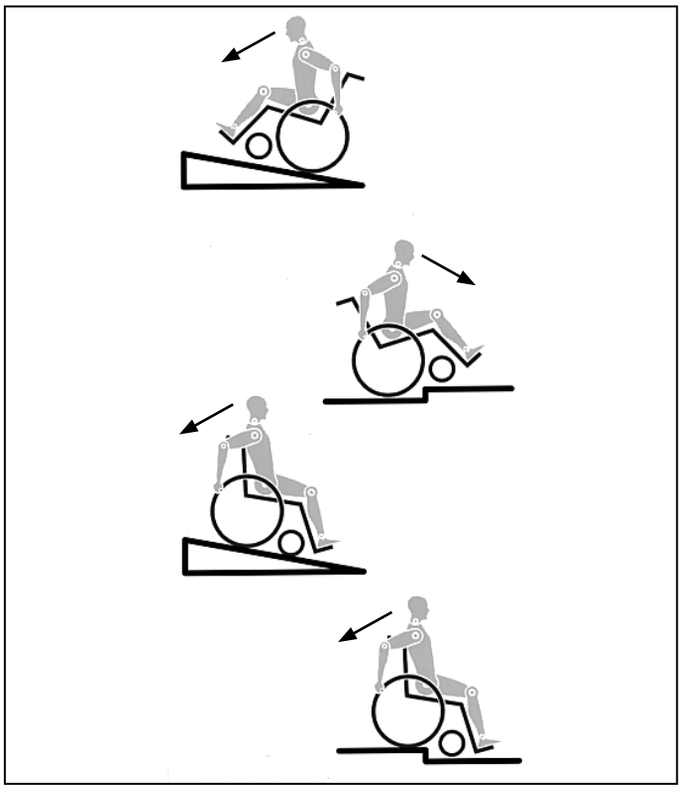
Area di applicazione

La varietà dell'equipaggiamento e la struttura modulare consentono l'impiego della carrozzina da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata a causa di:

- Paralisi
- Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
- Difetti/Deformità degli arti inferiori
- Contratture/Danni articolari
- Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbo dell'equilibrio o cachessia. È adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.

Per la scelta del modello, occorre anche considerare la statura e il peso corporeo, le condizioni psicofisiche, l'età dell'utente e l'ambiente in cui vive.

1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida



La carrozzina è stata progettata e costruita per garantire la massima sicurezza dell'utente. Tutte le norme sulla sicurezza vigenti a livello internazionale vengono strettamente osservate se non addirittura superate. Ciononostante l'utente può trovarsi in situazioni di pericolo se la carrozzina viene utilizzata in modo non appropriato. Per garantire la Vostra sicurezza, è assolutamente necessario rispettare le seguenti regole. Modifiche o regolazioni eseguite in modo errato o da personale non autorizzato aumentano il rischio di incidenti. Quali utenti di una carrozzina, Voi prendete parte alla circolazione stradale. Per questo motivo desideriamo ricordarVi che avete l'obbligo di rispettare le regole vigenti sulla circolazione stradale.
Se usate la carrozzina per la prima volta, guidate con prudenza. Familiarizzate con la nuova carrozzina.
Prima di ogni spostamento, effettuare controlli sulle parti seguenti:

• asse delle ruote posteriori ad estrazione rapida
• velcro sulla superficie della seduta e sullo schienale
• copertoni, pressione degli pneumatici e freni.

Prima di procedere ad una qualsiasi modifica delle regolazioni, è importante leggere il relativo capitolo del manuale d'uso.
È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare. Per salire su un gradino o percorrere una salita frontalmente, consigliamo di piegare il corpo in avanti.

⚠ATTENZIONE!

- L'utente e gli oggetti eventualmente trasportati sulla carrozzina non devono MAI superare la portata massima di 140 kg (100 kg con piastra per uniciclo). Se si supera la portata massima, la carrozzina può danneggiarsi oppure l'utente può cadere, ribaltarsi o perdere il controllo e causare così lesioni gravi a se stesso o ad altre persone.
- In condizioni di oscurità, si raccomanda di indossare indumenti chiari o con applicazioni riflettenti per essere meglio visibili. Controllare che i catarifrangenti applicati sui lati e sul retro della carrozzina siano ben visibili. Si raccomanda anche di montare un fanale.
- Per evitare cadute e situazioni pericolose, esercitarsi inizialmente su un terreno pianeggiante con buona visibilità.
- Non utilizzare l'appoggiapiedi per salire o scendere dalla carrozzina. Prima dell'operazione, ribaltare la pedana e ruotarla il più possibile verso l'esterno. Mettersi il più vicino possibile al luogo dove ci si vuole sedere.
- Utilizzare la carrozzina solamente nel modo corretto. Ad esempio, non cercare di superare un ostacolo (uno scalino o il bordo di un marciapiede) senza frenare ed evitare le buche.
- I freni non sono stati progettati per rallentare la carrozzina. Essi assicurano che le ruote della carrozzina non si muovano in modo inaspettato quando la carrozzina è ferma. Se ci si ferma su una superficie irregolare, azionare sempre il freno. Azionare sempre entrambi i freni al fine di evitare il ribaltamento della carrozzina.
- Se viene modificato il centro di gravità, osservare con attenzione come si comporta la carrozzina, ad esempio su pendii, superfici inclinate, pendenze di ogni tipo o quando si superano degli ostacoli. Durante questa operazione, chiedere l'aiuto di un assistente.
- In caso di regolazioni estreme (ad es. se la carrozzina è regolata con le ruote posteriori molto in avanti) e l'utente ha una postura errata, la carrozzina può ribaltarsi anche su una superficie piana.
- Inclinare il tronco in avanti se si sta percorrendo una salita o si deve salire un gradino.
- Sporgere il tronco all'indietro se si sta percorrendo una discesa o si deve scendere da un gradino. Non tentare di salire o scendere diagonalmente.
- Evitare l'uso delle scale mobili, in quanto si potrebbero subire lesioni gravi in caso di caduta.
- Non usare la carrozzina su pendii > 10°. La pendenza superabile in movimento dipende dalla configurazione della carrozzina, dalle capacità dell'utente e dallo stile di guida. Dal momento che non è possibile conoscere in anticipo le capacità dell'utente e il suo stile di guida, la pendenza superabile massima è un parametro che non può essere definito in anticipo e deve pertanto essere determinata dall'utente con l'aiuto di un accompagnatore per evitare di cadere. Si raccomanda agli utenti inesperti di montare le ruotine antiribaltamento.
- È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare.
- Non usare la carrozzina su terreni fangosi o ghiacciati. Non usare la carrozzina in aree vietate ai piedoni.
- Per evitare lesioni alle mani non infilare le dita tra i raggi o tra la ruota posteriore e il freno durante la guida.
- In particolare, quando si utilizzano corrimani in metallo leggero, le dita si surriscaldano facilmente se si frena ad una velocità elevata o su lunghe discese.

- Per salire le scale, chiedere assistenza. Utilizzare gli ausili eventualmente disponibili, ad esempio rampe o ascensori. Se questi ausili non sono disponibili, la carrozzina deve essere inclinata e spinta (mai sollevata) lungo la scala da due persone. Si raccomanda di evitare questa manovra con utenti di peso superiore ai 100 kg.
- Se sulla carrozzina sono montate le ruotine antiribaltamento assicurarsi che siano regolate in modo che non urtino contro i gradini per evitare cadute. Dopo la manovra riposizionare le ruotine in modo corretto.
- Assicurarsi che l'accompagnatore tenga la carrozzina utilizzando solo le parti ben fissate (ad esempio non la pedana o le spondine).

- Quando si utilizza una rampa, assicurarsi che le ruotine antiribaltamento siano posizionate in modo da non essere di intralcio.
- Su terreni impervi o in fase di trasferimento (ad esempio in auto) azionare i freni per bloccare la carrozzina.
- Se e quando possibile, durante il trasporto in un veicolo adeguato per il trasporto di disabili, usare il sedile e il sistema di ritenuta del veicolo. Questo è il solo modo per garantire la massima sicurezza all'utente in caso di incidente. Su un veicolo attrezzato al trasporto di disabili, usando i sistemi di ritenzione di SUNRISE MEDICAL e un sistema di sicurezza specifico, l'utente può rimanere seduto in carrozzina durante il trasporto (vedere il capitolo "Trasporto").
- A seconda del diametro e della regolazione delle ruote anteriori nonché del centro di gravità, le ruote anteriori possono vibrare a velocità elevate e quindi bloccarsi causando il ribaltamento della carrozzina. Assicurarsi pertanto che le ruote anteriori siano regolate correttamente (vedere la sezione "Ruote anteriori"). In particolare in discesa viaggiare a velocità ridotta e mantenere frenata la carrozzina. Gli utenti inesperti devono utilizzare le ruotine antiribaltamento.
- Le ruotine antiribaltamento impediscono alla carrozzina di ribaltarsi accidentalmente all'indietro. Non utilizzarle mai al posto delle ruote da transito o per trasportare un utente in carrozzina senza le ruote posteriori.
- Per raccogliere oggetti situati davanti, di lato o dietro la carrozzina, non sporgersi troppo dalla carrozzina perché se si cambia il centro di gravità si rischia di cadere o ribaltarsi. Il peso supplementare di uno zaino o altri oggetti appesi ai montanti verticali può influire sulla stabilità della carrozzina nella parte posteriore, specialmente quando si usa uno schienale reclinabile. Questo può causare il ribaltamento all'indietro della carrozzina con conseguente rischio di lesioni.
- Per gli utenti con amputazione sopra il ginocchio utilizzare le ruotine antiribaltamento.
- Prima di partire, controllare la pressione degli pneumatici. La pressione delle ruote posteriori deve essere almeno 3,5 bar (350 kPa). La pressione massima è indicata sullo pneumatico. I freni funzionano soltanto con un'adeguata pressione degli pneumatici ed una corretta regolazione (vedere il capitolo "Freni").
- Se il rivestimento della seduta o dello schienale risultasse danneggiato, sostituirlo immediatamente.
- Fare attenzione ad evitare il contatto con il fuoco, in particolare con sigarette I rivestimenti della seduta e dello schienale potrebbero incendiarsi.
- Se la carrozzina è esposta alla luce diretta del sole per un lungo periodo di tempo, alcune parti (ad es. telaio, pedane, freni e protezioni laterali) potrebbero riscaldarsi eccessivamente (>41 °C).
- Controllare sempre che gli assi ad estrazione rapida sulle ruote posteriori siano montati correttamente e bloccati. Se il pulsante dell'asse ad estrazione rapida non viene premuto, la ruota posteriore non può essere rimossa.

⚠AVVERTENZA!

- L'efficienza del freno, come anche la tenuta generale su strada, dipendono dalla pressione degli pneumatici. La carrozzina si manovra molto meglio e più facilmente quando le ruote posteriori sono gonfiate correttamente, entrambe alla stessa pressione.
- Controllare lo stato dei battistrada degli pneumatici! Quando si circola su strade pubbliche, si deve rispettare il codice di circolazione stradale.
- Fare attenzione a non schiacciarsi le dita quando si utilizza o si regola la carrozzina.
- Le regolazioni della carrozzina devono essere eseguite solamente da persone competenti.

I prodotti illustrati e descritti nel presente manuale possono essere leggermente diversi nei dettagli dal modello in vostro possesso. Tuttavia tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.

Il produttore si riserva il diritto di alterare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutte le cifre, le misure e le capacità indicate nel presente manuale sono approssimative e non costituiscono delle specifiche.

SUNRISE MEDICAL è certificata ISO 9001 a garanzia della qualità dei suoi prodotti in ogni fase del processo, dalla ricerca e sviluppo sino alla produzione. Questo prodotto è conforme ai requisiti delle direttive EU. Gli optional e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.

2.0 Uso

Come sedersi in carrozzina
- Spingere la carrozzina contro una parete o un mobile robusto.
- Azionare i freni;
- Sedersi sulla carrozzina;
- Sistemare i piedi davanti ai fermatalloni (Fig. 2.0).

Come scendere dalla carrozzina
- Azionare i freni;
- Con una mano sulla ruota o sulla protezione laterale, piegarsi leggermente in avanti per spostare il peso del corpo sulla parte anteriore della seduta, quindi alzarsi dopo aver posizionato i piedi in modo stabile sul pavimento, uno dietro l'altro (Fig. 2.1).

Fig. 2.0

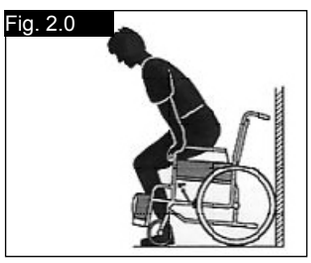
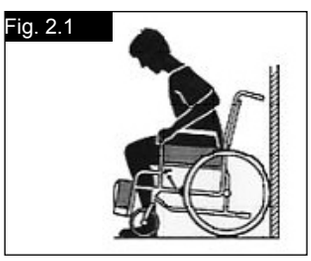
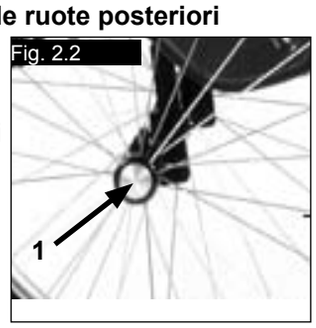


Fig. 2.1



Assi ad estrazione rapida delle ruote posteriori
Le ruote posteriori sono dotate di assi ad estrazione rapida. Le ruote possono essere estratte o inserite senza l'uso di utensili.
Per togliere una ruota basta premere il pulsante posizionato sull'asse ad estrazione rapida (1) ed estrarla (Fig. 2.2).

Fig. 2.2



⚠ATTENZIONE!

Per montare le ruote posteriori, l'inserimento dell'asse ad estrazione rapida nel telaio deve avvenire premendo e tenendo premuto il relativo pulsante. Rilasciando il pulsante la ruota sarà ben inserita all'interno del suo supporto. Il pulsante di estrazione rapida deve ritornare nella posizione iniziale.

3.0 Trasporto della carrozzina

Trasporto della carrozzina
Rimuovere le ruote posteriori per ridurre il più possibile l'ingombro della carrozzina. Quindi piegare lo schienale tirando l'apposito cordino (1) (Fig. 3) situato sullo schienale
(Fig. 3.0 - 3.1).

Fig. 3.0

Fig. 3.1

⚠ATTENZIONE!

Quando si ripiega lo schienale, fare attenzione a non rimanere incastrati con le dita.

4.0 Opzioni

Pedana per ribaltamento

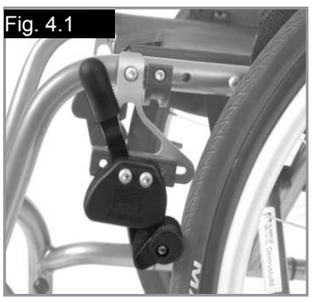
Pedana per ribaltamento
Questo ausilio aiuta l'accompagnatore ad inclinare la carrozzina per superare un ostacolo. Premere semplicemente con il piede sulla pedana e la carrozzina si inclinerà all'indietro per salire, ad esempio, sul cordolo di un marciapiede, (Fig. 4.0).

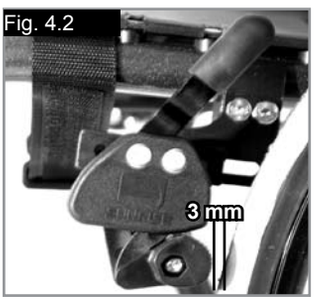
⚠AVVERTENZA!

Sunrise Medical raccomanda di utilizzare la pedana per il ribaltamento su tutti i modelli qualora si preveda l'intervento di un accompagnatore. I tubi dello schienale della carrozzina potrebbero danneggiarsi se vengono utilizzati ripetutamente come leva per il ribaltamento.

Fig. 4.0

Freni





⚠ATTENZIONE!

L'efficienza dei freni può essere compromessa da:

- montaggio non corretto del gruppo dei freni
- regolazione non corretta del gruppo dei freni
- pressione degli pneumatici non corretta
- profilo consumato degli pneumatici
- pneumatici bagnati

Freni
La carrozzina è dotata di due freni. I freni agiscono direttamente sugli pneumatici. Per bloccare la ruota, spostare in avanti entrambe le leve del freno sino al loro arresto. Per sbloccare la ruota, riportare le leve del freno nella posizione di partenza.

I freni non sono stati progettati per essere azionati quando la carrozzina è in movimento. Non azionare mai i freni durante la guida. Frenare sempre aiutandosi con i corrimani. Verificare che la distanza tra il freno e lo pneumatico sia conforme alle specifiche. Per la regolazione, allentate la vite e regolate la distanza corretta. Avvitare di nuovo la vite
(Fig. 4.1 e 4.2).

⚠ATTENZIONE!

Dopo ogni modifica della posizione delle ruote posteriori, controllare la regolazione dei freni e se necessario provvedere nuovamente alla loro regolazione.

Prolunga della leva dei freni
La leva più lunga aiuta a ridurre lo sforzo necessario per azionare i freni.
La prolunga è avvitata alla leva dei freni. Sollevandola, può essere spostata in avanti (Fig. 4.3).

⚠ATTENZIONE!

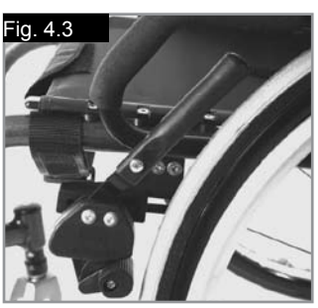
Se il freno è montato troppo vicino alla ruota sarà più difficile azionarlo. La prolunga potrebbe quindi rompersi a causa della maggiore pressione esercitata.

Non appoggiarsi sulla prolunga del freno mentre si sale e si scende dalla carrozzina, per evitare che si rompa. Gli spruzzi d'acqua provenienti dalle ruote possono causare il malfunzionamento dei freni.

⚠ATTENZIONE!

È necessario uno sforzo maggiore per azionare un freno montato in modo non corretto
e provocarne la rottura.

Freni compatti
I freni compatti sono montati sotto il telaio della seduta e si azionano tirando la leva all'indietro, verso lo pneumatico. Per operare correttamente, la leva deve essere tirata fino a quando si arresta (Fig. 4.4).



Freno attivabile con un braccio solo
Il freno attivabile con un braccio solo è montato sotto il telo della seduta e si aziona tirando all'indietro, verso lo pneumatico, la leva del freno che si trova sul lato sinistro o destro. Per operare correttamente, la leva deve essere tirata fino a quando si arresta (Fig. 4.5)

Regolazione
Per regolare il freno, allentare le viti (1) e montare la leva nella posizione corretta (Fig. 4.6).

⚠ATTENZIONE!

Un freno montato in modo non corretto può causare lesioni gravi all'utente o ad altre persone.

Fig. 4.5

Fig. 4.6

Regolazione della piastra per uniciclo

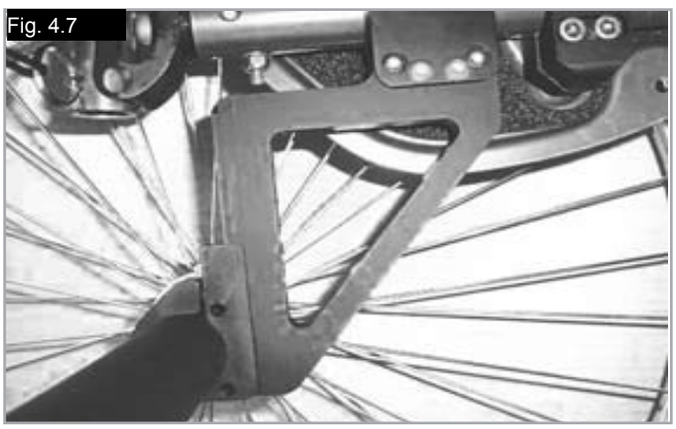
Piastra per uniciclo

È necessario regolare la piastra per uniciclo per spostare il centro di gravità all'indietro. Ciò consente di utilizzare in modo sicuro l'accessorio uniciclo (Fig. 4.7).

⚠ATTENZIONE!

L'uso dell'uniciclo senza la piastra corretta rende la carrozzina instabile e può causare lesioni gravi all'utente o ad altre persone.

Fig. 4.7



Regolazione della pedana

Regolazione della pedana

⚠AVVERTENZA!

- **Per l'accompagnatore: non appoggiarsi sulla pedana! Esiste il rischio di ribaltamento e di conseguenti lesioni anche se l'utente è ancora seduto in carrozzina.**
- **Per l'utente: non appoggiarsi sulla pedana durante il trasferimento per evitare il rischio di ribaltarsi e subire lesioni.**

Allentando la vite (1) è possibile regolare la pedana a seconda della lunghezza delle gambe e fissare di nuovo la pedana. L'angolazione della pedana è regolabile. Allentando le viti (2) l'angolazione della pedana può essere personalizzata. La protezione laterale (3) sulla pedana impedisce che i piedi scivolino involontariamente. Dopo ogni regolazione, controllare che tutte le viti siano ben strette (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio) (Fig. 4.8 - 4.9)

Fig. 4.8

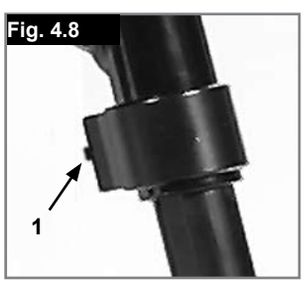
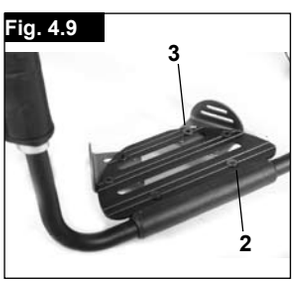


Fig. 4.9

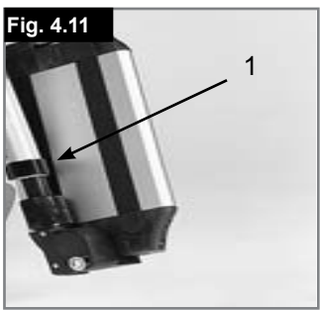


Pedana unica

Pedana - in alluminio

Sono disponibili vari tipi di pedane
Le pedane possono essere sollevate per facilitare la salita e la discesa dalla carrozzina (Fig. 4.11).

Fig. 4.11



Pedana unica regolabile in inclinazione
La pedana unica può essere sollevata per facilitare i trasferimenti in carrozzina, (Fig. 4.12 - 4.14).
Può essere regolata per modificarne l'angolazione rispetto al terreno.
Stringere la vite (1) all'esterno. Allentando le clip (2) è possibile spostare la pedana in tre posizioni, in avanti o all'indietro. Regolando la vite di fermo (3) la pedana può essere portata in posizione orizzontale. Per fare ciò, la pedana deve essere sollevata. Dopo ogni regolazione, controllare che tutte le viti siano ben strette (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio). Verificare che sia mantenuta la distanza minima da terra (2,5 cm) (Fig. 4.15).

Pedana - in plastica

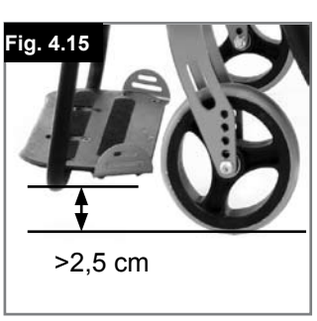
Pedane:
Le pedane possono essere sollevate per facilitare i trasferimenti nella carrozzina.

Fig. 4.12

Fig. 4.13

Fig. 4.14

Fig. 4.15



Seduta

Rivestimento della seduta

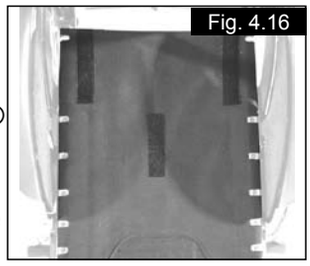


Fig. 4.16

Rimuovere le viti sul lato sinistro del sedile in tela, regolare le strisce di VELCRO® per aumentare la tensione, quindi riposizionare le viti.

Se non si riesce a riposizionare le viti, provare a individuare i fori con un oggetto appuntito.
Assicurarsi inoltre che la base in plastica sia nella posizione corretta prima di stringere le viti (Fig. 4.16).

Altezza seduta

Regolazione dell'altezza della seduta (Fig. 4.17)

Per regolare l'altezza della seduta, allentare e rimuovere le 4 viti (1) (2 su ogni lato) che fissano il morsetto (2). Regolare i due morsetti all'altezza desiderata e rimettere le 4 viti. Prima di serrare le viti, attenersi alle istruzioni per impostare la convergenza/divergenza su zero (vedere le Figg. 4.19 - 4.20).
Stringere le viti in base in base ad una coppia di serraggio di 7 Nm.

NOTA: Quando si modifica l'altezza posteriore della seduta, può essere necessario regolare l'angolo delle ruote anteriori.

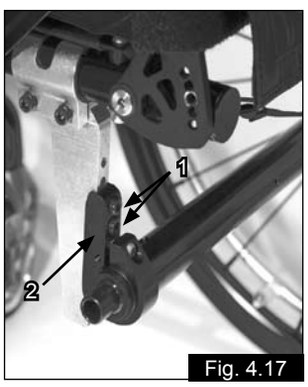


Fig. 4.17

Ruote anteriori

Ruota anteriore, adattatore e forcella

È possibile che la carrozzina viri leggermente verso destra o sinistra o che sia presente una vibrazione nelle ruote anteriori. I motivi possono essere i seguenti:
- il movimento della ruota in avanti o all'indietro non è stato correttamente regolato.
- l'angolo delle ruote anteriori non è regolato correttamente
- la pressione delle ruote posteriori e/o delle ruote anteriori non è corretta; le ruote non girano con facilità

Una regolazione corretta delle ruote anteriori è la condizione essenziale per il movimento rettilineo della carrozzina.
La regolazione delle ruote anteriori deve essere sempre eseguita da un rivenditore autorizzato. Se la posizione delle ruote posteriori viene modificata, la regolazione delle piastre delle ruote anteriori deve essere sempre verificata.

Regolazione della ruota anteriore

Assicurarsi che le forcelle siano montate parallele, contando il numero di denti visibili su entrambi i lati. Dopo avere regolato le forcelle delle ruote anteriori, i denti ne garantiscono il posizionamento sicuro e consentono di apportare regolazioni con incrementi di 2° per volta fino a 16°. Utilizzare il lato piatto sulla parte anteriore della forcella della ruota anteriore per impostare una posizione ad angolo retto rispetto al terreno (Fig. 4.19).
Grazie al design brevettato, è possibile girare le forcelle delle ruote anteriori e riposizionarle ad angolo retto rispetto al terreno quando si cambia l'angolo della seduta.

Impostazione della stabilità direzionale

Allentare le viti a brugola (1) sotto la forcella. A questo punto è possibile allentare la vite (2). Girare il perno nero (3) verso sinistra o verso destra.
A sinistra: la carrozzina si piega verso sinistra
A destra: la carrozzina si piega verso destra
Avvitare di nuovo la vite (2). Impostare un angolo di 90° tra la forcella e la superficie del terreno.
A questo punto stringere di nuovo la vite (1). (Fig. 4.20).

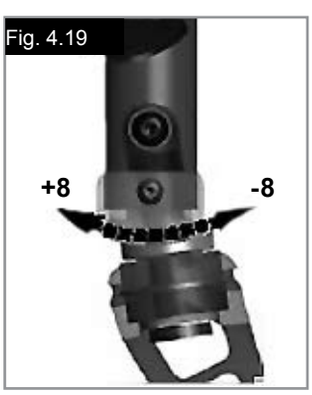


Fig. 4.19

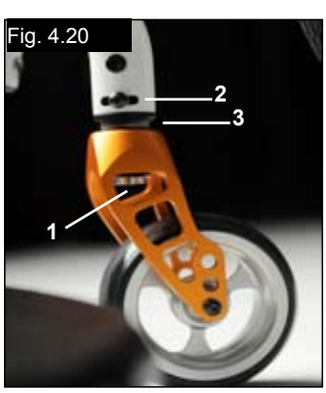


Fig. 4.20

Allineamento delle ruote

Regolazione dell'allineamento delle ruote

Importante: perché la carrozzina sia perfettamente manovrabile, è fondamentale l'allineamento corretto delle ruote posteriori da cui dipende la loro posizione ottimale. Per verificare la correttezza dell'allineamento, misurare la distanza tra le ruote anteriori e le ruote posteriori e controllare che siano tra loro parallele.
La differenza tra le due misurazioni non deve superare i 5 mm.
Per allineare le ruote, allentare le viti e girare il manicotto dell'asse sino a quando le ruote non siano parallele. Dopo ogni regolazione, controllare che tutte le viti siano ben strette (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio).

Fig. 4.21

Fig. 4.22

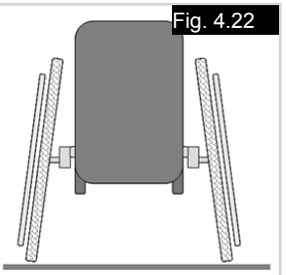


Fig. 4.23

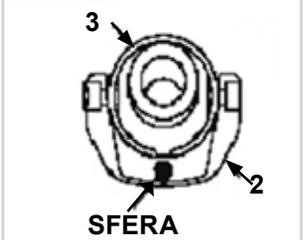


Fig. 4.24

Regolazione della convergenza/divergenza per Argon2
Impostazione della convergenza/divergenza su zero

NOTA: se la carrozzina è dotata di tubi di campanatura a 0°, non è possibile modificare la convergenza/divergenza. Queste impostazioni sono necessarie solo se la carrozzina è dotata di tubi per la campanatura a 3°, 6° e 9°.
La convergenza e la divergenza definiscono la posizione delle ruote posteriori rispetto al terreno. Ciò determina le prestazioni della carrozzina. Quando la convergenza è impostata su zero, la carrozzina è caratterizzata da una resistenza o una resistenza all'avanzamento normale.

Per impostare la convergenza/divergenza su zero, allentare le viti Allen (1) (una su ogni lato) che fissano il morsetto del tubo della campanatura. Controllare che la sfera sia sul piano orizzontale (2). Girare il tubo per la campanatura (3) fino a quando la sfera non si trovi al centro. La convergenza è ora zero.
Prima di stringere le viti (1), assicurarsi che il tubo della campanatura sia centrato, ovvero che lo spazio ai lati sia uguale o che non vi sia spazio. Stringere le viti in base in base ad una coppia di serraggio di 7 Nm. (Fig. 4.21 - 4.23).

Regolazione della larghezza dell'interasse posteriore:
L'interasse posteriore equivale alla distanza tra il lato superiore delle ruote posteriori e i tubi dello schienale ed è impostato in fabbrica a 1,25 cm. Questo valore deve essere aumentato se è necessario aumentare la distanza tra gli pneumatici e i braccioli regolabili in altezza facoltativi (Fig. 4.24).

NOTA: quando si regola l'interasse posteriore, regolare prima una ruota e poi l'altra. Se si allentano contemporaneamente entrambi i lati, la regolazione della convergenza/divergenza cambia. Quando si regola l'interasse posteriore, le parti relative (4) del tubo per la campanatura (5) si muovono in modo telescopico verso l'interno o verso l'esterno e si bloccano in posizione quando raggiungono l'estremità. Allentare la vite (6) più vicina al tubo della campanatura sul lato sinistro della carrozzina. Spostare l'asse ad estrazione rapida verso l'interno o verso l'esterno per impostare l'interasse desiderato. Stringere le viti in base in base ad una coppia di serraggio di 7 Nm. Ripetere la procedura sul lato destro della carrozzina in base all'interasse impostato sul lato sinistro.

Schienale

Schienale regolabile in angolazione
Per regolare l'angolo dello schienale, spostare il perno nella piastra per la regolazione dello schienale. Il perno (1) deve essere completamente inserito nel foro relativo su entrambe le piastre laterali per una regolazione dell'angolo di 8,5°.
Inserire i perni in plastica rossi nei fori non utilizzati. Per un incremento minore dell'angolo (3,5°), allentare la vite a brugola (2) e risistemare la vite nel secondo foro. Utilizzare la coppia di serraggio adatta (vedere la matrice) per stringere la vite (2).
In questo modo è possibile regolare l'angolo dello schienale di 12°. Quindi spostare il perno (1) nella direzione opposta al foro successivo per una regolazione pari a 12° - 8,5° = 3,5°. (Fig. 4.25)

Per ridurre il gioco nello schienale, allentare il dado (1), quindi regolare la posizione ottimale utilizzando la vite di fermo (2). Stringere di nuovo il dado (1). (Fig. 4.26).

⚠ATTENZIONE!

Le viti devono essere strette nuovamente, Altrimenti si perde la regolazione dell'angolo.

Schienale pieghevole
Sbloccare lo schienale tirando il cordino. Contemporaneamente spingerlo in avanti per piegarlo. Per riportare lo schienale nella posizione originale, spingerlo all'indietro il più possibile fino a che si blocca su entrambi i lati.

⚠ATTENZIONE!

Quando si ripiega lo schienale, fare attenzione a non rimanere incastrati con le dita.

Fig. 4.25

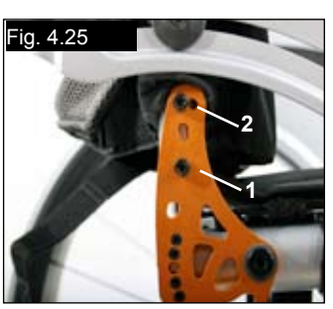
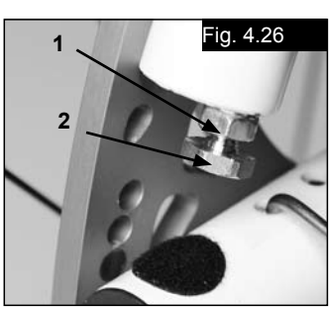


Fig. 4.26



Telo schienale regolabile
Per regolare il telo dello schienale, utilizzare le apposite cinghie.
Il telo dello schienale a tensione regolabile può essere imbottito per adattarsi ai bisogni dell'utente (Fig. 4.27).

Schienale regolabile in altezza
Lo schienale può essere impostato a varie altezze, con variazioni di 2,5 cm. Gli intervalli di regolazione sono 25 - 30 cm, 30 - 35 cm, 35 - 40 cm e 40 - 45 cm. Allentare le viti (1+2), spostare i tubi dello schienale nella posizione desiderata, quindi stringere di nuovo le viti (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio). (Fig. 4.28).

Attacco della sede del bracciolo
(Fig. 4.29 - 4.32).

Regolazione dell'accoppiamento delle sedi del bracciolo
Per stringere o allentare l'accoppiamento del bracciolo esterno nella sede, attenersi alle istruzioni riportate di seguito.
1. Allentare i quattro bulloni di regolazione (9) sui lati della sede.
2. Con il bracciolo inserito, stringere la sede (7) fino a raggiungere l'accoppiamento desiderato.
3. Stringere i quattro bulloni (9). (16,3 Nm)

Regolazione della posizione
1. Allentare i due bulloni (10) fino ad allentare il morsetto.
2. Fare scorrere la sede del bracciolo nella posizione desiderata.
3. Stringere

Fig. 4.27

Fig. 4.28

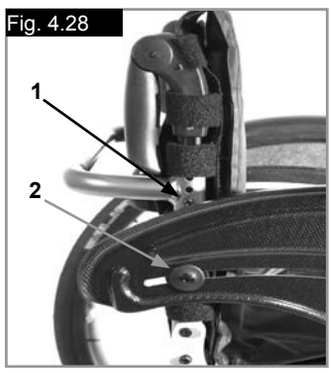


Fig. 4.29 - 4.30 Legenda dei componenti

1. Tubo esterno del bracciolo
2. Leva di sblocco dell'altezza
3. Leva di sblocco
4. Imbottitura del bracciolo
5. Barra per il trasferimento
6. Pannello laterale
7. Ricevitore
8. Morsetto
9. Bulloni di regolazione della sede
10. Bulloni per il morsetto

Spondina

Braccioli a montante singolo regolabili in altezza
(Fig. 4.29 - 4.32).

1. **Installazione**
a. Inserire il tubo esterno del bracciolo nella sede montata sul telaio della carrozzina.
b. Il bracciolo si bloccherà automaticamente in posizione.

2. **Regolazione dell'altezza**
a. Girare la leva di sblocco dell'altezza (2) fino al secondo stop.
b. Alzare o abbassare l'imbottitura del bracciolo nella posizione desiderata.
c. Bloccare di nuovo la leva in posizione contro il tubo del bracciolo.
d. Spingere l'imbottitura del bracciolo (4) fino a quando il tubo dell'imbottitura non si blocca in posizione.

3. Rimozione dei braccioli
a. Tirare la leva 3 e sollevare tutto il bracciolo.

4. Sostituzione dei braccioli
a. Inserire il bracciolo nella sede fino a quando non si blocca.

Fig. 4.29

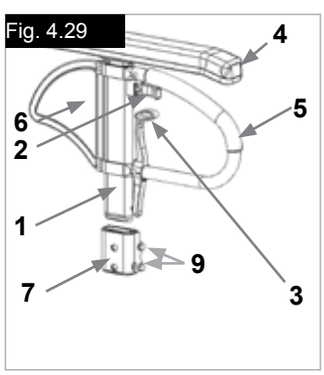


Fig. 4.30

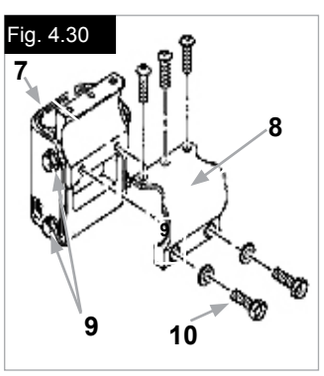


Fig. 4.31

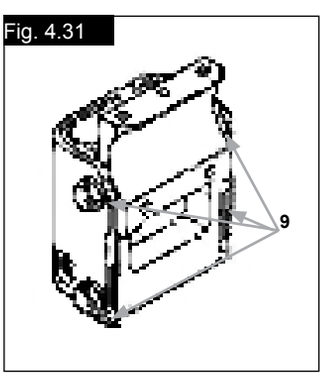
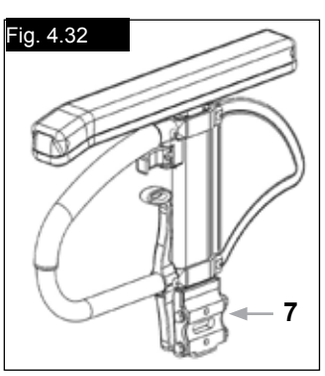


Fig. 4.32



Spondine

Regolazione dell'altezza del bracciolo

Installazione: inserire il tubo del bracciolo nella sede situata sul telaio della carrozzina fino al punto di arresto

Regolazione dell'altezza:
Spostare il tubo del bracciolo nella sede.
Per regolare la posizione della staffa di regolazione dell'altezza (1), estrarre la vite (2) e spostare la staffa nella posizione desiderata. inserire la vite e stringerla. Infilare il tubo del bracciolo nella sede, (Fig. 4.32.1).

Posizione dell'imbottitura del bracciolo:
Per regolare la posizione dell'imbottitura del bracciolo, svitare le viti (3) e spostare l'imbottitura nella posizione desiderata. Stringere le viti (Fig. 4.32.1).

Regolazione della sede del bracciolo
La rigidità della sede del bracciolo può essere regolata (stretta/allentata) mediante le 2 viti (1) - (Fig. 4.32.2).

Fig. 4.32.1

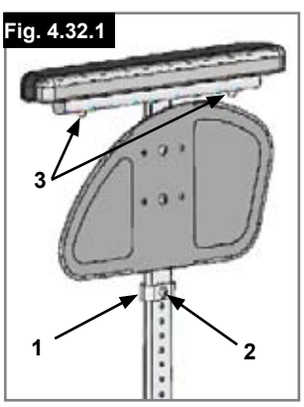
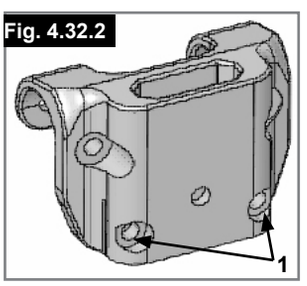


Fig. 4.32.2

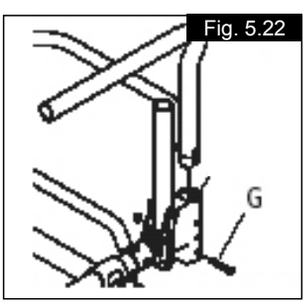


Bracciolo tubolare, regolabile, ribaltabile, rimovibile
(Fig. 5.22).
Per facilitare i trasferimenti, sollevare leggermente il bracciolo e ribaltarlo o staccarlo sollevandolo verso l'alto. L'altezza può essere regolata modificando la posizione della vite G.

⚠AVVERTENZA!

Non utilizzare le spondine o i braccioli per sollevare o trasportare la carrozzina.

Fig. 5.22



Maniglie di spinta

Maniglie di spinta regolabili in altezza

Grazie ad un perno le maniglie di spinta non possono staccarsi involontariamente. Utilizzando la leva di estrazione rapida (1) è possibile regolare l'altezza delle maniglie di spinta (2) a seconda delle esigenze. Spostando la leva si udirà chiaramente l'attivazione del meccanismo di sblocco; ora sarà possibile muovere facilmente la maniglia di spinta nella posizione desiderata. Il dado presente sulla leva di blocco determina il blocco delle maniglie di spinta. Se dopo la regolazione della leva di blocco il dado è allentato, anche la maniglia di spinta risulterà allentata. Prima dell'utilizzo muovere da una parte e dall'altra la maniglia di spinta in modo da verificare che sia bloccata nella posizione scelta. Dopo la regolazione dell'altezza delle maniglie di spinta, bloccare sempre la leva di blocco (1). Se la leva di blocco non si trova nella posizione corretta, potrebbe essere pericoloso, ad esempio salire le scale. (Fig. 4.33).

NOTA – Se le maniglie di spinta ad altezza regolabile non sono montate correttamente, c'è il rischio che si crei un gioco eccessivo e che le maniglie fuoriescano dalla loro posizione. Verificare che tutte le viti siano strette in modo corretto.

Maniglie di spinta pieghevoli

Quando le maniglie di spinta non sono utilizzate per spingere, possono essere ripiegate premendo il relativo pulsante (2). Per utilizzarle nuovamente, riportarle verso l'alto finché non si bloccano nella posizione corretta. (Fig. 4.34)

Fig. 4.33

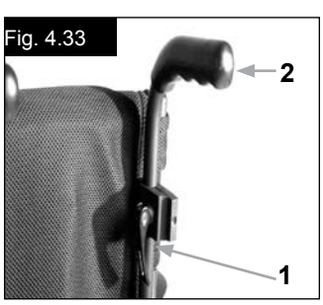
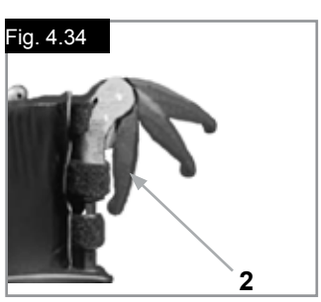


Fig. 4.34



Ruotine antiribaltamento

⚠AVVERTENZA!

Sunrise Medical consiglia di montare le ruotine antiribaltamento su tutte le carrozzine. Per montare le ruotine antiribaltamento, usare una coppia di serraggio di 7 Nm.

1. Inserimento delle ruotine antiribaltamento nei morsetti:

a. Premere il pulsante posteriore sull'adattatore della ruotina antiribaltamento in modo che il perno di sicurezza rientri.
b. Inserire la ruotina antiribaltamento (1) nell'apposito adattatore.
c. Abbassare la ruotina antiribaltamento fino a quando il perno di sicurezza non scatta nel morsetto.
d. Ripetere la procedura per montare l'altra ruotina antiribaltamento.

2. Regolazione delle ruotine antiribaltamento

Alzare o abbassare le ruotine antiribaltamento in modo che siano a una distanza dal terreno compresa tra 2,5 e 5,0 cm circa.
Premere il pulsante di sblocco della ruotina antiribaltamento in modo che il perno di sicurezza rientri. Alzare o abbassare la ruotina antiribaltamento utilizzando gli appositi fori. Rilasciare il pulsante. Ripetere la procedura per regolare l'altra ruotina antiribaltamento. Assicurarsi che entrambe le ruotine antiribaltamento si trovino alla stessa altezza. (Fig. 4.35).

⚠ATTENZIONE!

Sunrise Medical consiglia l'uso delle ruotine antiribaltamento nei casi riportati di seguito:
Se le ruotine antiribaltamento non sono montate, oppure se sono montate in modo non corretto, vi è il rischio di ribaltamento e di lesioni.

Fig. 4.35

Sistema antiribaltamento attivo ribaltabile

Il sistema antiribaltamento attivo è montato sul lato sinistro o destro del tubo dell'asse. Spingendolo verso il tubo dell'asse può essere ribaltato verso il basso per essere azionato (Fig. 4.36).

⚠AVVERTENZA!

Assicurarsi che il sistema antiribaltamento si blocchi nella posizione finale. Un sistema antiribaltamento attivo non bloccato può causare lesioni gravi all'utente.

Fig. 4.36

Sistema antiribaltamento attivo per attività sportiva

Per rimuovere il sistema antiribaltamento attivo per attività sportiva, premere il pulsante del perno a sgancio rapido ed estrarlo. Estrarre il tubo antiribaltamento dalla sede (4.37 - 4.38).

Fig. 4.37

Fig. 4.38

Portastampelle

Portastampelle (Fig. 4.39)
Questo accessorio permette di trasportare le stampelle agganciandole alla carrozzina. Un cinturino di Velcro consente di fissare le stampelle.

⚠ATTENZIONE!

Non cercare mai di utilizzare o togliere le stampelle o altri ausili mentre la carrozzina è in movimento.

Fig. 4.39

Ruotine da transito

Ruotine da transito (Fig. 4.40)
Le ruotine da transito vengono normalmente utilizzate quando la carrozzina con le ruote posteriori è troppo larga per passare in determinati spazi (p. es. in aereo, in autobus ecc.) Una volta che le ruote posteriori sono estratte con l'ausilio dell'asse ad estrazione rapida, è possibile proseguire la guida sulle ruotine da transito. Se non utilizzate, le ruotine da transito sono montate in modo tale da rimanere ad una distanza di 3 cm circa dal terreno. Non ostacolano le manovre di guida, di trasporto o di ribaltamento. (ad es. scalini, marciapiedi ecc.).

Fig. 4.40

⚠ATTENZIONE:
Durante l'utilizzo delle ruotine di transito, la carrozzina non può essere frenata.

NOTA: quando è necessario montare le ruotine da transito e le ruotine antiribaltamento sulla carrozzina, il supporto da transito deve essere montato tra il morsetto del tubo per la campanatura e il supporto del morsetto della ruotina antiribaltamento (non illustrato).

Supporto laterale anteriore (cintura pelvica)

⚠ATTENZIONE!

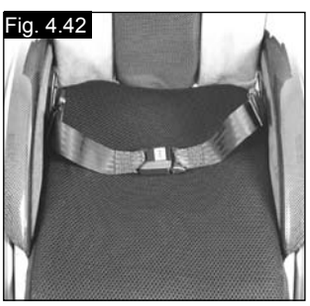
- Prima di usare la carrozzina assicurarsi che la cintura pelvica sia agganciata.
- Controllare la cintura pelvica ogni giorno
- per individuare segni di usura e per verificare che la chiusura funzioni correttamente.
- Assicurarsi sempre che la cintura pelvica sia ben fissata e regolata prima dell'uso. Se la cintura è eccessivamente allentata, l'utente potrebbe scivolare in avanti e rischiare il soffocamento o lesioni gravi.

La cintura pelvica va fissata alla carrozzina come mostrato nelle figure. La cintura pelvica è composta da due parti, Esse vengono fissate utilizzando il bullone di fermo per il blocco della seduta infilato nell'occhiello della cintura. La cintura viene fatta passare sotto la parte posteriore del pannello laterale. (Fig. 4.41)

Regolare la posizione della cintura in modo che le due parti della fibbia si trovino al centro della seduta. (Fig. 4.42)

Fig. 4.41

Fig. 4.42



Regolare la cintura pelvica per adattarla alle esigenze dell'utente nel modo seguente:

Per diminuire la lunghezza della cintura	Per aumentare la lunghezza della cintura
Far ripassare la cintura attraverso la fibbia maschio e le guide di regolazione. Controllare che la cintura non sia arrotolata sulla fibbia maschio.	Far passare la cintura attraverso le guide di regolazione e la fibbia maschio per allungare la cintura.

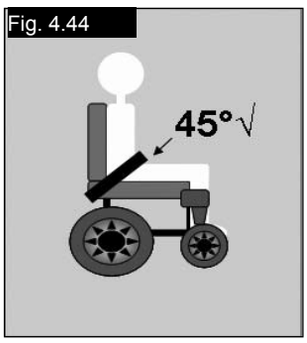
Una volta che la cintura è allacciata, controllare lo spazio tra la cintura pelvica e l'utente. Quando è regolata correttamente, non dovrebbe essere possibile inserire più di una mano piatta. (Fig. 4.43 retro pagina).

Supporto laterale anteriore (cintura pelvica)

La cintura pelvica deve essere fissata in modo che la cinghia si trovi ad un angolo di circa 45 gradi attorno alla vita dell'utente. Se la cintura è regolata correttamente, l'utente deve essere seduto in posizione eretta il più possibile indietro sulla seduta. La cintura pelvica non deve consentire all'utente di scivolare dalla seduta. (Fig. 4.44)

Fig. 4.43

Fig. 4.44



Per chiudere la fibbia: Inserire bene la fibbia maschio nella fibbia femmina.	**Per slacciare la cintura:** Fare pressione sulle parti esposte della fibbia maschio spingendole verso il centro, tirando contemporaneamente le due parti verso l'esterno.

⚠AVVERTENZA!

- In caso di dubbi sull'uso e il montaggio della cintura pelvica, rivolgersi al personale sanitario, al rivenditore, all'assistente o all'accompagnatore .
- La cintura pelvica deve essere applicata solamente da un rivenditore/agente autorizzato Sunrise Medical.
- La cintura pelvica deve essere regolata solamente da un tecnico o da un rivenditore/agente autorizzato Sunrise Medical.
- Controllare la cintura pelvica ogni giorno per verificare che sia regolata correttamente e che non sia logora o danneggiata.
- Sunrise Medical consiglia di non trasportare una persona su un altro veicolo usando questa cintura pelvica come metodo di ritenuta .

Fare riferimento al manuale sul Crash Test di Sunrise Medical per maggiori informazioni sul trasporto.

Manutenzione:
Controllare regolarmente la cintura pelvica e i componenti di fissaggio e assicurarsi che non siano logori o danneggiati. Se necessario, sostituirli.

⚠AVVERTENZA

Regolare la cintura pelvica in base alle necessità dell'utente come descritto precedentemente. Per evitare che l'utente allenti troppo la cintura, si consiglia di controllarne regolarmente la lunghezza e la posizione.

5.0 Pneumatici e loro montaggio

Gli pneumatici standard sono di gomma piena. Assicurarsi che la pressione degli pneumatici sia corretta per non compromettere le prestazioni della carrozzina. Se la pressione è troppo bassa, sarà necessario applicare una forza maggiore per muovere la carrozzina poiché la resistenza al rotolamento è maggiore. La manovrabilità della carrozzina ne risulterà compromessa. Se la pressione è troppo alta si rischia lo scoppio dello pneumatico. La pressione corretta è riportata su ogni singolo copertone.

Il montaggio o la riparazione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta. Prima del montaggio della nuova camera d'aria verificare che nel canale del cerchione e nella parete interna del copertone non siano presenti corpi estranei. Dopo il montaggio o la riparazione controllare la pressione del copertone. La regolazione della pressione ai valori indicati e il buono stato dei copertoni sono condizioni importanti per la sicurezza e per le prestazioni della carrozzina.

6.0 Manutenzione e cura

- Ogni 4 settimane controllare la pressione dei copertoni. Controllare inoltre l'usura o l'eventuale presenza di danni su tutti i copertoni.
- Ogni 4 settimane verificare il corretto funzionamento e la manovrabilità dei freni.
- La sostituzione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta.
- Tutte le parti snodabili della carrozzina vengono dotate di collegamenti a vite autobloccanti per garantire la massima sicurezza. Verificare ogni 3 mesi il corretto serraggio di tutti i collegamenti a vite (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio). I dadi di sicurezza devono essere utilizzati una sola volta e sostituiti dopo l'uso.
- Se la carrozzina è sporca, pulirla solamente con un detergente non corrosivo. Per la pulizia della fodera della seduta utilizzare esclusivamente acqua e sapone.

Manutenzione e cura

- Se la carrozzina dovesse bagnarsi, asciugarla immediatamente dopo l'uso.
- Gli assi ad estrazione rapida devono essere lubrificati ogni 8 settimane circa utilizzando una minima quantità di olio per macchine da cucire. A seconda della frequenza e del modo in cui la carrozzina viene utilizzata, consigliamo di sottoporla ogni sei 6 mesi ad un controllo specializzato presso il rivenditore di fiducia.

⚠ ATTENZIONE!

Sabbia ed acqua marina (o in inverno il sale per sciogliere il ghiaccio) danneggiano i cuscinetti delle ruote anteriori e delle ruote posteriori. Per evitare danni derivanti dall'esposizione a questi agenti, provvedere immediatamente ad una accurata pulizia della carrozzina.

Le seguenti parti possono essere rimosse ed inviate al rivenditore per la riparazione:
- Ruote posteriori
- Bracciolo
- Angolo della pedana
- Ruotine antiribaltamento

Questi componenti sono disponibili come pezzi di ricambio. Per ulteriori
informazioni, fare riferimento al catalogo dei pezzi di ricambio.

Misure igieniche prima di riutilizzare la carrozzina: la carrozzina deve essere preparata con attenzione prima di essere riutilizzata. Tutte le superfici che vengono a contatto con l'utente devono essere trattate con un disinfettante spray.

A questo scopo utilizzare un disinfettante per la disinfezione rapida a base di alcool.
Attenersi alle istruzioni del fabbricante per l'uso del disinfettante utilizzato.

Normalmente non è possibile garantire una disinfezione sicura sulle cuciture. Pertanto, raccomandiamo di cambiare ed eliminare in modo appropriato le fodere della seduta e dello schienale in caso di contaminazione batterica, in modo conforme alle normative vigenti.

7.0 Smaltimento / Riciclaggio dei materiali

Se la carrozzina è stata messa a disposizione gratuitamente, non è di proprietà dell'utente. Se non è più necessaria, seguire le istruzioni per restituirla all'organizzazione che l'ha messa a disposizione.
Nella sezione seguente, sarà possibile trovare una descrizione dei materiali usati per la carrozzina, per ragioni di smaltimento o riciclaggio della carrozzina e dell'imballaggio.

Per lo smaltimento, seguire le normative locali vigenti in materia di smaltimento e riciclaggio. (Questo include la pulizia o la disinfezione della carrozzina prima dello smaltimento).

Alluminio: forcelle, ruote, protezioni laterali per il telaio, telaio dei braccioli, pedana, maniglie di spinta

Acciaio: punti di fissaggio, assi ad estrazione rapida
Plastica: maniglie, fermatubi, ruote anteriori, appoggiapiedi, imbottiture dei braccioli e ruote/pneumatici da 12”
Imballaggio: borse in plastica in polietilene, cartone
Rivestimento: poliestere tessuto con rivestimenti in PVC e schiuma modificata da combustione espansa.
Lo smaltimento e il riciclaggio devono essere affidati ad una ditta specializzata o eseguiti presso un centro di smaltimento pubblico. La carrozzina può anche essere restituita al rivenditore per essere smaltita.

8.0 Risoluzione dei problemi

Se la carrozzina tende a muoversi lateralmente
- Controllare la pressione dei copertoni
- Controllare il regolare rotolamento della ruota (cuscinetti, asse)
- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

Se le ruote anteriori vibrano
- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

La carrozzina non si apre completamente
- La carrozzina è ancora nuova, quindi il rivestimento della seduta o dello schienale è ancora molto rigido. Questo inconveniente migliora col tempo.

Se la carrozzina si ripiega con difficoltà
- Il rivestimento dello schienale regolabile è troppo rigido. Allentarlo in modo adeguato.

Se la carrozzina cigola e scricchiola
- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Applicare una quantità minima di lubrificante sulle giunzioni delle parti mobili

Se la carrozzina oscilla
- Controllare l'angolo di impostazione delle ruote anteriori
- Controllare la pressione dei copertoni
- Controllate che le ruote posteriori non siano state regolate in modo differente una dall'altra

9.0 Trasportabilità

⚠ATTENZIONE!

Il rischio di gravi lesioni o di decesso aumenta pericolosamente se questa raccomandazione viene ignorata.

Trasporto della carrozzina su un veicolo.
Una carrozzina fissata su un veicolo non fornisce lo stesso livello di protezione e sicurezza del sedile del veicolo stesso. Si raccomanda di utilizzare sempre per l'utente il sedile del veicolo. Poiché non è sempre possibile trasferire l'utente sul sedile del veicolo, qualora sia necessario trasportare l'utente seduto in carrozzina, attenersi alle istruzioni seguenti:

⚠ATTENZIONE!

- Verificare che la vostra carrozzina abbia superato il crash test (vedere l'etichetta di identificazione oppure la staffa del crash test dietro la carrozzina (Fig. I)
- Verificare che il veicolo sia dotato dell'equipaggiamento adatto per il trasporto di un passeggero seduto in carrozzina ed assicurarsi che le modalità di accesso al veicolo siano idonee al tipo di carrozzina. Il pianale del veicolo deve avere la resistenza necessaria per sostenere il peso complessivo dell'utente, della carrozzina e degli accessori.
- Attorno alla carrozzina deve essere disponibile uno spazio sufficiente per consentire un facile accesso per agganciare, stringere e sganciare le cinghie di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente.
- La carrozzina occupata deve essere rivolta in avanti e fissata con la cinghia di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente (sistemi WTORS che soddisfano i requisiti dello standard ISO 10542 o SAE J2249) in conformità alle istruzioni del produttore dei WTORS.
- L'utilizzo della carrozzina in altre posizioni, all'interno di un veicolo non è stato testato. Ad esempio, non trasportare mai la carrozzina rivolta lateralmente (Fig. A).
- La carrozzina deve essere fissata con un sistema di ritenuta ad ancoraggio a norma ISO 10542 o SAE J2249 con cinghie anteriori non regolabili e cinghie posteriori regolabili dotate generalmente di fermi Karabiner/ganci a S e supporti di fissaggio con fibbia e linguetta. Questi sistemi di ritenuta comprendono normalmente 4 cinghie separate da agganciare ciascuna ad un angolo della carrozzina.
- Le cinghie di ancoraggio devono essere fissate al telaio centrale della carrozzina, come illustrato nell'immagine nella pagina seguente, e non ad altri attacchi o accessori, ad es. non attorno ai raggi delle ruote, ai freni o agli appoggiapiedi.
- Agganciare le cinghie di ancoraggio in modo che l'inclinazione sia il più vicino possibile a un angolo di 45° e stringerle bene seguendo le istruzioni del fabbricante.
- Non effettuare alterazioni o sostituzioni dei punti di fissaggio o della struttura, del telaio o dei componenti della carrozzina senza consultare il fabbricante. La mancata osservanza di questa avvertenza farà sì che la carrozzina Sunrise Medical non sia più considerata idonea al trasporto su un veicolo a motore.
- Usare sia la cintura pelvica sia la cintura toracica per assicurare l'utente e ridurre la possibilità di impatto della testa e del torace con i componenti del veicolo e il conseguente grave rischio di lesioni all'utente e agli altri occupanti del veicolo. (Fig. B) La cintura toracica deve essere fissata al montante "B" del veicolo; la mancata osservanza di questa istruzione può aumentare il rischio di gravi lesioni addominali all'utente.
- Installare un appoggiatesta idoneo per il trasporto (si veda l'etichetta sull'appoggiatesta) e posizionarlo sempre adeguatamente durante il trasporto.
- Non utilizzare come sistemi di ritenuta in un veicolo in movimento supporti posturali per l'utente (cinghie pelviche, cinture pelviche) che non siano etichettati a norma dei requisiti specificati nello standard ISO 7176-19:2001 o SAE J2249.
- La sicurezza dell'utente durante il trasporto dipende dall'accuratezza impiegata nell'assicurare le cinghie di ancoraggio. Questa operazione deve essere eseguita da persone che abbiano ricevuto adeguate istruzioni e/o addestramento per l'uso.
- Quando possibile, rimuovere e riporre tutta l'attrezzatura ausiliaria della carrozzina, per esempio:
- portastampelle, cuscini e tavolini.
- La pedana articolata/elevabile non deve essere usata in posizione elevata durante il trasporto di carrozzina e utente, con la carrozzina fissata mediante i sistemi di ritenuta idonei.
- Se lo schienale è reclinato, riportarlo in posizione verticale.
- Il freno deve essere attivato.
- Fissare i sistemi di ritenuta al montante "B" del veicolo e assicurarsi che tra le cinture e il corpo non vi siano componenti della carrozzina, come braccioli o ruote.

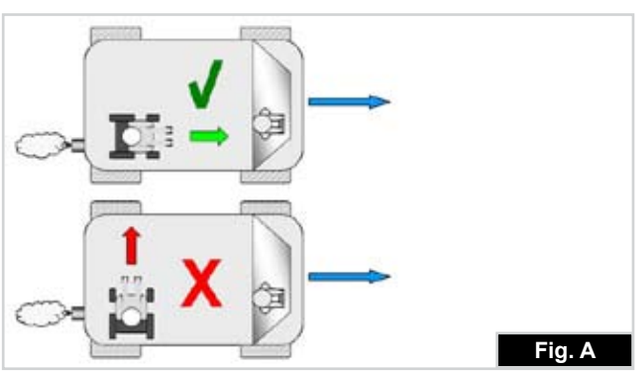


Fig. A

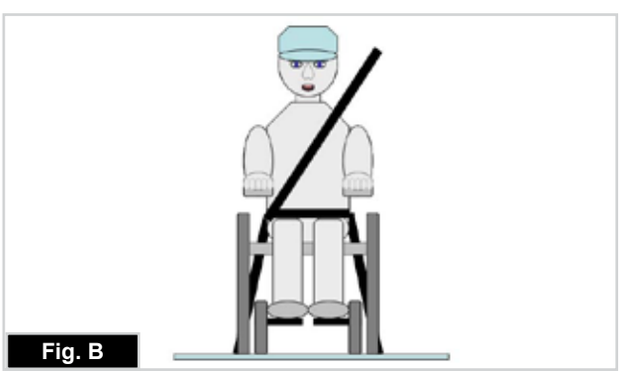


Fig. B

Trasportabilità

Istruzioni per i sistemi di ritenuta dell'occupante:

1. Indossare la cintura pelvica bene in basso, contro il bacino, in modo che l'angolo in inclinazione sia compreso tra 30 e 75 gradi rispetto al piano orizzontale.
Si consiglia di regolare la cintura in modo che l'angolo sia il più vicino possibile a 75 gradi, ma non li superi. (Fig. C)

2. Far passare la cintura toracica sopra la spalla e lungo il torace come illustrato nelle Figure D ed E
Stringere le cinture di ritenuta il più possibile, assicurando al contempo il comfort dell'utente.
Assicurarsi che le cinture di ritenuta non si attorciglino durante l'uso.
Far passare la cintura di ritenuta della parte superiore del tronco sopra la spalla e lungo il torace come illustrato nelle Figure D ed E.

3. I punti di attacco alla carrozzina sono la parte laterale anteriore interna, appena sopra la ruota anteriore, e la parte laterale posteriore del telaio. Le cinghie sono fissate intorno alle parti laterali del telaio, al punto di intersezione tra i tubi orizzontali e verticali. (Vedere Figg. G-H-I)

4. Il simbolo di ancoraggio (Fig. F) sul telaio della carrozzina indica la posizione delle cinture di ritenuta. Le cinghie posteriori devono essere messe in tensione dopo avere fissato le cinghie anteriori per fissare la carrozzina.

Posizionamento delle cinghie di ancoraggio sulla carrozzina.

1. Posizione delle etichette di ancoraggio anteriori e posteriori (Fig. G - H).
2. Posizione delle cinghie di ancoraggio anteriore (Fig. I) e posteriore (Fig. J) e dell'etichetta di ancoraggio sulla carrozzina.
3. Vista laterale delle cinghie di ancoraggio (Fig. K).

Fig. G

Fig. H

Fig. C

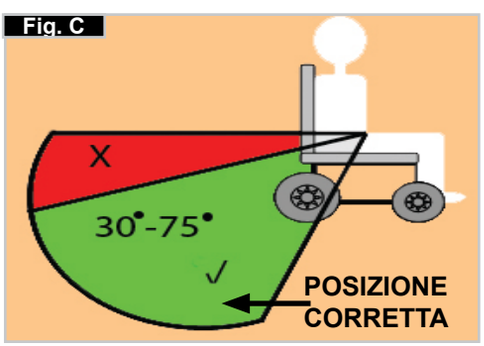


Fig. I

Fig. D

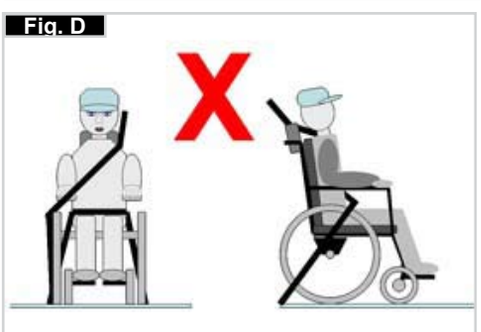


Fig. J

Fig. E

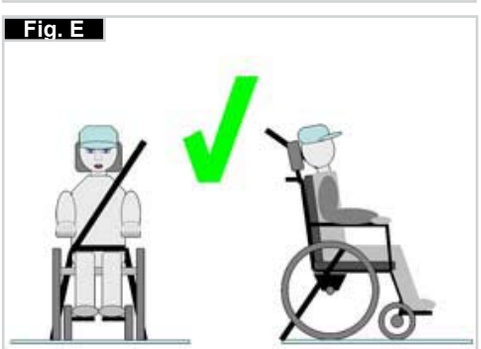


Fig. F

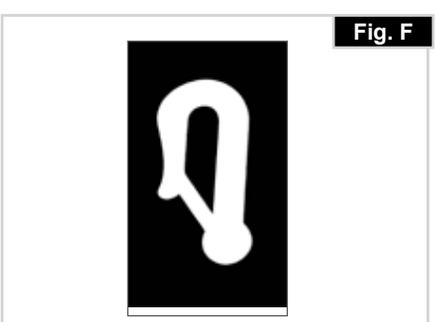
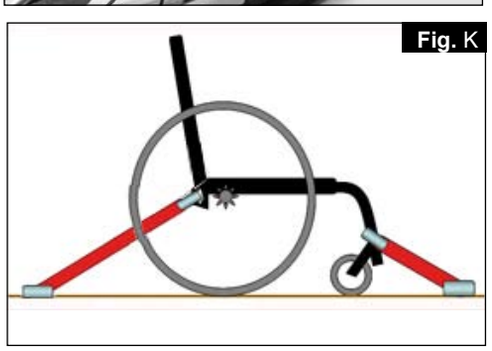


Fig. K



10.0 Etichetta di identificazione

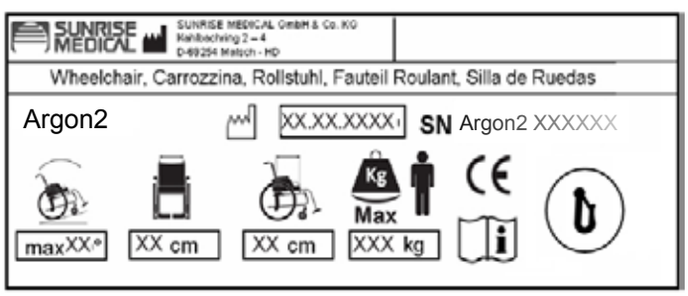
Etichetta di identificazione
L'etichetta di identificazione è applicata sulla crociera e sul manuale d'uso. Su questa targhetta sono riportati i dati tecnici. In caso di ordine di ricambi o di reclamo è necessario comunicare i seguenti dati:

In linea con la nostra politica di continuo miglioramento nel design delle carrozzine, le specifiche del prodotto possono differire leggermente dagli esempi illustrati. I pesi, le dimensioni e i dati prestazionali sono approssimati e forniti solo a scopo indicativo.
Sunrise Medical è conforme ai requisiti della direttiva europea sui dispositivi medici 93/42/CEE

CE Tutte le carrozzine devono essere usate secondo le linee guida del produttore.

Sunrise Medical GmbH & Co.KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Germania
Tel.: +49 (0) 7253/980-400
Fax: +49 (0) 7253/980-111
www.SunriseMedical.com

CAMPIONE



Argon2
XXXXX-XXX
Nome del prodotto/codice articolo

La pendenza superabile massima dipende dall'assetto della carrozzina, dalla postura e dalle capacità fisiche dell'utente

Simbolo del fabbricante

Larghezza seduta.

Profondità massima.

Portata massima.

Marchio CE.

Manuale d'uso.

Crash test.

XX.XX.XXXX Data di produzione.

SN Argon2 XXXXXX Numero di serie.

11.0 Garanzia

Garanzia
QUESTO NON HA ALCUN EFFETTO SUI VOSTRI DIRITTI LEGALI.

Condizioni di garanzia

1) Le riparazioni o le sostituzioni saranno eseguite dal rivenditore autorizzato Sunrise Medical.

2) Per soddisfare le condizioni di garanzia, qualora sia necessario eseguire operazioni di manutenzione sulla carrozzina ai sensi del presente contratto, rivolgersi immediatamente al rivenditore autorizzato Sunrise Medical designato, descrivendo in dettaglio il tipo di problema. Nel caso in cui l'utente non possa contattare il rivenditore Sunrise Medical di riferimento, la riparazione o la sostituzione prevista dalla garanzia potrà essere eseguita da un altro rivenditore Sunrise Medical.

3) Se fosse necessario riparare o sostituire una o più parti della carrozzina entro 24 mesi dall'acquisto da parte del primo proprietario, a condizione che la carrozzina rimanga in possesso di tale acquirente, come risultato di uno specifico difetto di fabbricazione o materiale, la parte o le parti saranno riparate o sostituite gratuitamente se inviate al rivenditore autorizzato Sunrise.

NOTA: questa garanzia non è trasferibile.

4) Qualsiasi componente riparato o sostituito sarà garantito secondo le modalità previste dalla legge.

5) I componenti sostituiti dopo la scadenza della garanzia originale sono coperti per altri 12 mesi.

6) Le parti soggette ad usura non saranno generalmente coperte da garanzia durante il periodo di garanzia a meno che non presentino dei chiari segni di logorio eccessivo dovuto direttamente a un difetto di fabbricazione. Queste parti includono, ma non si limitano a: rivestimento di stoffa, pneumatici, camere d'aria e parti simili.

7) Le condizioni della garanzia riportate sopra sono valide per tutte le parti del prodotto.

8) In circostanze normali, non si accetta alcuna responsabilità qualora sia stato necessario riparare o sostituire il prodotto come risultato diretto dei seguenti fattori:

a) Il prodotto o una sua parte non sia stato riparato o revisionato in base alle raccomandazioni del produttore, come indicato nel manuale d'uso e/o nel manuale di manutenzione. Non siano state usate solo parti originali.

b) La carrozzina, o parte di essa, sia stata danneggiata a causa di negligenza, incidente o uso improprio.

c) La carrozzina, o parte di essa, è stata modificata senza rispettare le specifiche del produttore o le riparazioni sono state eseguite senza avvisare prima il rivenditore autorizzato.

12.0 Dati tecnici

Larghezza totale: Con le ruote da 25" standard, compresi i corrimani con una campanatura di 3°: LS + 26 cm
Peso massimo trasportato: Meno di 10.0 kg
Lunghezza totale: 91 cm con PS 48 cm
Altezza totale: 112 cm con AS 45 cm
Peso in kg: da 9,0 kg

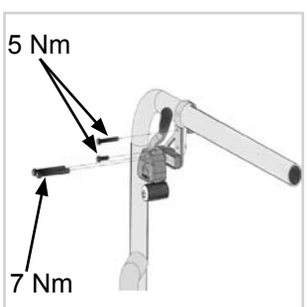
Portata massima: Argon2 = 140 kg.
= 125 kg con ruota leggera.
= 100 kg con freno Proton.
= 100 kg con piastra per uniciclo.

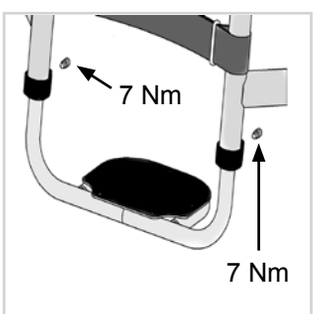
Altezza della seduta:
l'altezza della seduta può variare a seconda del telaio, delle forcelle, delle ruote anteriori e delle ruote posteriori (24", 25") scelti.

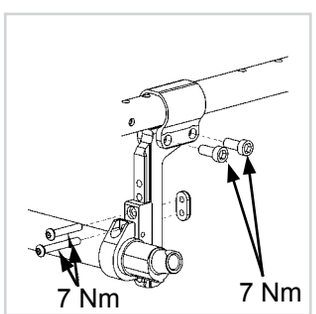
La carrozzina è conforme ai seguenti standard:

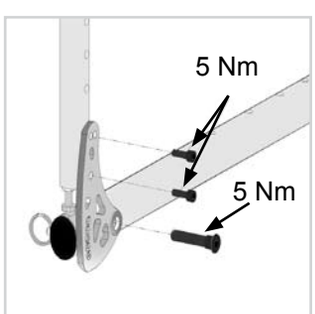
a) Requisiti e test per la resistenza statica, la resistenza all'urto e la resistenza all'usura (ISO 7176-8)	Sì •
b) Sistemi di guida e controllo per carrozzine elettroniche, requisiti e test (ISO 7176-14)	N/A •
c) Test ambientale conforme allo standard ISO 7176-9	N/A •
d) Resistenza al fuoco delle parti rivestite conformemente allo standard ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)	Sì •

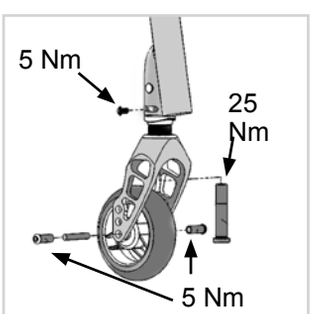
13.0 Coppia di serraggio











Coppia di serraggio.

NOTA: quando le impostazioni di serraggio sono specificate, si raccomanda vivamente di utilizzare una chiave torsiometrica (non fornita) per verificare che il serraggio impostato sia conforme alle specifiche.
A meno che non sia specificato altrimenti, la coppia di serraggio generica per le viti M6 è 7 Nm.

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michael Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
France
Tel : 02 47 55 44 00
Fax : 02 47 55 44 03
www.SunriseMedical.fr

Sunrise Medical Srl
Via Riva 20, Montale
29100 Piacenza (PC)
Italy
Tel.: +39 0523-573111
Fax: +39 0523-570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical A.G.
Lückhalde 14
3074 Muri bei Bern
Switzerland
Tel.: +41 (0) 31-958-3838
Fax: +41 (0) 31-958-3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Dynamitveien 14B
1400 SKI
Norway
Tel.: +47 (0) 66963800
Fax: +47 (0) 66963838
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Box 9232
400 95 Göteborg
Sweden
Tel: +46 (0)31 748 37 00
Fax: +46 (0)31 748 37 37
www.SunriseMedical.sv

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Arhus N
Denmark
Tel.: +45 87 41 31 00
Fax: +45 87 41 31 31
www.G2.dk

Sunrise Medical Poland Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 209 36 67
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
Sunrise-Medical.pl

SUNRISE MEDICAL.

CE

OM_Argon2_EU_DE_EN_FR_IT_
Rev.1.0_09_04_2013